

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 118. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 11. März.

48. Jahrgang. 1900.

(18. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Liebeskämpfe.

Von Bernhard von Brandenburg.

Sie hatte sich in die Kissen zurückgelehnt, die Füße auf das Polster gegenüber gestützt und sog mit geschlossenen Augen den feinen Duft verwelkender Blumen ein, die zu zierlichen Strauchchen geordnet, in ihrem Schooß ruhten. Wer immer so dahin fahren könnte durch die Nacht, versunken in schimmernde, beglückende Erinnerungen, befreit von allen lästigen Sorgen, die im Tageslicht das Herz bedrücken und es fast zu erlöbten vermögen —

Der Wagen hielt mit kurzem Ruck an, Ingeborg hatte überhört, daß die Mäher auf dem Rieß des Gartens entlang gerollt waren. Der Kutscher knallte mit der Peitsche, die Haustür öffnete sich und von dem freundlichen, willkommen-heißenden Schein der Dielenampel bestrahlt, eilte Gerhard Waldson die Treppe hinunter, der heimkehrenden Tochter entgegen. Bärtlich zog er sie an sich und befreite sie auf dem durchwärmten Vorflur von Umhang und Shawl.

„Komm nur noch herein,“ bat er, „Mondal hat so herrlich gesungen, daß wir darüber Zeit und Ort vergessen haben.“ — Ingeborg legte Blumen und Fächer bei Seite und zog aufmerksam an ihren Handschuhen — „nun ist drinnen noch eine Kaffeestunde improvisiert, mir sehr recht, denn wenn sich Geist und Seele laben, will der Magen auch was haben!“ Ach, Deine Galoschen — sch' Dich her, ich zieh' sie Dir aus. Oh, Fräulein Ingeborg, hier hat ein Sporen den Sporn aufgerissen, das sind Kriegswunden,“ er befaß den Schaden auf dem schmalen weißen Atlasfuch und drückte dabei den kleinen Fuß in seiner großen Hand; „aber das thut nichts, wenn Du Dich nur gut amüßest hast, kleine, und Du siehst ja so zufrieden aus! Ja, es ist eine recht schöne Zeit für uns Alle, Deine Mutter lebt ordentlich auf in Mondals anregendem Verkehr, ich bin so glücklich, daß sie sich diesen Freund erworben hat, ich kann ihr so wenig bieten!“

Ingeborg schlang ungestüm die Arme um den Hals des halbgebückt vor ihr Stehenden — Alles, was sie in den letzten Stunden vergessen hatte, bedrängte sie von Neuem und das harmlose Lächeln war einem traurigen Ernst gewichen, als sie an ihres Vaters Seite das hellerleuchtete, von fröhlichem Gelächter und Pöfelfelgeräusch erfüllte Wohnzimmer betrat.

Eine bunte Gesellschaft saß oder stand um den runden Tisch. Mondal war an der Spiritusmaschine beschäftigt, er hatte sich zum Küchenchef ernannt. Eine junge Sängerin mit einem Tituskopf und nachgefärbten Brauen hielt ihm mit wichtiger Miene das Tablett hin, um die gefüllten Mokkaschalen im Empfang zu nehmen. Einige schwarzgeschnittene Gesichter mit bläulichen, glattrasierten Wangen saßen aufmerksam dem verheißenden Werk zu und weiteten die Mäuler, über den Vorgang die schönsten Wortspiele zu machen, es waren die ersten Künstler der Hofbühne. Herrn Friedrich Junkers listige braune Augen leuchteten von dem anderen Ende des Zimmers herüber, er kniete halb neben Frau Johanna auf einer niedrigen Causeuse und flüsterte ihr eben die pikante Pointe eines neuen Witzes ins Ohr, als er beim Anblick Ingeborgs genirt abbrach und sich aus seiner vertraulichen Stellung erhob. Aller Augen richteten sich auf die schlanke, garte Gestalt im Rahmen der Thür,

die mit fragenden, anklagenden Blicken um sich sah. Sie schritt schüchtern näher und mit ihr kam ein reiner, frischer Duft von draußen ins Zimmer, der die erhitzten Wangen mit kühlendem Hauch streifte und einen Augenblick die festen Jungen vor dieser Keuschheit verstummten ließ. Dann senkte Frau Johanna den großen Federfächer, der ihr gerötetes Gesicht, auf dem sich innere Aufregung wiederpiegelte, verborgen hatte. Ihre Stirn faltete sich bei dem Anblick der Tochter und in nachlässigem Ton rief sie:

„Ach, Ingeborg, noch so festlich gepunkt wie Iphigenie zum Altar! War es schön, kleine Hofdame? Nimm nur Platz, eine Tasse Kaffee wird Dir wohlthun — wenig Brod, aber viel Ehre, nicht wahr?“ und sie bat den Nephew um die vergessene Pointe.

Ihre Worte hatten den Bann gebrochen. Ingeborg wurde von ihres Vaters Seite fortgedrängt und saß zwischen dem Geliebten und dem ersten Liebhaber, ehe sie noch wusste, was mit ihr geschah. Sie mußte Nede stehen über das Fest und bemerkte nicht, wie ihre beiden Nachbarn sich über ihrem Kopf weg anspornen und sich jubelten. Die kleine Naive in einem blauen Kinderkleidchen mit einem Mozartkopf wollte durchaus Herzogin Elisabeths Toilette beschreiben haben, um sie getreu kopieren zu können; die alte Dame, die Frau Marthe's zweifelhafte Rolle auch außerhalb der Bühne zu spielen schien, zeigte lebhaftes Interesse für den Hofklaus und einige Enthusiasten verschiedenen Geschlechts und gleichgültiger Konfession stritten sich darüber, ob der Walzer noch hoffähig sei oder nicht. Ingeborg antwortete in ruhigem Ton, sie sah und hörte gespannt auf Alles, was um sie herum vorging, und hatte doch das Gefühl, als sei ihr Innerstes versteinert und unempfindlich. Immer wieder blickte sie zu ihrer Mutter hinüber und fragte sich, ob das wirklich ihre Mutter sei, die kluge, edle Frau, die dort lachend den kleinen Nedezeiten Friedrich Junkers zu entgegen suchte und ihm auf die breitesten Hände schlug. Ihre dunklen Augen flammten heiß, purpurne Röthe bedeckte ihr Gesicht und entstellte die sonst in marmorne Ruhe gefesselten Hüfte; das schwarze Sammetkleid hatte sich zur Seite geschoben und ließ die Füße und ein Stück der weißen Strümpfe frei. Das schwarze Haar hing im gelösten, wirren Knoten im Nacken, die Arme und Hände waren in fester, unruhiger Bewegung und ihr Busen hob und senkte sich heftig unter dem weißen Tüll. Sie lachte, aber es war kein gutes, gesundes Lachen, sie sah scheu von Friedrich Junkers zärtlich und süßlich lächelndem Mund fort, um desto länger ihr Auge auf Mondal hasten zu lassen, der sie ab und zu um ihre Befehle fragte, während er dazwischen die Kunstgenossin mit ihrem Eifer, ihm zu helfen, anzog. Ihre Mutter betrug sich wie eine trunkene Vagantin, die ungezügelt ihren Leidenschaften nachgibt und im Tummel sich und ihre Umgebung vergißt. Ingeborg sprach gar nicht mehr, sie beobachtete nur noch. Doktor Waldson plauderte mit einem verbrauchten Bassisten und hörte bei dem Genuß der guten Havana die Leidensgeschichte von dem betrügerischen Kehltopf an, der auf den Proben und daheim Millionen werth sei und sich vor der Rampe nur zu den kümmerlichsten Tönen verlocken ließe.

„Stimmritzenkrampf, unfaßliche Dehnung der Bänder — Inhaliren, Pöfeln, Umschläge —“ das war der ewig wiederkehrende Refrain seiner Melodie.

Gerhard Waldson merkte nicht, welcher Ton sich in die

Ausgelassenheit eingeschlichen hatte, wie derb die Späße, wie unverhohlen die Huldigungen wurden, wie die gemüthliche Kaffeestunde immer mehr die Eigenschaften einer Orgie annahm — vor allen Dingen nicht, wie verderbend und erlöbend dieser Pesthauch für die Seele seiner jungen Tochter sei.

Die mokkaschalenende Hebe begann ein schmachtendes Couplet und schmeiterte ihre Liebesbegehrenungen heraus, unbekümmert darum, daß sie keine Aufmerksamkeit erregen konnte. Man plauderte und neckte ungestört weiter, Herrn Friedrich Junkers Arm lag auf dem Frau Johanna's und sie verharnte in dieser Lage, nur mit Mondal beschäftigt, der jetzt an ihre andere Seite getreten war.

Frau Marthe gähnte, die Schauspieler hatten ihre Stühle von Ingeborg fortgerückt und lachten abwechselnd bei den gestörten Erzählungen laut auf. Die kleine Naive wehrte sich nicht allzu heftig gegen einen Angriff auf eine ihrer Locken und litt, daß der Nadeur immer wieder aus Versehen ihr kleines, rosiges Ohr festhielt. Eine momentane Ruhe war über die Versammlung gebreitet, irgend eine neue Anregung war den ermatteten Geistern nötig, damit sie sich nicht in stillen Vertraulichkeiten zerplüßten. Das war Herrn Friedrich Junkers großer Moment, man mußte nur den richtigen Zeitpunkt abpassen verstehen, um der Held des Abends zu bleiben.

„Da fällt mir eine kleine Episode aus meinem Leben ein!“ Die Damen scherten im Voraus und stießen sich an, die Stühle wurden näher gerückt, um kein Wort von dem kostbaren Erlebnis zu verlieren — nun kam es!

Ingeborg sah nach ihrem Vater. Des langen Aufbleibens ungewohnt, war sein Kopf auf die Brust gesunken, nicht in der unbequemen Stellung hin und her und suchte vergebens nach einem Haltepunkt. Der Bassist hatte ihn verlassen, Gerhard Waldson sah allein, das anständige, hindernde Element in diesem Kreis Ausgelassener war eingeschlafen!

Ingeborg erhob sich leise; sie setzte sich auf die Armlehne und zog den schweren Kopf an ihre Brust. Ihr Vater stöhnte, dehnte sich behaglich aus und schlief den festen Schlaf des Gerechten weiter. Drüben applaudierte man lebhaft, schrie durcheinander, bis wieder des Erzählers im pathetischen Ton gehaltener Vortrag die Oberherrschafft gewann.

Ingeborg starrte vor sich hin, die Arme um die Schultern des friedlich Ruhenden geschlungen. Alle Farbe war aus ihrem Gesicht verschwunden, sie fühlte nur die Schmach dieser Stunde, Verachtung für die lärmende Gesellschaft und ihr eigenes, grenzenloses Elend.

Ihre Augen blickten zornig auf, als eine gellende Lachsalve an ihr Ohr schlug, gleichgültig streifte ihr Blick über die einzelnen Scenen und wandte sich mit Abscheu von Mondal, der dicht neben ihrer Mutter auf einem Sessel hockte. Der junge Sänger fühlte sich von diesem offenen Widerwillen in Ingeborgs Mienen gereizt, er warf die Cigarre fort und sprang auf, um für ihre beleidigende Weise Nachsicht zu fordern. Aber als er nun über die Köpfe der Sitzenden fort ihren vollen Anblick genoss, fesselte ihn das Bild und erfüllte ihn mit so viel Bewunderung, daß er regungslos stehen blieb. Ingeborg glaubte sich unbeachtet, sie bellerte das Haupt des Schlafenden noch bequemer und strich mit leiser Hand über seine Stirn, während ein leidenschaftlicher Schmerz in ihren Zügen sich ausdrückte.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Die angesammelten Reste

werden bis 15. d. M.

zu enorm billigen Preisen

abgegeben.

2655



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt erstirbenden Verbesserungen empfehle bestens

Reparatur.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

2301

Magnum bonum sind billig abzugeben.

P. Güttel, Schwalbacherstraße 47, 1.

Oskar Jermann,

Grabenstraße 9. Schnellsohlerei, Grabenstraße 9.

Herrn-Stiefel-Sohlen und Fied Nr. 240.

Damen-Stiefel-Sohlen und Fied Nr. 180.

Kinder-Stiefel-Sohlen je nach der Größe.

An- und Verkauf von getragenen Schuhwerk.

Emil Schumann, Pirna a./E.

Weltbekannte Züchterei tiefstourenreicher

Kanarienedelroller.

Prämirt mit höchsten Auszeichnungen. Versandt unt.

Gar. f. Werth u. Leb. Ank. g. Nachn. M. 8, 10, 12,

15, 20 p. St. Zuchtweibchen Mk. 1.50. Zuchtanleit.

50 Pf. Briefm. F49

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. d. M., veröffentlichen wir in der Abend-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“, Seite 4, unsere Arrangements zum Besuche der Pariser Welt-Ausstellung, worauf wir das geehrte Publikum besonders aufmerksam machen. 3201

Reisebüro Schottenfels,

Wiesbaden, 36/37 Theater-Colonnade, Fahrkarten-Ausgabe der Königl. Preuss. Staatsbahn, Agentur der Eisenb.-Schlafw.-Ges.

Kaufmann'sche

Konditoren-Koch-

Wäsche-Niederlage

G. H. Lugenbühl, Marktstr., Ecke Grabenstr.

Wilhelm Klotz, Auctionator u.

Hand. Versteigerungs- und Anstaltungs-Lokal

3. Adolphstraße 3.

Möbilen aller Art, Waaren u. können täglich ge-

brocht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

Lagergeld wird nicht berechnet. 1557

Wamms-Mermel

doppelt gefärbt, 30 Pf., Fäße

zum Annähen 48 Pf., sowie

noch ein großer Kasten Arbeits-

Wamms in doppelt gefärbt von

1.10 Mk. an bis zu den reinen.

Seidenstoffen 5 u. 6 Mk., Knaben-

Westen 48 Pf., Sweater 85 Pf.

Garantirt reine starke Strickwolle

10 Loth 39 Pf., extra starke Seiden-

wolle 10 Loth 68 Pf. 1486

Nur in der Strickerei und

Gandarbeitsgeschäft

Neumann,

Elisenberggasse 11.

Bortemoune

in archt. Auswahl empfiehlt bñ. 15399

Giov. Scappini, Wiesbad. 2.

Möbel u. Innendecoration.

Eigene Werkstätten unter Leitung bester Kräfte.

Grösstes Lager vollständiger Ausstattungen

von einfachster bis elegantester Ausführung

zu anerkannt streng reell billigen Preisen bei mehrjähriger Garantie.

Specialität: **Hotel- und Pensions-Einrichtungen.**

Polstermöbel und Decorationen nach neuesten Entwürfen.

Zeichnungen, Entwürfe nach speciellen Angaben, sowie **Kosten-Anschläge** bereitwilligst.

Moritz Herz & Co.,

Telephon No. 460.

Inhaber: Sigmund Hamburger,

Telephon No. 460.

38 Friedrichstrasse.

Wiesbaden.

Friedrichstrasse 38.

3216

Bilioneese



(Schönheitsmittel) entfernt Sommerprossen, Mitesser, gelben Teint etc. à Fl. 2 Mk. und 1 Mk. Enthaarungsmittel zur schnellen Entfernung von Arm- u. Gesichtshaaren (Wartspuren bei Damen) à Fl. 2.50 Mk. u. 1.25 Mk.

Haarfarbe zum Acht Färben ergrauter und rother Kopf- und Barthaare in allen Nuancen, garantiert unschädlich, 1/2 Fl. 2.50 Mk., 1/4 Fl. 1.25 Mk.

Barthaarwuchs-Pomade zur schnellen Erlangung eines Bartes, auch zum Kopf-Haarwuchs anwendbar, à Dose 1.50 Mk.

Rothe & Co., Chem. Fabrik, gegründet 1849, Berlin SO., Oranienstrasse 207.

Nur allein acht zu haben in der Drogerie zum rothen Kreuz, Sedanplatz 1. Telephon 548. 12931

Dankfagung!

Durch heftige Kopfschmerzen und mein bis dahin gefallenes und Applikation des Haar- u. Gesichtsmittels, nach erfolglosem Gebrauch von anderen Mitteln, entfiel ich mich, die Methode des weiderrücken Haarspezialisten Herrn F. H. H. in Berlin anzuwenden. Ich hielt mich genau an dessen Vorschriften und konnte zu meiner größten Freude bald bemerken, daß nicht allein die Kopfschmerzen abgeklungen, sondern auch das sehr lange gewordene Haar wieder wuchs. Jetzt bin ich wieder im Besitz meiner alten Haartracht, und muß jedem, der ähnliches durchgemacht hat, diese Methode auch zu empfehlen. Zu persönlicher und auch brieflicher Auskunft bin ich im Interesse der guten Sache gern bereit.

Herrn Oberster H. Mademacher, Hannover, Schönerbergstr. 4, 17. Brieflich beglaubigt: A. D. G. Schröder, Berlin, Vorposten.

F 62

H. Unger's

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—. Perlo 20 Pf.

H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 131 c. F 121

Das Beste für die Augen.

Bestes Stärkungs- u. Erfrischungsmittel für schwache Augen und Glieder ist das seit 70 Jahren weltberühmte, kräftlich empfohlene **Klein'sche Wasser** von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn, Lieferant fürstlicher Häuser, Ehrendiplom. Feinstes Aroma, billigstes Parfüm. In Flaschen zu 40, 60 und 100 Pf. Alleinverkauf für Wiesbaden: 2503

E. M. Klein, Kleine Burgstrasse 1.

(Ofenbrand) Emailir-Anstalt (Ofenbrand) für Fahrräder, Nähmaschinen, sowie Blech- und Metallgegenstände jeder Art.

Franz Lenz, Maler und Lackierer, Albrechtstrasse 12.

Pianos, neuere, v. 300 Mk. an.

Ohne Anzahl. 15 Mk. mon.

Kostenfreie, 4-wöch. Probefrist.

M. Morwitz, Berlin, Neanderstr. 16. (B. 390) F 3



Schöne Locken haltbar, erzielt nur Ruhn's pat. Sadulin (60) Ruhn's Kräusel-Pomade-Sadulin (60) von Frz. Ruhn, Kronenpark, Nürnberg. — Hier: Drog. Moebius, Taunusstr. 25, L. Schild, Drog. Lang, Otto Siebert, Drog. Martini, Ch. Tauber, Drog. Kirch, Drog. Sanitas, Taunusstr. 54 von Nr. 450. — an empf. 15000 A. Adler, Taunusstr. 25.

Neue Pianos

Neue

Frühjahrs-Kleiderstoffe,

Hemdenblousen, Unterröcke

sind in grossen Massen bereits eingetroffen und zum Theil in den Schaufenstern mit Preisen ausgelegt.

Für Confirmanden!

empfehlen:

Schwarze und weisse reinwollene Stoffe

in reichster Auswahl, neuesten Mustern und Geweben,

per Meter 90 Pf., 1.25, 1.50, 2—3 Mark.

Sämmtliche Wäsche für Confirmanden extra billig.

S. Guttman & Co.,

Webergasse 8.

3084

Verlosungsliste des „Wiesbadener Tagblatt“.

Nr. 8.

1900.

Inhalt.

- 1) Bayerische Vereinsbank, Pfandbriefe.
- 2) Belgische 3% Communal-Credit-100 Fr.-Lose von 1868.
- 3) Bukarester 4 1/2% Stadt-Anleihe von 1890.
- 4) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
- 5) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, Prioritäts-Oblig. von 1872.
- 6) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose v. 1897.
- 7) Niederländische Eisenbahn-Gesellschaft, 4% Anleihe von 1882.
- 8) Rheinprovinz-Anleihebeschein.
- 9) Russische Südost-Eisenbahnen, 4% Metall-Oblig. v. 1897 u. 1898.
- 10) Vereinsbank in Nürnberg, 3 1/2% Bodencredit-Oblig. Serie VIII, IXa, XIV und XV.
- 11) Württembergische Staats-Schuldscheine.

1) Bayerische Vereinsbank, Pfandbriefe.

Verlosung am 1. Februar 1900.

Zahlbar am 1. April 1900.

Die Bank ist bereit, die verlosenen Pfandbriefe sofort gegen unverloste 4% oder 3 1/2% Pfandbriefe umzutauschen, wobei die Berechnung der unverlosten Stücke zum Münchener Goldcourse franco Provision erfolgt.

3 1/2% Pfandbriefe.

Aus den Serien XVI bis einschließlich XX., umfassend:

- in Litt. A. a 2000 M.
- die Nummern 16001-24000,
- in Litt. B. a 1000 M.
- die Nummern 74001-96000,
- in Litt. C. a 500 M.
- die Nummern 46001-58000,
- in Litt. D. a 200 M.
- die Nummern 83001-107000,
- in Litt. E. a 100 M.
- die Nummern 44001-56000

die Endnummern 50 78 94.

Es gelangen somit sämtliche Pfandbriefe jeder der obigen Serien in allen Litteras, welche mit einer der gesagten Endnummern endigen, also beispielsweise in Litt. A. die Nummern 16000 16100 16200 u. s. w. bis 23999; 10078 10178 10278 u. s. w. bis 10997; 83078 83178 83278 u. s. w. bis 106994; 83094 83194 83294 u. s. w. bis 106994 gleichmässig zur Rückzahlung.

2) Belgische 3% Communal-Credit-100 Fr.-Lose von 1868.

Verlosung am 1. Februar 1900.

Zahlbar am 1. April 1900.

a 10000 Fr. 103598.

a 1500 Fr. 109698.

a 500 Fr. 18109 49640.

a 250 Fr. 30054 31254 35166

78452 94663 135342.

a 100 Fr. 313 681 1128 166 381

601 652 2229 340 3253 296 4061 424

734 952 5229 6159 563 598 780 8251

912 935 952 7107 525 592 653 8251

906 313 333 588 592 9169 228 10020

282 11297 567 582 12104 371 518 557

717 752 602 688 13013 348 578 603

773 15527 632 908 16109 288 348

895 545 831 881 948 17133 277 575

635 660 729 18206 210 393 621 638

19570 602 760 20212 319 880 627

21534 22025 131 177 561 23588 732

765 771 24091 132 424 710 25082

433 962 26446 636 684 27611 28322

29202 976 30794 882 878 895 31016

988 32786 33639 719 814 909 34131

35789 909 36582 749 37307 459 623

38095 142 495 39296 311 340 636

673 734 849 916 40175 477 969

41217 687 42025 949 191 496 43179

193 429 450 711 44015 552 697 876

45443 552 714 46081 563 47024 191

668 944 981 48104 49082 285 603

50422 496 511 541 51171 396 785

52303 222 490 680 932 53013 171

530 482 577 580 54023 663 409

55324 475 776 56048 244 603 766

57000 475 698 742 957 58490 934

890 901 59214 608 60388 398 979

61022 235 885 814 632 63139 144

835 61799 953 65110 125 303 587

756 844 976 66693 67312 644 68014

629 696 763 781 69113 70334 593

71142 539 72479 708 73328 594 601

74185 837 75211 920 950 76299 705

784 77377 787 78137 294 481 553

79857 913 80107 419 81531 730

82056 983 827 83589 84153 466

604 989 85145 180 493 86181 563

829 738 743 922 143130 286 481 505

899 14284 14582 529 725 146007

308 719 924 956 147262 409 895

148376 479 573 598 855.

3) Bukarester 4 1/2% Stadt-Anleihe von 1895.

(Emission von 32,500,000 Lei.)

Verlosung am 1/13. Februar 1900.

Zahlbar am 1/13. März 1900.

a 500 Lei. 20 616 820 1745 825

977 2326 760 3043 099 150 477 566

579 4045 420 801 901 5658 785 876

0099 145 365 381 680 811 7322 467

483 706 8387 471 643 0664 646 661

10204 872 11041 544 12043 151 896

499 561 780 13594 668 812 14306

474 865 16307 639 16237 637 678

17083 123 479 850 927 18568 884

992 19015 149 374 973 20496 770

779 963 21465 646 682 738 22071

087 628 914 23570 661 792 24126

917 988 20007 057 785 27127 647

28124 247 879 401 798 863 29648

657 969 30168 880 445 667 683

31332 962 32054 228 977.

a 1000 Lei. 33232 337 767 780

906 34196 324 704 976 35041 567

802 30157 431 439 697 891 37010

681 693 749 38367 404 618 776 39060

061 227 576 40191 41633 783 862.

a 5000 Lei. 43256 787 812 44041.

a 2000 M. 58 217 254 1006 118
655 765 774 826 2266 378 386 477
600 3478 668 688 985 4143 282 5026
334 641 687 799 883 6747.

10) Vereinsbank in Nürnberg, 3 1/2% Bodencredit-Oblig.

Serie VIII, IXa, XIV und XV.

Verlosung am 1. Februar 1900.

Zahlbar am 1. April 1900 oder sofort.

Litt. B. a 1000 M. 12065 108 268

358 458 658 668 758 858 958 10083

188 288 388 488 588 688 788 888 988

31088 188 288 388 488 588 688 788

888 988.

Litt. C. a 500 M. 14087 187 287

387 487 587 687 787 887 987 23046

146 246 346 446 546 646 746 846 946.

Litt. D. a 200 M. 1000 180 280

880 480 680 780 880 980 12040

140 240 340 440 540 640 740 840 940.

Litt. E. a 100 M. 24016 116 216

316 416 516 616 716 816 916 32017

043 117 143 217 243 317 343 417 443

617 643 617 643 717 743 817 843

917 943.

3807 817 827 837 847 857 867 877
887 897 907 917 927 937 947 957 967
977 987 997 007 017 027 037 047 057
067 077 087 097 107 117 127 137 147
157 167 177 187 197 207 217 227 237
247 257 267 277 287 297 307 317 327
337 347 357 367 377 387 397 407 417
427 437 447 457 467 477 487 497 507
517 527 537 547 557 567 577 587 597
607 617 627 637 647 657 667 677 687
697 707 717 727 737 747 757 767 777
787 797 807 817 827 837 847 857 867
877 887 897 907 917 927 937 947 957
967 977 987 997 007 017 027 037 047
057 067 077 087 097 107 117 127 137
147 157 167 177 187 197 207 217 227
237 247 257 267 277 287 297 307 317
327 337 347 357 367 377 387 397 407
417 427 437 447 457 467 477 487 497
507 517 527 537 547 557 567 577 587
597 607 617 627 637 647 657 667 677
687 697 707 717 727 737 747 757 767
777 787 797 807 817 827 837 847 857
867 877 887 897 907 917 927 937 947
957 967 977 987 997 007 017 027 037
047 057 067 077 087 097 107 117 127
137 147 157 167 177 187 197 207 217
227 237 247 257 267 277 287 297 307
317 327 337 347 357 367 377 387 397
407 417 427 437 447 457 467 477 487
497 507 517 527 537 547 557 567 577
587 597 607 617 627 637 647 657 667
677 687 697 707 717 727 737 747 757
767 777 787 797 807 817 827 837 847
857 867 877 887 897 907 917 927 937
947 957 967 977 987 997 007 017 027
037 047 057 067 077 087 097 107 117
127 137 147 157 167 17

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 118. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 11. März.

48. Jahrgang. 1900.

Schach

Redigiert von G. Bartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 11. März 1900.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Häfnergasse.

Regelmässiger Spielabend: Dienstag von 9 Uhr Abends ab. Gäste willkommen.

Schach-Aufgabe.

Von J. Jespersen in Svendborg.

(Aus dem Turnier der Brighton Society.)



Weiss.

Weiss zieht und setzt mit dem 3. Zuge Matt.

Mittheilungen aus der Schachwelt.

⊗ Bemerkenswerthe Aufschlüsse über einzelne Benennungen in unserem Schachspiel giebt H. Petermann in seinem werthvollen Werk „Reisen im Orient“. Er erwähnt da bei der Besprechung der Spiele der Araber einige interessante Beispiele von Aneignung fremder Wörter. Man hört häufig sagen: „Ich bin schachmatt“, im Sinne von „durchaus matt“, und wir denken dabei etymologisch: so matt, wie ein im Schachspiel matt gesetzter König oder Spieler. Nun werden unsere Schachspieler wohl wissen, dass Schach das persische Wort für König ist; wie viele aber mögen wissen, dass der Ruf „Schach

matt“ zum genannten persischen Worte ein arabisches Verbum enthält: „sah matt“, „der König ist todt?“ — Mancher Schachspieler wird sich schon gewundert haben, dass die Königin in diesem Spiel die mächtigste Figur ist; an witziger Erklärung wird es nicht gefehlt haben. Ursprünglich aber war diese Figur der Feldherr, der vezir, persisch fers, daraus machten die Franzosen, die das Spiel während der Kreuzzüge kennen lernten, vierge. Was soll aber die Jungfrau? Sie wurde zur Königin. Aus dem persisch-arabischen fil, d. i. der Elefant, machten die Franzosen den fou, d. i. Narr. Den Narren, der so gar nicht recht in die Schlacht passt, haben die Deutschen zum Läufer gemacht.

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 106.

Kartenvertheilung:

V. cB, bK, D, 9, 8; dA, 10, 9, 8, 7.
M. aB, a10, K, D, 9, 8, 7; bA; cA, 10.
H. b, dB, aA; b10, 7; cK, D, 9, 8, 7.

Skat: dK, dD.

Spiel:

1. V. dA, a10, aA (—32). 2. H. cK, cB, c10 (—16).
H macht noch einen Stich auf bB, worauf V d10 wimmelt (—12), sodass die Gegner auf 60 kommen.

Räthsel-Corbe

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Zahlen-Quadrat.



In die Felder nebenstehenden Quadrats sind neun verschiedene, aber aufeinander folgende Zahlen derart einzutragen, dass die wagerechten, senkrechten und die beiden Diagonalreihen jedesmal die Summe von 72 ergeben.

Charade.

Erst nimm, was schnürt,
Was flattert und ziert,
Was uns gefällt,
Wenn es Gutes enthält.
Und dann flig' dran,
Was kriechen kann.

Gleich wird's ein stummur, gefrösener Gast.
Er schleicht sich ein, fällt bald zur Last.
Wir sehen aus wieder munter aus
Vard er getrieben aus dem Haus.

Vexir-Bild.



Mein Herr Maler, mal er mir.
Meine theure Gattin hier. —
Ja, wo ist sie denn? — O Joch!
Steht doch ganz in ihrer Näh!

Auflösungen der Räthsel in No. 106.

Bilder-Räthsel: Romanzendichter. — Rösschprunge Winternacht. Verschnett liegt rings die ganze Welt, Ich hab nichts, was mich freuet. Verlassen steht der Baum im Feld, Hat längst sein Laub verstreuet. Er träumt von künftiger Fußlingszeit, Von Grün und Quellenrauschen, Wo er im neuen Blütenkleid Zu Gottes Lob wird rauschen. — Kreuz-Räthsel: Kloster, Ostwind, Reinerz. — Gleichklang-Räthsel: Verfahren. — Tausch-Räthsel: Saum, Bober, Nagel, Tante, Lech, Wind, Eier, Gast, Hammer, Motte, Meisenegro.

Zur Confirmation

empfehle

schwarze und weisse Stoffe
in grosser Auswahl.

Langgasse 20. **J. Hertz,** Langgasse 20.

2678

Färberei Kramer,

Wiesbaden,

Inh. Ludwig Kramer, Hoflieferant,

31. Langgasse 31.

Färberei, Kunstwascherei und chemische Reinigung

für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art,

Gardinen, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe u. Teppiche etc.

Mech. Teppich-Klopf-Werk.

Läden in

Frankfurt a. M.:

Kaiserstr. 24, Neue Zeil 17,

Gr. Bockenheimerstrasse 23.

Mainz:

25. Stadthausstrasse 25,

gegenüber dem Stadthaus.

Annahmestelle in Biebrich

bei Georg Best, Mainzerstrasse 22.

9200

Räumungs-Verkauf!

Vom 1. Februar bis 15. März c.

gewähren wir auf

angef., gezeichnete u. fertige
Handarbeiten, Korbmöbel, Holz- und Korb-Waaren
20 % Rabatt.

E. L. Specht & Cie. (Inh. Conrad Becker),

Wilhelmstrasse 40.

8971

Erkerspiegel

liefert billigst

3174

Fr. Kappler,

30. Michelsberg 30.

Cognac,

Garantie für Reinheit,

empfiehlt

2190

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Tuch-Handlung Ernst Schestowitz,

6. Grosse Burgstrasse.

Grosse Burgstrasse 6.

Neuheiten:

Anzüge, Hosen, Paletots.

Stoffe zu Confirmanden-Anzügen,
Reste und zurückgesetzte Stoffe

enorm billig.

3155

Bekanntmachung

Wegen Bauveränderung läßt Herr
Presber hier in dem Hause

62. Dohheimerstraße 62

nächsten Dienstag, den 13. März c.,
Nachmittags 1/2 3 Uhr anfangend:

1 gr. Wirthsbüffet, 12 Wirths-
tische, 70 Stühle, 1 Tafelclavier,
1 Kegelspiel mit Angelu, ein
Preis-Kegelspiel, 3 Gasluster,
mehrere Hängelampen, 1 Musik-
Automat, mehrere Halbstück-
fässer, 1 Kelter, 1 Äpfelmühle
und sonst Verschiedenes

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung
versteigern.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Sonnenberg.

Mittwoch, den 14. März, Vormittags 10 Uhr, lasse in
meiner Behausung
verschiedene Kisten u. Fuhrgeräthschaften, 1 Futter-
schneidmaschine, 1 Windmühle, 1 Rauchschiff,
30arren Dung, 150 Str. Dillwurz, Syren und
noch Verschiedenes
versteigern.

Fh. Noll.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit
unbeschränkter Haftpflicht.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung
findet Freitag, den 16. März d. J., Abends
8 1/2 Uhr, im Saale des Schützenhofs dahier statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des
Jahres 1899;
2. Renowahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle
der nach § 25 des Statuts ausscheidenden Herren:
Geschäftsführer Friedrich Knefel, Schuhmacher
Emil Rumpf, Kaufmann Carl Spitz und
Director Franz Strasburger;
3. Bericht über die in 1899 stattgehabte Revision der
Einkünfte und Geschäftsführung des Vereins durch
den stellvertretenden Verbandsrevisor und Beschluß-
fassung darüber nach § 11 des Statuts;
4. Bericht des Aufsichtsrathes über die Prüfung der
Jahresrechnung für 1899;
5. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz, Ent-
lastung des Vorstandes und Verwendung des Rein-
gewinnes aus 1899;
6. Beschlußfassung über den Antrag des Aufsichtsrathes
und Vorstandes, dem Ruhegehaltsreferendium zu Lasten
des Zinsen-Kontos jährlich 4 % Zinsen zuzuschlagen,
bis derselbe die Höhe von Mk. 200,000 erreicht hat;
7. Beschlußfassung über Regelung der Gehaltsverhältnisse
der Vorstandsmitglieder;
8. Mittheilungen über die in 1899 stattgehabten Ver-
handlungen des allgemeinen Genossenschaftstages zu
Berlin und des Unterverbandstages der Genossen-
schaften am Mittelrhein zu Montabaur;
9. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Zu zahlreicher Theilnahme an der General-Versammlung
laden wir mit dem Bemerken ein, daß die Uebersicht der
Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz und die Gewinn-
und Verlustrechnung des Jahres 1899 und das Ver-
zeichniß der Mitglieder nach dem Stand vom 1. Jan. 1900
sowie der ausführliche Geschäftsbericht vom 14. März an
in unserem Geschäftslokal offen liegt und Druckeremplare
in Empfang genommen werden können, sowie in der
General-Versammlung aufgelegt werden.

F 361

Wiesbaden, den 6. März 1900.

Vorschuss - Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft
mit unbeschränkter Haftpflicht.

Hild. Hirsch. Gasteyer. Saueressig.

Im Todesfall

zahl der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ so-
fort nach Einreichung der Sterbeurkunde an die Hinterbliebenen
des Mitgliedes 1000 Mk. Unterstützung. Aufnahme männ-
licher und weiblicher Personen vom 18. bis 45. Lebensjahr. Ein-
trittsgeld von 1 Mk. an. Anmeldung und Auskunft bei dem
Vorstandenden C. Röthert, Bertramstraße 4 und Langgasse 27,
sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern.

F 326

Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 Mk.
Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: H. Kaiser, Helene-
straße 5; W. Bickel, Langgasse 20; H. Fuchs, Weberg. 40;
Joh. Bastian, Dohheimerstraße, Draniensstr. 23; Ph. Dorn,
Schachtstraße 33; M. Salzbach, Nerostraße 15.
Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre 10 Mk.

F 317

Die Strohhut-Fabrik

VON

Petitjean freres,

Taunusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen,

beehrt sich den Empfang der

neuesten Modelle

für Frühjahr und Sommer ergebenst anzuzeigen.

Wir halten stets grosses Lager in Hüten aller Qualitäten und Farben, sowie Tüll-
Façons etc. etc. zu Fabrikpreisen. Bordüren sind in allen Dessins vorrätig und werden
solche meterweise abgegeben.

Gleichzeitig empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in

Blumen, Federn, Bändern, Agraffen etc.,
sowie alle in's Putzfach einschlagende Artikel.

Putz wird auf's Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt.

Hüte zum Waschen, Färben und Façonniren werden stets angenommen und billig
und prompt geliefert.

3212

Für Glaser.

Fensterglas, Spiegelglas, Spiegelglas u. f. w. offeriren zu
billigsten Tagespreisen
Arnold & Müller, Frankfurt a. M.,
Fronprinzenstr. 21.

Rheumatin

in Massage-Zug, Rheu-
matin-Batte und Rheu-
matin-Binde
gegen
Rheumatismus!
Kreuzschmerzen!
Nervenschmerzen!

Otto Lindner, Apotheker,
Dresden-N. 6.

Zimmer-Closets,

vollständig gerichtet, in allen Façons,

Bidets

in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. 10.50 an
in grösster Auswahl bei

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13.

Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret.

F 164

W. Müller, Leipzig 41.

Trockene Zimmerpäne

zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann Klees,
Edle Moritz- und Goethestrasse, und im Papierladen Weimar,
Langgasse 30. Karl Ortseifen, Westendstr. 13, Hth. 2. 2319

Rettung

aus dem Fesseln nerven-
schwacher Gewohnheiten,
Beseitigung der schmerzhaften
Nerven. Jeder Nervenschmerz
muss ausbleiben, nach
neuen Gesichtspunkten bearbeitete Werk kann:
„Die Nervenschwäche der Männer“;
preisgekrönt, bereits in mehrere fremde Sprachen
übersetzt, ist das beste, wie Abbildungen. Für M. 1.50
Briefmarken franco im Verlage von Professor
Dr. Kuntze, Spezialist in Genuß No. 11
(Schweiz). Briefporto nach der Schweiz 25 Pf.



Müller's
Palmitin-Seifenpulver
Bestes Reinigungsmittel von un-
übertroffener Waschkraft, macht die
Wäsche blendend weiß, ohne Hände und
Gewebe anzugreifen. Alleiniger Fabrikant:
Joseph Müller, Seifenfabrik, Linz a. d. Rahn.
Packt à 15 Pfg. überall erhältlich.

Belgische Anker-Anthracit

der Zeche Bonne Espérance Herstal,

gesetzlich geschützte Marke,
unübertroffener tadelloser Brand für alle Dauerbrand-Öfen,
empfehlend im Allein-Verkauf

1023

Th. Schweissguth, Nerostrasse 17.

Brennholz, prima, kurz geschnitten und klein
gehackt, zu billigen Preisen. Holz-
und Kohlenhändler hohen Rabatts. Näh. bei Hergewürder,
Bertramstraße 9, Hth. 3. St.

Joh. Friedrich Züger, mech. Werkstätte,
Dampf-Sägewerk, Basel a. Rh.

Kirchgasse 33. Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

vorm. Gebr. Schellenberg — gegr. 1864.

Grösstes Pianoforte-Lager.

(Auswahl von 80—100 Instrumenten.)

Blüthner (Alleinvertretung) Bechstein

und viele andere bewährte Fabrikate.

Pianos zu vermieten. — Harmoniums.

Gespielte Instrumente stets an Lager.

Musikalien — Instrumente.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

9916

MAGGI

Frühstück's Suppe
für 5 Pf.

Gemüse-Kraut-Suppe
für 10 Pf.

Krautiger Fleischbrühe
für 12 Pf.

feinster Kraftbrühe
für 16 Pf.

Maggi's zum Würzen
Probe-Fläschchen für 25 Pf.

Sortenverzeichnis von MAGGI's Gemüse- und Kraftsuppen à 10 Pf.:

Erbsensuppe: feiner Erbsengeschmack.
Erbsen- u. Bohnensuppe: äusserst nahrhaft u. wohlgeschmeckend.
Erbsen- u. Reissuppe: Erbsengeschmack, sehr nahrhaft.
Erbsen- u. Sago-Suppe: sehr kräftig und schmackhaft, feines Aroma.
Erbsenwurstsuppe: die vorzüglichste ihrer Art; giebt eine äusserst schmackhafte, sehr nahrhafte und sättigende Erbsensuppe.
Gemüse- (Julienne) Suppe: erfrischend, von hervorragendem Wohlgeschmack.
Gerstensuppe: sehr gut u. gesund, vorzügliche Abendsuppe.
Grünerbsensuppe: feiner, aromatischer Geschmack.
Grünkernsuppe: feine Restaurationsuppe.

Hafersehlensuppe: sehr fein im Geschmack; auch als Kranken- und Kindersuppe vorzüglich.
Kartoffelsuppe: fein und kräftig, sehr beliebt.
Kerbsuppe: blutreinigend; vorzüglich geeignet als Beimischung zu anderen Suppen.
Krautsuppe: besonders nahrhaft, leicht verdaulich.
Linsensuppe: echte Linsensuppe, sehr geschätzt.
Reissuppe: recht gut und schmackhaft.
Reis-Julienne-Suppe: Reis- und Gemüsekräutergeschmack, vorzüglich.
Sago-Suppe: feines Sago-Aroma, schleimig und kräftig.
Taploca-Suppe: kräftig und sehr beliebt.
Taploca-Crècy-Suppe: feine Tapioca mit Carotten, sehr gut, schönes Aussehen.

Taploca-Julienne-Suppe: sehr kräftig und beliebt, als Beimischung zu anderen Suppen vorzüglich geeignet.
Weizengrüssuppe: sehr schmackhaft und gesund.
Ribblesuppe: aus Eierteig, besonders wohlgeschmeckend und nahrhaft.
Sternchensuppe: —

Pikante Sorten à 15 Pf. per Würfel (à 2 Portionen):

Londonderry-Suppe: sehr nahrhafte, pikante Suppe, besonders in Holland sehr beliebt.
Curry-Suppe: sehr pikante, englische Suppe; vorzüglich, um andere, besonders Schleimsuppen, zu kräftigen. 3256

Zu haben in allen Delikatess-, Kolonialwaaren-Geschäften und Droguerien.

Grosser Casino-Saal

zu Wiesbaden,
Friedrichstrasse 22.

Mittwoch, 14. März 1900, Abends 7 1/2 Uhr:

Zum Vortheile
des hiesigen Vereins der Kinderhorte:
Musikalischer Abend

veranstaltet von

Frau Maria Wilhelmj

unter gütiger Mitwirkung der Herren
Königl. Hof-Kapellmeister Prof. Franz Mannstädt,
sowie Königl. Concertmeister und Kammer-Virtuosen
Oscar Brückner.

Einlass-Karten zu 5, 3 u. 2 Mark

sind zu haben in der Musikalienhandlung des Königl.
Hoflieferanten Herrn Heinrich Wolff, Wilhelm-
strasse 30. F 451

Nassauischer

Heilstätten-Verein für Lungenkranke.

An der Montag, den 19. d. M., 6 Uhr, im
Bürgeraal des Rathhauses stattfindenden

Ordentlichen General-Versammlung

werden die Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen,
Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht;
2. Kassenbericht;
3. Bericht der Rechnungsrevisoren und Entlastung des Schatzmeisters;
4. Wahl der Rechnungsrevisoren für das laufende Jahr;
5. Erwirkung der Corporationsrechte;
6. Abänderung der Statuten;
7. Errichtung der Heilstätte in Nauvoo und Bewilligung der Mittel dazu. F 451

Wiesbaden, den 9. März 1900.

Der stellvertretende Vorsitzende:
Dr. Obertüschen.

Wiesbadener Militär-Verein.



Gegründet 1884. Stand: 910 Mitglieder.
Gewährt Kranken-Unterstützung 1/4 Jahr pro Tag 70 bezw. 50 Pf. Sterbe-Unterstützung 500 Mk. Vereins-Bibliothek. Gefangenen-Unterstützung. Aufnahme bis zum 45. Lebensjahre. Anmeldungen unter Vorlage der Militär-Papiere bei den Herren: 1. Vorsitzender Architect Schlink, Sec.-Lt. d. L. Oranienstrasse 15, Kassirer Emil Lang, Schulgasse 9, Schriftf. Stellvertreter Herren: Carl Stauch, Frankfurterstrasse 21, Christian Jung, Wellstrasse 19, Carl Meyer, Kirchgasse 7. Aufnahme jeden ersten Samstag im Monat. Vereinslokal: „Zur Kronenhalle“, Kirchgasse 36. F 395

Der Vorstand.

Gesellschaft Unverbesserlich.

Heute Sonntag, den 11. März, Nachmittags
4 Uhr anfangend:

Humoristische Unterhaltung mit Tanz,
unter Anderem Auftreten des urkomischen musikal. Clowns
Les Christiana, im Saalbau Germania
(H. Schreiner), Platterstrasse 100.

Freunde und Gönner, sowie ein verehrliches Publikum
ladet hierzu höflichst ein

Der Vorstand.

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,

Friedrichstrasse 27.

Webergasse 39. Hch. Adolf Weygandt, Saalgasse 2.

Eisenwaaren- und Werkzeug-Handlung,

Telefon 741,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Schreiner-, Dreher-, Wagner- u. Zimmermann-Werkzeugen,



als: **Mobelbänke**, alle Arten **Mobel**, fertig zum Gebrauch, deutscher und amerikanischer Art, alle **Schneid- und Stichwerkzeuge** in nur bester Qualität, **hölzerne und eiserne Schraubzwinge**, **Bank- u. eis. Schraubknechte**, eis. **Mobelbauschrauben**, eis. **deutsche Vorderbankspindeln**, **Sägefeilkuppen**, **Sägeblätter**, Marke: „Goldenberg“ u. „Dixton“.

Kreissägen, Bandsägen, Gehrungsschneid- und Stossladen.

Drehbühnen und Drehmessel, Holzgewindeschneider, Drechslerbohrer, Bildhauerbeitel, Zimmermann's Schrottsägen, Aexte, Breitheile, Stich- u. Querlätze, Winkel, Stemmeisen etc.

Lager in wasserfesten Stuhlsitzen, roh u. polirt.

Kaffee. Kaffee. Kaffee.

Unübertroffen an Qualität sind meine naturell

gebrannten Kaffees

à Pfd. 90 Pf., Mk. 1.—, Mk. 1.20.

P. Enders,

Dampf-Kaffeebrennerei,

Teleph. 195. Michelsberg 32.

Guten bürgerlichen Mittagstisch und Abendbrod Adolph-
strasse 8, Gartenhaus 1. Etage bei Simon.

Frühkaffee, beste Sorte, gelb- und reichtragend, wie
Magnum bonum, billigt zu haben Wellstrasse 20.

Cognac von Peters Nachf., Köln,

preisgekrönte Qualitäten.

à Mk. 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 u. 4.00

die 1/2-Flasche empfiehlt

Fritz Gernand, Herngartenstrasse 7.

Champagner

aus der

Filiale Luxemburg

Mercier

E. Brunn, Weinhandlung
(gegr. 1857), Adolphstrasse 33.

Gestohlen

sind die Sachen nicht, nur infolge Uebernahme großer Lager bin ich im Stande, folgende

60 Gegenstände,

Bücher u. z., für den enorm billigen Preis von 3 Mk. zu liefern.
5 Bände Romane, ca. 450 Seiten stark und mit vielen Illustrationen. **1 Band Aus dem Kriege 1870/71**, 160 Seiten stark, mit vielen Abbildungen, hochlegant gebunden. **1 Band Baldivia**, Novelle von Raurus Jolal. **1 Band Das Volksbuch** von Dr. H. Schumann, hochinteressant. **1 Band Natur-Heilverfahren nach Bülz**, mit Illustrat. **1 Band Sumoreste** von Jordan, ein hochlegantes Buch. **1 Band Afrika** mit vielen Abbildungen, Band und Leute. **1 Band 6 u. 7. Buch Moses**. **1 Band Gedichte**. **1 Band Taschenrechner**, ca. 100 Seiten stark, hübsch gebunden. **Außer diesen hier aufgeführten Büchern gebe noch 25 hochinteressante und lehrreiche Bücher**, welche ich hier nicht alle aufzählen kann, da es an Raum mangelt, und **20 hochfeine Gratulations- und Ansichtskarten**.

Jeder Käufer dieser 60 Gegenstände erhält noch ein hübsches Buch

umsonst.

Diese 60 Gegenstände versendet für nur 3 Mark (Badeisenbung), Porto 50 Pf. (Nachnahme 30 Pf. mehr).

die Berliner Verlagsbuchhandlung von Reinhold Klinger, Berlin NO., Weinstraße 23.



Billigste
streng feste
Preise.

Marktstrasse 9

neben dem Königl. Schlosse.

Reellste
coulanteste
Bedienung.

In meinem **neueröffneten Specialgeschäft** für

Teppiche, Gardinen, Portièren, Tischdecken etc.

sind sämtliche für das Jahr 1900 erschienenen Neuheiten der Branche in grösster Auswahl eingetroffen.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehle ich in Folge meiner Einkaufsverbindung mit den sämtlichen Teppichgeschäften der Firma **S. Guttmann & Co.** in München, Nürnberg, Augsburg, Würzburg, Frankfurt a. M., Köln, Düsseldorf und Duisburg grosse Gelegenheitsposten in Tapestry, Velour, Axminster, Brüssel, Tournay und handgeknüpften Smyrna-Teppichen, die, so lange der Vorrath reicht, weit unter dem regulären Verkaufspreise abgegeben werden.

Für Hotels und Pensionen besonders empfehlenswerth.

Meine Schaufenster bitte zu beachten.

➡ Jeder Gegenstand ist mit Preis ausgestellt und wird bereitwilligst aus dem Fenster verabfolgt. ➡

Julius Moses, Marktstrasse 9.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzbelustigung.

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr. 5295
Es lobet höchst ein J. Fachinger.

Saalbau Friedrichshalle, 2. Mainzer Landstrasse 2.

Heute und jeden Sonntag große Tanzmusik, wozu ergebenst einladet. Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. 216
X. Wimmer.

Waldhäuschen.

20 Min. von der Endstation der elektr. Bahn.



Geben Sie Ihren Kindern jeden Tag

Vogeley-Pudding

zu essen. Vogeley-Pudding ist nahrhaft, knochenbildend und äusserst leicht verdaulich. Päckchen à 20, 15 und 10 Pf. überall erhältlich. (E. H. à 3061) F 151

Hannov. Puddingpulver-Fabrik
Adolf Vogeley, Hannover.

Engros bei: M. Bentz, Neugasse 2.



Trinken Sie

**Marburg's
Schweden-König!**

Gesetzlich geschützt unter
No. 12633.

Dieser Magenbitterliqueur
ist **unerreicht** an Güte
und Bekömmlichkeit, **un-
übertroffen** an Fein-
heit und Wohlgeschmack.

Alleiniger Fabrikant:

**Friedr. Marburg,
Wiesbaden,
Neugasse 1.**

14223

Neue Malta-Kartoffeln,
Neue Matjes-Häringe,
empfiehlt 3237

Aug. Korthener,
Nerostrasse 26. Telephon 705.

**HAUSENER
KORNBROD**
aus der Brod-Fabrik von
LAUTZ & HOFMANN

Mineralbäder

Liefert in jede Wohnung bei reeller Bedienung

Ludwig Born, vormals L. Scheidt, Hermannstr. 18, 1 r.
Preis nach dem Umstand. 2627

Wittagstisch, kräftig u. schmackhaft zubereitet,
außer dem Hause (Abonnement billiger) von 60 Pf. an, empfiehlt auch
Fran Sprenger, früher perfecter Köchin hochfürstl. Häuser,
Frauenstrasse 3. 2161

van Houtens Cacao
1/2 Kilo genügt für 100 Tassen
Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den
täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen
ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlgeschmeckend,
leicht verdaulich und schnell bereitet. Van Houtens Cacao
wird nur in Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei lose
ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

Harzer Kanarien.

Verkaufe wegen Aufgabe der
Zucht billig ca. 25 Zuchthähne
(Vorläufer) in allen Preis-
lagen und 25 Zuchtweibchen meines
70 Stück Einfaltflügler, 1 Doppelbede und Mehrzögl. Letztere noch
ganz neu angeschafft. Marktlstraße 1.

1900. Frühjahr 1900.

Sämtliche Neuheiten

Damen- u. Kinder-Confections

in nur ausgesucht chicen Façons und prima Qualität

Billigste Preise!

sind eingetroffen.

Billigste Preise!

Maassarbeit.

Offerte:

Maassarbeit.

Rock und Jacket nach Maass! (Herren-Arbeit) von Mk. 25.— an,
Engl. Schneiderkleid und Jacke nach Maass! von Mk. 75.— an,
unter Garantie für tadellosen Sitz!

Gr. Burgstrasse
3-7.

F. Crakauer,

Gr. Burgstrasse
3-7.

332

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 118. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 11. März.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrissius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 9. März. Die Woche hat keine durchgreifende Veränderung der Situation gebracht. Trotz einer geringeren Erleichterung auf dem Geldmarkt geht doch von diesem ein Druck aus, welcher eine fühlbare Zurückhaltung veranlasst. Der Rückgang des Privatdiskonts um $\frac{1}{2}$ pCt. wird mit Recht nicht hoch eingeschlagen, da man nach dem Monatswechsel eine weit bedeutendere Erleichterung der Zinssätze erhofft hatte. Tägliches Geld war vielmehr wieder dermassen gesucht, dass sich Bedenken über die Gestaltung des Geldmarktes in den Jahreszeiten, welche regelmässig starken Geldbedarf bringen, nicht unterdrücken liessen. Man sieht bei dieser Knappheit der verfügbaren Mittel mit einer gewissen Beunruhigung die starke Vermehrung der Emissionen. Den industriellen Werken und den Gemeinden, welche bereits mit Anleihen an den Kapitalmarkt appelliert haben, gesellen sich nunmehr auch die Bundesstaaten und das Reich hinzu. Die neue $\frac{3}{4}$ -procentige bayrische Anleihe im Betrag von 42 Millionen Mark ist bereits zur Zeichnung aufgelegt; 300 Millionen Reichs- und preussische Anleihe stehen im Hintergrund, und damit wird die Reihe noch nicht abgeschlossen sein, da auch andere Bundesstaaten Geld aufnehmen müssen. Alle diese Anleihen haben nur dann Aussicht auf Unterbringung, wenn sie zu einem sehr mässigen Course dem Publikum angeboten werden. Diese gegenseitige Unterbietung im Emissionscourse hat auf die Bewertung der festverzinslichen Papiere, besonders aber unserer Staatsfonds, einen beklagenswerthen Einfluss ausgeübt. Denn ohne die Erwartung, dass billigeres Material in Kürze an den Markt kommen werde, wäre der Course schwerlich so haltlos hinabgeglitten, wie dies seit einigen Wochen der Fall ist. $\frac{3}{4}$ Reichs- und preussische Anleihen werden zum Verkauf gebracht, um die billigeren Bayern dafür einzutauschen; Käufer sind hierfür kaum vorhanden, wie auch der Markt für die 3-procentigen in Erwartung der neuen Anleihe fast vollständig brach liegt. So gleitet der Course von Stufe zu Stufe, die Verluste, welche das Sparkapital an diesen sichersten Werthen erleidet, sind enorm. Steht doch heute der Course der 3-procentigen Anleihen um 6 pCt. niedriger als im Vorjahr und um fast 3 pCt. schlechter als bei Jahresanfang. Das sind üble Aussichten für die Weiterentwicklung des Börsengeschäfts. Denn ein so starker Rückgang der Staatsfonds muss naturgemäss auf die Tendenz einen lähmenden Einfluss ausüben. Das war schon in dieser Woche deutlich zu bemerken. Trotz einiger Anläufe und einiger sprunghaften Coursesteigerungen einzelner Industriepapiere konnte sich doch keine dauernde Hausstimmung erhalten. Das Realisationsbedürfniss überwiegt. Hierbei wirkte freilich auch das Beispiel der Londoner Börse mit, welche die unentschiedene Haltung der Vorwoche noch nicht hat abstreifen können. Trotz aller Siegesfreude und patriotischen Begeisterung sind die Käufer am Aktienmarkt ausgeblieben, während die Verkäufer sich drängen, sodass die Course nur durch Interventionen leidlich gehalten werden konnten. Eine bessere Stimmung kam erst zum Durchbruch, als der Finanzplan der Regierung offiziell bekannt wurde. Man zeigte sich davon befriedigt, dass die Ausgabe neuer Konsols vermieden wird und der Geldbedarf im Weg amortisabler Schatzbonds aufgebracht

werden soll. Freilich handelt es sich um den Betrag von 80 Millionen Lstr., eine Summe, gross genug um den englischen Geldmarkt stark in Mitleidenschaft zu ziehen, auch wenn die Einzahlungstermine mit möglicher Schonung festgesetzt werden. Denn dass das Geld auch in England rar ist, zeigen die Zinssätze und lehrt jeder neue Ausweis der Bank von England. Freilich stehen die kontinentalen Wechselcourse noch zu Gunsten Englands, und es lässt sich erwarten, dass man versuchen wird, nach Möglichkeit hiervon Vortheil zu ziehen. Für die Situation in Deutschland ist aber gerade dies wenig erfreulich; der Wechselcourse auf London ist bereits wieder im Steigen begriffen, und so mag es sich ereignen, dass die Reichsbank, anstatt auf eine Ermässigung, auf eine Erhöhung ihres Zinssatzes wird bedacht sein müssen. Denn trotz des an sich befriedigenden Rückflusses ist ihre Wechselanlage heute noch 100 Millionen Mark höher, ihr Baarbestand aber um 52 Millionen niedriger als zur Zeit des Vorjahres, die gesammte Situation also bedenklich schwächer. Im Allgemeinen hat sich die Coursebewegung ziemlich träge gestaltet. Eine Ausnahme macht das Gebiet der Montanwerthe. Hier überwiegen zwar anfänglich die Realisationen. Später aber konnte sich wieder eine lebhaftere Hausstimmung durchsetzen, welche von der animierten Essener Börse ihren Ausgang nahm und unter Hinweis auf die sich ständig steigende Kohlennachfrage die Aktien der grossen Bergwerksgesellschaften, insbesondere Harpener, Hibernia und Gelsenkirchener, in den Vordergrund schob. Für letztere wurde insonderheit durch Gerüchte über den Ankauf der Zeche Schwenker Stimmung gemacht. Den Hüttenaktien kam zu Statten, dass eine neue Erhöhung der Träger- und Stabeisenpreise beschlossen worden ist. Wie gross die Roh-eisennoth ist, geht aus dem Beschluss des Roheisensyndikats hervor, nur $\frac{1}{2}$ der angemeldeten Bedarfsmengen zu liefern. Solche Nachrichten verfehlen nie, eine anregende Wirkung auf die Coursegestaltung auszuüben, obwohl die Bedenken, welche diese Lage des Industriemarktes in sich birgt, oft genug betont worden sind. Die Bankaktien haben ihre Course verhältnissmässig wenig verändert. Für Dresdener erregte die Erwörung eines Kohlenbergwerks Interesse, doch hat der Course den höchsten Stand nicht behaupten können. Deutsche Bank und Diskontokommandit haben etwa 1 pCt. verloren. Unter den internationalen Rentenwerthen wurden die Spanier durch Pariser Käufe erneut in die Höhe getrieben und haben mit 70,10 den höchsten Course seit dem Kriege erlangt. Mexikaner und Argentinier haben dagegen ihren Course etwas ermässigt.

Vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt schreibt die „Rh.-W. Ztg.“: Einigermassen überraschend habe gewirkt, dass verschiedene Syndikate schon jetzt dazu übergegangen sind, ihre Abnehmer zu Abschlüssen für nächstjährige Lieferung zu veranlassen. Es hat auf der einen Seite für viele Werke seine berechtigten Bedenken, für fast $\frac{1}{2}$ Jahre mit bestimmten Bedarfsmengen und Preisen sich festzulegen, auf der anderen Seite sei aber auch gerade in diesem Vorgehen der Syndikate der Ausdruck zuverlässiger Stimmung für die guten Aussichten für dieses und das nächste Jahr zu erkennen. Das Roheisensyndikat zu Düsseldorf will sogar für das ganze Jahr 1901 mit seinen Abnehmern abschliessen und stösst hierbei auf den Widerstand der verbrauchenden Werke, welche es

lieber sehen würden, wenn zunächst nur Verkäufe für das erste Semester nächsten Jahres vorgenommen würden, wie es der Halbzugsverband thut. Am liebsten sähe man es, wenn die neuen Abschlüsse überhaupt bis zum Herbst verschoben würden, da sich alsdann ungleich besser die Marktlage überschauen lässt. Eine Roheisenfirma in Glasgow hat in Essen eine Vertretung errichtet und ersucht die Abnehmer, sich bei Bedarf in allen Arten Roheisen an diese zu wenden. Auch von einer nicht dem Luxemburger Syndikat angehörenden Hütte wurde jüngst Roheisen im hiesigen Bezirk angeboten. Diese Umstände verdienen gewisse Beachtung der Syndikate, da anzunehmen ist, dass bei einer Verschlechterung des englischen wie auch des amerikanischen Marktes ausländisches Roheisen stärker angeboten werden wird, wozu der hohe Preisstand deutschen Materials gewisse einen grossen Anreiz bildet. Die Beschaffung von Rohstoffen und Halbzugs bildet nach wie vor eine der Haupt Sorgen der Werksleiter; ist es in dieser Beziehung durch die Lieferungen von der Saar her für Halbzugs und durch verstärkte Einfuhr englischen Roheisens auch für dieses Material in letzter Zeit etwas besser geworden, so tritt jetzt die Frage der Versorgung mit Kohlen mehr in den Vordergrund. Besonders kommt hierfür die Zeit nach dem ersten April er. in Betracht, und namentlich für viele kleinere Werke, welche auf den Bezug durch Händler angewiesen sind, sieht es schlecht aus. Bedeurend für den Mangel an Kohlen ist es, dass angebotene englische Kohlen in jetzigen Mengen gern genommen werden bei Preisen, welche selbst für grosse Pösten sich auf 200 Mk. pro Doppellader ab Duisburg-Ruhrort stellen. — Dem starken Bedarf der Hochofenwerke entsprechend, ist eine verstärkte Zufuhr in Erzen aller Sorten zu verzeichnen, sodass die Deckung des Bedarfs der Hochofen sich verhältnissmässig glatt vollzieht. Der Walzeisenmarkt verharrt in seiner bisherigen Lage. Die stürmische Nachfrage hat zwar, wie immer um diese Zeit, etwas nachgelassen, doch liegt allenthalben reichliche Arbeit bei den Werken vor; in Stab- und Formeisen haben die Werke Aufträge vorliegen, welche bis Ende des Jahres die Strassen beschäftigen. (Letzteres wird auch zum Theil aus Oberschlesien berichtet, wo die ruhigere Lage des Geschäftes hauptsächlich darin zum Ausdruck kommt, dass die Lieferungen prompter als bisher erfolgen und nicht mehr so lange Lieferfristen gestellt werden.) Die „Rh.-W. Z.“ schliesst ihren Bericht wie folgt: „Es mehren sich mit Recht die Bedenken gegen die noch weitere Steigerung der schon so hohen Preise in Rohstoffen wie fertigen Fabrikaten. Der Verbrauch muss doch allmählich dadurch gedrückt werden. Ein endliches Einhalten der Aufwärtsbewegung läge im Interesse des ganzen Eisenmarktes.“

Neue $\frac{3}{4}$ v. H. Bayrische Staatsanleihe. Zwischen der bayrischen Regierung einerseits und dem Bankhause M. A. v. Rothschild u. Söhne in Frankfurt a. M. und der Direktion der Diskonto-Gesellschaft in Berlin andererseits ist ein Abkommen wegen Uebernahme einer $\frac{3}{4}$ v. H. bayrischen Staatsanleihe im Betrage von 40 bis 50 Mill. Mk. perfekt geworden. Die Uebernahme dürfte zu einem verhältnissmässig niedrigen Course erfolgt sein. Am 20. April v. J. gelangte in Berlin ein Betrag von 25 Mill. Mk. $\frac{3}{4}$ v. H. bayrischer Eisenbahn-Anleihe bei der Diskonto-Gesellschaft und der Deutschen Bank zum Course von 99,20 v. H. zur Subscription. Gegenwärtig notirt diese Anleihe 94,40 v. H.

Telephon 871.

Webergasse 6,
Parterre
und I. Etage.

Gebrüder Baum

vormals W. Thomas.

Telephon 871.

Ecke
Kl. Burgstrasse,
Parterre
und I. Etage.

**Strumpfwaren,
Unterkleider
für Damen, Herren
und Kinder.**

Neu aufgenommen:
Kinder-Wäsche.

Beste Qualitäten.
Coulanteste Bedienung.

Special-Abtheilungen
in der
I. Etage.

*Nach Fertigstellung der stattgefundenen Bau-
Veränderung beehren wir uns ergebenst mitzu-
theilen, dass*

hervorragende Neuheiten

*für die Frühjahrs- und Sommer-Saison bereits
eingetroffen sind.*

*Durch die Vergrösserung unserer Lokalitäten
ist auch in allen Abtheilungen der von uns ge-
führten Artikel eine bedeutend grössere Auswahl
geschaffen worden, und haben wir, um ausser-
ordentlich viel zu bieten, besonders billige
Preise angesetzt. — Die billigen, aber streng
festen Preise stehen an jedem Stück vermerkt.*

**Herren-Wäsche,
Cravatten, Schirme,
Handschuhe,
Reiseplacids, Schürzen
Taschentücher.**

Special-Abtheilungen
in der
I. Etage.

Knaben- und Mädchen-Garderoben.

(Vorräthig ist **Alles**, was zur Bekleidung der Kinder nöthig ist.)

Damen-Blousen, Morgenröcke, Matinées, Unterröcke, Costümröcke.

Schuhwaaren

Neu!

Reservirt zur Eröffnung für
Jacob Stern, Neugasse 26.

Neu!

Schuhwaaren

**Versteigerung
von Trambahnpferden.**

Dienstag, den 13. März d. J., sollen auf dem Hofe der Städtischen Straßenbahn in Rodenheim, Obere Königstraße 16, früh 9 Uhr, ca. 40 Pferde, welche dem Trambahndienste nicht mehr vollkommen genügen, einzeln an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung verlesen, sowie auf dem Hofe ausgehängt. F 279
Städtische Straßenbahn Frankfurt a/M.
Betriebs-Direction.

**Große
Mobiliar-
Versteigerung.**

Wegen Aufgabe der Pension des Herrn Ad. Priester in der Villa Echostraße 3 versteigere ich

kommanden Mittwoch,
den 14. cr., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, das Mobiliar aus acht Zimmern im Saale

„Zu den 3 Kaisern“,

1. Stiftstraße 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

8 eleg. complete Kuch.-Betten, 6 Waschkommoden mit Toilettenspiegel, 8 Nachtschränke, 4 Waschschränke, 4 Spiegelschränke, 1- und 2-th. Kleiderschränke, 1 Wäscheschrank, 6 Handtuchhalter, 3 Ottomane, Sopha, Auszieh- u. Schreibtische, Divan, Polstergarnituren, Trümeauspiegel, diverse andere Spiegel, Servirtisch, 50 Stühle, Bilder, Teppiche, Bettvorlagen, Steppdecken, Coltern, Plümeaux, Deckbetten und Kissen.

Ferner kommt zum Ausgebot:

1 Eichen-Espejzimmer, bestehend aus: Büffel, Ausziehtisch u. Stühle, 1 Salon-Teppich, 12 Paar Portièren, 1 Eisbärfell, 1 Pendule, mehrere Delgemälde, 1 Meyer's Legiton (19 Bände), Silbersachen, als: 2 fünfarmige Candelaber, 1 Tafelaufsatz, Kaffee-, Thee- u. Milchkanne, Brodtkorb, Snillier, Platten, Punschgläser, Eierbecher, 4 Dhd. neue Büffel und Gabeln, 4 Dhd. Kaffeelöffel u. s. w.

Bemerkt wird, daß die Möbel nur kurze Zeit im Gebrauch waren. F 223

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

Waschbütten und Zuber billig zu verkaufen Bahnhof-
straße 14, im Stiefengeschäft. 1909

Technikum LimbachMaschinenbau. Elektrotechnik.
Hoch- und Tiefbau.

Staatliche Aufsicht.

Prag. Korbalein.

(La. 5615) F 113

Zur Confirmation

empfehle

schwarze, weisse und farbige

Kleiderstoffe

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.

Wilhelm Reitz.**Reste** für einzelne Kleider ganz
bedeutend unter Preis.

2812

22. Marktstrasse 22.

22. Marktstrasse 22.

**Kein Diebstahl mehr
der Frühstücks-Brödchen!****Brief- u. Brödchenkasten,**überall anzubringen, wird bei verschlossener Thür gefüllt,
kann jedoch nicht entleert werden, bevor die Thür geöffnet ist.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei

Conrad Krell, Tannusstrasse 13,

Spec.-Magazin

für complete Küchen-Einrichtungen. 8357

Für AutomobilenFür Equipagen

Viel Ärger und Verdruss sparen Sie, wenn Sie Ihr Rad mit

Continental Pneumatic

montiren lassen.

Continental Pneumatic ist ein erstklassiges Product aus bestem Gummi und Gewebe, von Fachleuten richtig konstruirt und darum bekannt als der vollkommenste abnehmbare Radreifen.

Für Fahrräder.

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

(Bwg. 290)
F 121

Kleiderstoffe!!

Die 3 gesuchtesten Artikel der Saison sind:

Homespun

Haute Nouveauté für elegante
Frühjahrs-Toiletten
per Meter 4.75, 3.75 und

2.50 Mk.

Enorm grosse Auswahl!!

Covercoat

für Strassen- u. Reisekleider
in allen Melangen
per Meter 5.—, 4.25, 3.50, 2.75, 2.25,

1.45 Mk.

Streng feste, aber billige Preise.

Alpaca

grösster Artikel der Saison, speciell in marine,
grau und schwarz, 120 cm breit,
per Meter 6.—, 5.—, 4.25, 3.50, 2.25 und

1.20 Mk.

Kirchgasse 43, **Frank & Marx,** Ecke Schulgasse.
Zum Storchnest.

3144

Manicure- und Shampooing-
Abonnements. Billigste Preise. Anmeldungen nach
Lehrstrasse 5, 2 r., erbeten. Fr. A. Wehrheim.

Außergewöhnlich billig
empfehle ich zum
bevorstehenden Umzug
mein großes Lager

Möbel, Betten und Polsterwaaren

unter Garantie nur prima Fabrikate.

Kleiderschränke, 1-th.	Mk. 18.—
do. 2-th.	" 32.—
Küchenschränke	" 25.—
Spiegelschränke, Kirschb., matt u. gl.,	" 72.—
Eleg. Büffets, Kirschb., innen Eichen,	" 145.—
reich geschnitten,	" 30.—
Verticowas mit hohen Aufsätzen	" 23.—
Kirschb. Kommoden mit 4 Schub-	" 17.—
laden und Vorban	" 25.—
Wasch-Console und Kommoden	" 50.—
Anziehtische	" 35.—
Eleg. Eichen-Flurtoiletten	" 35.—
Ottomanen,	" 35.—
Einzelne Sophas in	" 35.—
Fantasia,	" 35.—
Eleg. Salongarnituren,	" 185.—
Sopha u. 4 Sessel,	" 30 an.
in Plüsch,	" 30 an.
Compl. Betten von	" 30 an.
Alle Sorten Spiegel, Stühle, Tische, Lagers-	" 30 an.
möbel, compl. Zimmereinrichtungen u. s. w.	" 30 an.

Ferd. Marx Nachf.,
8. Kirchgasse 8.

Überzeugen Sie sich, dass meine
Deutschland-
Fahrräder
u. Zubehörtheile
die besten und dabei
die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Erstes u. größtes Special-Fahrrad-
Verkauf-Haus Deutschlands.



Zum Familienfest
ist der Waschtage geworden, seit der Wäscherinnen
bester Freund **Dr. Thompson's Seifen-**
pulver, Marke Schwan, Ihnen die mühsame,
zeitraubende, das Gewebe zerstörende Arbeit des
Reibens erspart und ohne Bleichen blendend weisse
Wäsche giebt. (No. 317) F 191
Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin, Düsseldorf.

+ Rheumatismuskranke +

Bitte um Adressenangabe. Sie erhalten gratis und franko eine Brochüre, welche Ihnen Aufklärung über ein unheilbares Mittel (durch
ein Del) gegen Rheumatismus und dessen Folgekrankheiten geben wird. Diese Brochüre erregt das größte Interesse und macht die
Heilfähigkeit sofort ersichtlich. Nach Durchsicht der Brochüre haben Sie die Wahl, ob Sie das Mittel, welches zur Selbstbehandlung
und billig zu beziehen ist, kommen lassen oder nicht. Unzählige Anerkennungsbriefe, wovon fünftausend solcher Originalbriefe im Fall
einer behördlichen Prüfung bei mir geordnet liegen. Schriftlich nachweisbar haben solche Heilberichte schon vor Jahren dem Ministerium
für geistliche und Medicinalangelegenheiten vorgelegen. Aufklärung in der Brochüre. **F. Otto, Berlin W., Bismarckstr. 25.**

Confirmanden-Anzüge

fertig und nach Maass,

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

empfiehlt

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn).

3364

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Zu der am Montag, den 19. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, im Saale der Turn-Gesellschaft, Beltrichstraße 41, stattfindenden außerordentlichen General-Versammlung werden die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder hierdurch eingeladen.

Tagesordnung: Ergänzungswahl der Stellvertreter für den Vorstand seitens der Arbeitgeber, Genehmigung des letzte-Vertrags, Aufstellung eines zweiten Kranken-Controllenrs, Bewilligung von Vergütungen für Ueberarbeiten.

Wiesbaden, den 11. März 1900.

Ramens des Vorstandes:
Der 2. Vorsitzende: C. Gerhardt.

Männer-Quartett Hilaria.

Samstag, den 11. März, von Nachmittags 3 Uhr ab:

Gesellige Zusammenkunft

mit Tanz
im Saale

„Zum Burggraf“, Waldstraße.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein. F 339
Der Vorstand.

Feuerhahn-Abtheilung 2.

Unsere diesjährige

Frühjahrs-Veranstaltung mit Tanz

findet am Sonntag, den 11. März, im Jägerhaus, Schier-Reinerstraße, statt. Wir laden hiermit alle Feuerwehr-Kameraden, Freunde und Mitglieder freundschaftlich ein. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Die Führer.

Gesellschaft „Fidelio“.

Sonntag, den 11. März, von Nachmittags 4 Uhr ab, findet als Nachfeier unseres Maskenballes eine

Humoristische Schlussfeier mit Tanz und Ordensfest

im Saale „Zur Waldlust“ bei Mitglied Daniel statt. Wir laden die Mitglieder, deren Angehörige, sowie unsere werthen Gäste hierzu höflichst ein.
Der Vorstand.

3 1/2 % Bayer. Eisenbahn-Anl.

vom Jahr 1900.

Zeichnungen zu der am 13. d. stattfindenden Subscription zum Course von 93 1/2 % nehmen kostenfrei entgegen

Goldstein & Co.,
Bankgeschäft.

3 1/2 % Bayerische Staats-Anleihe, Emissionscours 93 1/2 %.

Zeichnungen hierauf nehmen wir bis Montag, den 12. cr., einschliesslich zu Originalbedingungen kostenfrei entgegen.

8351

Bankcommandite Oppenheimer,
Wiesbaden,
Rheinstrasse 21.

Uhren und Ketten

zur Confirmation

billigst.

8257

Fr. Kappler,

Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge.

Wiesbadener Bürsten- und Pinsel-Fabrik,

1872, gegründet 1872.

Empfehle meine selbstverfertigten Bürstenwaren in nur bester Qualität zu realen Preisen; ferner Kämme, Schwämme, Toiletten-Artikel, Fußmatten, Fensterleder, Fenster-Schwämme, Parquetbürsten, Parquetbohrer, Parquetwachs, Seifen, Lichter, Parfümerien.

Fr. Becker,

9. Kirchgasse 9, gegenüber der Artillerie-Kaserne.

Auf die in meinen Schau-
fenstern soeben ausgestelltten

vier Brautausstattungen

mache ich ergebenst aufmerksam.

J. M. Baum,

Leinen-Weberel,

Ecke Kirchgasse und Friedrich-
strasse.

8318

Chemische Waschanstalt u. Decatur

Adolf Thöle,

Webergasse 45/47. Webergasse 45/47.

Chem. Reinigen von Herren- u. Damen-Garderoben, Möbelstoffen, Portieren, Teppichen u. Gardinen-Wascherei und Spinnerei.

Spezialität: Chemisch Reinigen von Polster-Möbeln im Hause, ohne Abziehen derselben. Eigenes Verfahren.

Auf Wunsch Probe gratis.

Feinste Referenzen über ausgeführte Arbeiten.

1538

Wem seine Pflanzen lieb sind,

dünge nur mit Hallmayer's

Pflanzendünger.

Es ist reiner, geruchlos, kosten-
los, leicht zu gebrauchen. Mit nützlicher
Schwämme versehen, acht Packets
für 15, 25, 40, 60, 80, 100, 120, 150, 200, 250, 300, 400, 500, 600, 800, 1000, 1200, 1500, 2000, 2500, 3000, 4000, 5000, 6000, 8000, 10000, 12000, 15000, 20000, 25000, 30000, 40000, 50000, 60000, 80000, 100000, 120000, 150000, 200000, 250000, 300000, 400000, 500000, 600000, 800000, 1000000, 1200000, 1500000, 2000000, 2500000, 3000000, 4000000, 5000000, 6000000, 8000000, 10000000, 12000000, 15000000, 20000000, 25000000, 30000000, 40000000, 50000000, 60000000, 80000000, 100000000, 120000000, 150000000, 200000000, 250000000, 300000000, 400000000, 500000000, 600000000, 800000000, 1000000000, 1200000000, 1500000000, 2000000000, 2500000000, 3000000000, 4000000000, 5000000000, 6000000000, 8000000000, 10000000000, 12000000000, 15000000000, 20000000000, 25000000000, 30000000000, 40000000000, 50000000000, 60000000000, 80000000000, 100000000000, 120000000000, 150000000000, 200000000000, 250000000000, 300000000000, 400000000000, 500000000000, 600000000000, 800000000000, 1000000000000, 1200000000000, 1500000000000, 2000000000000, 2500000000000, 3000000000000, 4000000000000, 5000000000000, 6000000000000, 8000000000000, 10000000000000, 12000000000000, 15000000000000, 20000000000000, 25000000000000, 30000000000000, 40000000000000, 50000000000000, 60000000000000, 80000000000000, 100000000000000, 120000000000000, 150000000000000, 200000000000000, 250000000000000, 300000000000000, 400000000000000, 500000000000000, 600000000000000, 800000000000000, 1000000000000000, 1200000000000000, 1500000000000000, 2000000000000000, 2500000000000000, 3000000000000000, 4000000000000000, 5000000000000000, 6000000000000000, 8000000000000000, 10000000000000000, 12000000000000000, 15000000000000000, 20000000000000000, 25000000000000000, 30000000000000000, 40000000000000000, 50000000000000000, 60000000000000000, 80000000000000000, 100000000000000000, 120000000000000000, 150000000000000000, 200000000000000000, 250000000000000000, 300000000000000000, 400000000000000000, 500000000000000000, 600000000000000000, 800000000000000000, 1000000000000000000, 1200000000000000000, 1500000000000000000, 2000000000000000000, 2500000000000000000, 3000000000000000000, 4000000000000000000, 5000000000000000000, 6000000000000000000, 8000000000000000000, 10000000000000000000, 12000000000000000000, 15000000000000000000, 20000000000000000000, 25000000000000000000, 30000000000000000000, 40000000000000000000, 50000000000000000000, 60000000000000000000, 80000000000000000000, 100000000000000000000, 120000000000000000000, 150000000000000000000, 200000000000000000000, 250000000000000000000, 300000000000000000000, 400000000000000000000, 500000000000000000000, 600000000000000000000, 800000000000000000000, 1000000000000000000000, 1200000000000000000000, 1500000000000000000000, 2000000000000000000000, 2500000000000000000000, 3000000000000000000000, 4000000000000000000000, 5000000000000000000000, 6000000000000000000000, 8000000000000000000000, 10000000000000000000000, 12000000000000000000000, 15000000000000000000000, 20000000000000000000000, 25000000000000000000000, 30000000000000000000000, 40000000000000000000000, 50000000000000000000000, 60000000000000000000000, 80000000000000000000000, 100000000000000000000000, 120000000000000000000000, 150000000000000000000000, 200000000000000000000000, 250000000000000000000000, 300000000000000000000000, 400000000000000000000000, 500000000000000000000000, 600000000000000000000000, 800000000000000000000000, 1000000000000000000000000, 1200000000000000000000000, 1500000000000000000000000, 2000000000000000000000000, 2500000000000000000000000, 3000000000000000000000000, 4000000000000000000000000, 5000000000000000000000000, 6000000000000000000000000, 8000000000000000000000000, 10000000000000000000000000, 12000000000000000000000000, 15000000000000000000000000, 20000000000000000000000000, 25000000000000000000000000, 30000000000000000000000000, 40000000000000000000000000, 50000000000000000000000000, 60000000000000000000000000, 80000000000000000000000000, 100000000000000000000000000, 120000000000000000000000000, 150000000000000000000000000, 200000000000000000000000000, 250000000000000000000000000, 300000000000000000000000000, 400000000000000000000000000, 500000000000000000000000000, 600000000000000000000000000, 800000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000000000000000, 3000000

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 118. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 11. März.

48. Jahrgang. 1900.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt“

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberkroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Das Wohnungsnachweis-Bureau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen, Geschäftsfokalen, möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Al. Villa auf d. Adolfsbühlhöhe sofort zu verm. ob. zu pfl. M. Drudenstr. 10, P. d. Faust. 1581

Schierstein.

Bahnhof gegenüber, von Anlagen umgeben. Haus zum Alleinbewohnen, zwei Stockwerke, zusammen 9 Zimmer, 6 Mansarden, alles Zubehör, Wasserleitung, mit oder ohne größeren Obstgarten, zu vermieten an eine ruhige Familie. Jahresmiete M. 900. Näh. Wilhelmstraße 1, Schierstein. 1789

Geschäftsfokale etc.

Bahnhofstraße 5 Laden zu vermieten. 1634

Eleonorenstr. 6 große Werkstätte auf 1. April zu verm. 1639

Gasnerstraße 10, 1 r. Partieräume, für Bureau o. Privatwerkstätte geeignet, zu vermieten. 1332

Marktstr. 12 gr. u. n. Entresolräume und ein Keller zu vermieten. 1332

Walraustraße 13 Laden sofort zu vermieten. Näh. daselbst und Neubureau Seelgasse 1. 1673

Wettstraße 10 schöner heller Laden, ev. m. Wohnung, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 1798

Heinr. Krause, Michelberg 15.

Großer Laden

Wilhelmstraße 50 (Neubau), mit Unterräumen, per sofort zu vermieten. Näheres Sandbureau Wilhelmstraße 15. 6993

Für Butter- und Eier-Geschäft!

Sehr schöner Laden, mit od. ohne Wohn. u. Keller, zu verm. Näh. Gerberstr. 6 b. Schneider i. H. od. Michelsb. 22, Bäderstr. 1688

Große **Werkstätte u. Lagerräume**, sep. Hof, für Gas und elektrische Kraft vorgesehen, per gleich oder später zu vermieten. Näh. Hermannstraße 15, 1 r. 1784

Bäckeri zu vermieten od. zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verl. 7455

Laden mit Wohnung in besserer Lage Schiersteins, geeignet für Butter-, Eier-, Gemüse- u. Handlung, sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei Geisler. Salm. 1891

Mießerladen mit allem Zubehör, sowie mit an-schließender Wohnung für 1. Okt., evtl. auf 1. April d. J. anderweitig zu vermieten. Offerten unter W. M. 351 an den Tagbl.-Verlag.

Werkstätten u. Stallungen m. od. ohne Wohnung zu verm. 1799

Ein schöner Laden

in bester Geschäftslage, 2 große Schaufenster, 28 q-Mtr. groß, mit oder ohne Wohnung, ist vom 1. April d. J. an zu vermieten. Näh. bei P 197

Leonh. Rahner, Rathhausstraße 26, Friedrich a. Rh.

Limburg a. Lahn,

in bester Geschäftslage, ein schöner geräumiger Laden nebst Ladenzimmer und Wohnung auf längere Zeit per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Auskunft bei A. Langschied, Limburg a. d. L., Diegerstraße 19.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Nerothal 43a, 2. Etage, 7 Zimmer, Bade-zimmer, gr. Balkon und 1796

Rheinbahnstraße 2,

1. Stock, frei gelegen, 7 hohe helle Zimmer (davon 2 außer Beschluß), Balkon u. reichliches Zubehör. Für Klerge bef. geeignet. Mietpreis 1600 Mark.

Rheinbahnstraße 2 ist der 1. Stock mit Balkon, 7 Zimmern u. allem Zubehör auf 1. April oder später zu verm. Aufgeben v. 11-1 Uhr und nach 5 Uhr. 1582

Victoriastraße 47, Villa,

sind 2 herrschaftliche Wohnungen im 1. u. 2. Stock von je 7 Zim. mit Bad, Balkon, elektrischem Licht, Centralheizung und reichlichem Zubehör, für jeden Stock separater Garten, zu vermieten. Näheres Victoriastraße 33, Part. 1599

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 21, 1. Etage, hochgelegene Wohnung, 6 Zimmer mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 433

Adolphsallee 28, 3. Etage, 6 große Zimmer, Bad, Balkon mit schöner Fernsicht, Badzimmer, Kohnenanzug und reichlichem Zubehör, per 1. April 1900 zu vermieten. Näh. 3. Etage. 7732

Friedrichstraße 40

(Ede Kirchstraße)

ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad, Spielzimmer, 2 Mansarden und 2 Kellern, per 1. April zu vermieten.

Sämtliche Räume sind herrschaftlich eingerichtet; elektr. Licht und Gas vorhanden. Näh. bei 351

Wilhelm Gasser & Co.

Kaiser-Friedrich-Ring 13

ist die elegante 2. Etage von 6 Zimmern und reichem Zubehör, mit Stallung für drei Pferde, Remise und Bürdenzimmer per 1. Juli oder später zu verm. Einzusehen Nachmittags. 1725

Kaiser-Friedrich-Ring 106a herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Bad etc., per 1. April. In besitzigen Montag, Mittwoch, Freitag 11-12 Uhr. 7494

Rheinstraße 92, an der Ringkirche, eine schöne Part.-Wohnung, 6 Zimmer u. Zubehör, Wegzugs h. zum 1. April billig zu vermieten. Näh. daselbst Part.

Wohnung, 1. Stock,

bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Gasbeleuchtung, Frontspitze und Zubehör, im Kurviertel, **Tannusstraße 24**, zu vermieten. Näh. das. im 2. St. 1791

Tannusstraße 51/53, 2 r., herrschaftliche Wohnung, 6 Stuben, 2 Balkone, Badzimmer, Lift, 2 Mansarden, 2 Keller, für April oder Mai zu vermieten.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 21, 2. Etage, hochgelegene Wohnung, 5 Zimmer mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 432

Dohheimerstr. 46c, Neubau, n. dem Kaiser-Friedrich-Ring, herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, 3 Balkone, im 1. Stock, per 1. April oder früher zu vermieten.

Schöne freie Lage, kein Hof, Garten etc. Näh. das. Part. 1416

Franz-Wilhelmsstr. 12, Part., elegante Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Balkon, Vorgarten, elektrisches Licht, an den Nerothalanlagen, zum 1. April oder Anfang Mai zu vermieten. Aufgeben von 10-12 u. von 4-5 Uhr. 1670

Jahnstraße 17 schöne Partierwohnung, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden, auf 1. April zu verm. Näheres beim Eigentümer **Carl Schweisguth**, Rheinstraße 78, Part. 1566

Moritzstraße 21 sind 3 Wohnungen, je 5 und 4 Zimmer nebst Bad- und Wdchzimmer im Abbruch, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus und Kirchstraße 5. 445

Wohnungen von 4 Zimmern.

Jahnstraße 34, 1. Etage, vier Zimmer, Balkon, Küche u. Zubeh., gr. Mans., auf 1. April zu verm. Einzusehen Vorm. 9-11, Nachm. 2-4 Uhr.

Karlstraße 37, 3. St., 4 Zim., Balk., Speisek. u. Bad, 1. Okt. zu v. N. 21. 1788

Saalstraße 38 schöne 4-Zimmer-Wohnung, Balkon, Küche, eine, event. zwei Mansarden, Keller und Zubeh., auf 1. April zu verm. N. Part. d. August Köhler. 1773

Wolfsmühlstraße 30 4 Zimmer, Balkon und Zubehör im Preise von 600 M. per 1. April zu vermieten. 1670

Westendstraße 1, 1 St., 4-Zimmer-Wohnung, Wegzugs halber zum Preise von 600 M. per 1. April oder früher zu vermieten. 1495

Hortstraße 7, 3 L., vier Zimmer, Küche und Zubeh. Wegzugs halber evtl. per 1. April zu vermieten.

In meiner Villa an der Wiesbadener Allee vier herrschaftliche Wohnräume, Balkon, Veranda, Bad, Küche nebst Zubh. und, wenn gewünscht, ein compl. Pferdestall für 2 Pferde auf sof. oder später zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1646

Wohnungen von 3 Zimmern.

Abrechtstraße 9 3 Zimmer mit Keller, Küche und Manlarde per 1. April zu vermieten. Aufgeben von 2-4 Uhr Nachm. 256

Vertraumstraße 13, Hth. 1, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hth. P. Gerberstr. 6 eleg. Part.-W. v. 3 Zim., Badk. u. reichl. Zubeh. zu verm. N. i. Hth. b. Schneider od. Michelsb. 22, Bäderstr. 1689

Philippstraße 1 schöne frei gelegene Wohnung (kein Hof), 3 Zimmer mit allem Zubehör, Vergebung halber per 1. April nur an kleine Familie zu vermieten. 1647

Seerobenstraße 25 elegante Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Veranda, Manlarde und sonst. Zubehör per 1. April ev. zu vermieten. Näheres daselbst, im Laden. 187

Elegante 3-Zimmer-Wohnung mit Bad wegen Vergebung bill. zu vermieten. In erfragen Seerobenstraße 25, 2 St.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Moritzstraße 17 eine Wohnung von 2 schönen großen Zimmern, Küche, Manlarde nebst Zubehör zu vermieten. 1719

Craniestraße 6, Hth. 1 St., eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst.

Craniestraße 33 ist die 1. Etage im Seitenbau v. 2 Zimmern, Küche etc., per 1. April a. c. an ruhige Leute zu vermieten. Näh. in der Bel-Etage Vorderhaus. 1756

Zwei gr. Zimmer u. Küche, Manlarde nebst Keller per 1. April zu vermieten. In erfragen Schwalbacherstraße 43, 2.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Kirchgasse 56 ein Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten. Schiersteinerstraße 2, gegenüber der neuen Kaserne, 1 Zimmer und Küche per 1. April an ruh. Leute zu vermieten. 1797

Walraustraße 6 ein großes Zimmer und Küche, Vorderhaus, an ruhige Leute ohne Kinder billig zu vermieten. 1539

Wettstr. 20 Mans.-Wohn., 1 Zimmer u. Küche, zu verm. 1806

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Friedrichstraße 6 ist im Hinterhaus eine n. freundliche Dachwohnung auf 1. April zu vermieten.

Eine n. Garten-Wohnung abzugeben gegen Vergütung von Gartenarbeiten. Näh. Nerothal 15.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 37, eine fr. sonnige 1. Etage von 6 Zimmern u. Küche, Garten, sofort oder später zu vermieten.

In schöner Lage Schiersteins, Niederlandsstr. 11, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Gas- u. Wasserleitung, nebst allem Zubehör zu verm. Näh. daselbst.

Freundl. 4-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör habe in meinem der Neuzeit entspr. einger., mit electr. Licht versehenem Hause in Eltville a. Rh. per 1. April billig zu vermieten. Hässche ges. Lage, schöner Aussicht auf den Rhein und Taunus.

Zeltmann, Wiesbaden, Delaspeestraße 3, freie abgeschlossene Wohnung in **Ostfeld a. Rh.**, freie Aussicht auf den Rhein, 4-5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1492

Wohnung

im Rheingau, 5 Zimmer und Küche, prachtv. Aussicht, zu 300 M. pro Jahr zu verm. Alle Bequeml. Off. u. O. M. 800 an **Haasenstein & Vogler A.-G.**, Frankfurt a. M. P 65

In schönster Gegend d. Rheingaus, nahe d. Dörle u. 10 Min. m. d. Bahn nach einer Kreisstadt, ist in e. herrschaftl. **Landhause** m. gr. Part die 1. Etage (6 Zim. u. Küche) für d. ganze Jahr od. f. d. Sommermonate abzugeben. Preis 750 M. Für Naturfreund ganz bes. besonders geign. Off. sah F. H. C. 4878 an P 121

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

In der schönsten Lage **Wiesbaden** ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zum Sommeraufenthalt, ev. auch für längere Zeit zu vermieten. Näh. Obernauerstr. 10, Wiesbaden, Villa Roll.

Möblierte Wohnungen.

Nicolastr. 1 möbl. Part.-Wohn., auch einz. Zimmer zu verm.
 Geroldenstr. 25, 2 r., f. all. Dame mit ebenf. sch. 3-Zimmer-W.
 u. K., Bad, Balkon, möbl. od. unmöbl., sof. od. später theilen.
**Herrschäftlich möblierte Etage (incl. Wäsche, Silber etc.) zum Wiedervermieten, in Kur-
 lage belegen, sofort abzug. Preis 2500 Mk.**
 Nachfr. durch Chiffre R. G. R. 1063 an den
 Tagbl.-Verlag. 1653

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Alteggstraße 9, nahe am Kurhaus, sind in
 Zimmer ohne Pension zu vermieten. Balkon. Event. Stallung.
 Adelsstr. 46, 1 r., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu v. 1241
 Adelsstr. 60, 1. u. 2. gr. schön möbl. Z. zu verm. 1227
 Adelsstr. 78 2 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Part.
 Adelsstr. 4 bei Hildebrandt erb. ordn. Deutsche f. d. Hof u. Logis.
 Adelsstr. 15, Part., erb. anständiges Mädchen Schlafstelle.
 Adelsstr. 24, Part., erb. anständ. Mann möbl. Zimmer.
 Adelsstr. 21, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 1143
 Adelsstr. 30, Part., möbl. Z. u. Schlafz. an d. Herrn zu
 vermieten, auch einz. Auf 2. sep. Eingang. 1800
 Adelsstr. 34, 1. St., möbl. Wohn- u. Schlafz. z. verm. 1070
 Adelsstr. 36, 3 r., gut möbl. Z. an bef. H. od. Dame. 1303
 Adelsstr. 37, 1. St., erb. ein reines. Arb. Hof u. Logis.
 Adelsstr. 39, 1. St., m. Wohn- u. Schlafz. sof. zu v. 1232
 Bahnhofsstr. 12 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1678
 Bertramstr. 6, 1. St., möbl. Mann, m. 1-2 Betten z. verm. 1876
 Bismarck-Ring 35, 3. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 1315
 Bismarck-Ring 35, 1. St., möbl. Z. an bef. Arb. z. verm.
 Bleichstr. 3, 1. St., sofort möbl. Zimmer mit 2 Betten, gut bürgerl.
 Pension, auch pr. Woche. 1516
 Bleichstr. 14, 2 L., möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 1801
 Bleichstr. 21, 3. St., erb. e. d. Arb. o. Mädch. Schlafz. 1793
 Bleichstr. 13, 3 St., v. s. v. s. v. dem Stückerplatz,
 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1634
 Bleichstr. 26, 2 L., möbl. Zim. m. sch. fr. Ausf. zu verm. 1406
 Dohlemerstr. 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 1406
 Dohlemerstr. 5, 1. St., möbl. Zim. mit ob. ohne Pension z. v.
 Dohlemerstr. 10, 1. St., gut möbl. Z. m. e. u. zwei Betten. 1682
 Emserstr. 19, Villa Griefe, gr. möbl. Schlafz., evtl. 2 nebeneinander.
 6. zu v. möbl. Z. mit Pension. 50-80 Mk. mtl. H. d. el. Z. 747
 Feldstr. 13, 1. St., 2 r., erb. ein reines. Arb. Hof u. Logis.
 Frankenstr. 6, 2 St., 1. St., möbl. Zimmer zu verm. 1779
 Frankenstr. 13, 1. St., 2 r., einfache möbl. Zimmer zu verm.
 Frankenstr. 15, 1. St., 2 r., erb. reines. Arb. Hof u. Logis. 1503
 Frankenstr. 15, 2. St., möbl. Zim. zu vermieten. 1497
 Frankenstr. 24, 2 St., erb. ein reines. Arb. Hof u. Logis.
 Friedrichstr. 14, 1. St., Part. r., erb. ein jg. Mann sch. Logis.
Friedrichstraße 35 eleg. möbl. Zimmer mit
 abgeschl. Etage mit Küche preiswerth zu vermieten. Vorzugs-
 preis für dauernde Mieter. 1178
 Friedrichstraße 40, ein gr. frbl. möbl. Zimmer zu verm. 1639
 Friedrichstraße 43, 1. St., 2 r., möbl. Z. zu v. 1803
 Gelsenstr. 2, 1 r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 946
 Gelsenstr. 12, 1. St., ein schön möbl. Z. ohne Pension zu v. 1245
 Gelsenstr. 12, 2. St., ein gr. gut möbl. Zim. zu verm. 1477
 Gelsenstr. 2, Part., **Ecke Dohlemerstraße**, möbl.
 Zimmer mit separatem Eingang logisch zu vermieten.
 Gelsenstr. 14, 3. St., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.
 Gelsenstr. 18, 2. St., erb. ein junger Mann Hof u. Logis. 1636
 Gelsenstr. 23, 1. St., ein fein möbliertes Zimmer zu verm.
 Gelsenstr. 33, 1 r., erb. ein j. Mann billige Schlafstelle.
 Gelsenstr. 46, 2 r., erb. ein Schneider hellen Stückerplatz. 884
 Gelsenstr. 52, 1. St., 2 r., erb. zwei el. Arb. Hof u. Logis.
 Gelsenstr. 54, 1 L., eine möblierte Mansarde zu verm. 1778
 Hermannstr. 12, 2. St., erb. ein j. Mann Hof u. Logis. 1642
 Hermannstr. 19, 1. St., ein j. möbl. Zimmer zu vermieten.
 Hermannstr. 21, 1 r., gut möbl. Zimmer zu verm. 1455
 Hermannstr. 22, 1. St., erb. zwei jg. anst. R. u. Logis. 1802
 Hermannstr. 24, 2. St., erb. anst. jg. Mann Hof u. Logis. 1690
 Hermannstr. 26, 1. St., erb. ein j. Mann Hof u. Logis.
 Jahnstr. 22, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1353
 Kaiser-Friedrich-Ring 14, 3 L., gut möblierte Mansarde an
 ordentliche Person billig zu vermieten.
 Kapellenstr. 14, 2 St., möbl. Zimmer an einen Herrn zu
 vermieten. Preis mit guter Pension 60 Mk. 1591
 Karlsruher 16, 1. St., an der Adelsstr., ist möbl. Wohn-
 und Schlafzimmer auf 1. April zu vermieten. 1805
 Karlsruher 32, Boden, möbliertes Zimmer zu vermieten.
 2. St., schönes und gut möbl.
Kirchgasse 13, Zimmer zu vermieten. 1628
Kirchgasse 19 zwei bis drei sehr schön möbl. Zimmer
 zu vermieten. Näh. 1. St. 1091
 Kirchgasse 51, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 1672
 Kuisenstraße 5, Corridor, 1 L., möbliertes Zimmer zu verm. 1537
 Kuisenstraße 17, 3 St., 1. St., fein möbl. Balkonzim. z. verm. 1556
 Kuisenstraße 37 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1677
 Kuisenstraße 41, 2. St., rechts, großes möbl. Zimmer zu verm. 1297
 Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf
 gleich zu vermieten. 1678
 Martstr. 12, 1. St., 3. St., erb. reines. Arbeiter Schlafz. 1771
 Mauritsiusstr. 7, 2 L., möbl. Zimmer zu vermieten.
 Regergasse 13, 1. St., erhalten zwei reines. Arbeiter Log. 1786
 Rheinsberg 20, 8 St., 1. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 1633
 Rorichstraße 23, 1. St., 2 r., erb. ein Arbeiter d. Logis.
Rorichstraße 50, 2 r., hübsch möbl. sonniges
 Zimmer zu vermieten. 1443
 Rorichstraße 51, 1. St., möbl. Z. zu v. ev. g. Pension. 1443
 Rorichstraße 51, 1. St., 1. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 1342
 Rorichstr. 50 ein möbl. Zim. m. 1 u. 2 Betten bill. zu verm. 1691
 Rorichstraße 42, 2 r., 2 möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 1324
 Nicolastr. 22 möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad zu v. 1491
 Nicolastr. 2, 1 St., schön möbl. Zimmer mit Pension zu
 vermieten. Zu fragen Part.
 Dranienstr. 4, 1. St., 3 St., erb. zwei reines. ja. Deutsche f. d. Logis.
 Dranienstr. 8, 2 L., schön möbl. Zim. m. Piano zu v. 1567
 Dranienstr. 26, 1. St., 1 L., gut möbliertes Salon- und Schlaf-
 zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1679
 Adelsstr. 51 möbliertes Zimmer zu vermieten. 1696
 Adelsstr. 26 ist ein möbl. Zimmer mit Pension bill. zu v. 1286
 Adelsstr. 5, Part., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension
 zu vermieten. 1447
Edzimmer, schön möblirt, mit Balkon, mit 1 oder
 2 Betten, mit oder ohne Pension zu
 vermieten. **Moosstraße 9, 3. Nacht.** 1290
 Eulengasse 10 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1690
 Eulengasse 22 kleine möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.
 Eulengasse 24/26, 1. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten.
 Eulengasse 23, 1. St., erb. reines. Arbeiter gutes Logis. 1446
 Eulengasse 22 erb. anst. Arbeiter Hof und Logis. 1398
 Eulengasse 9 freimöbl. möbl. Part.-Zimmer billig zu verm. 1121
 Eulengasse 15, 1. St., 1. St., möbl. Zim. mit u. ohne Pension zu verm.
 Eulengasse 19, 1. St., möbl. Z. m. P. a. April zu verm. 1680
 Eulengasse 6, 1 St. (Neubau), fein möbl. Zimmer, sep. Eingang,
 mit Pension zu vermieten. 1650
 Eulengasse 7, 2 r., ein fein möbl. Zimmer zu v. 1436
 Eulengasse 30, 1. St., erb. ein anst. Arb. frbl. Logis.
 Eulengasse 35, 1. St., 1. St., möbl. Zimmer zu verm. 6235
 Eulengasse 35, 1. St., 1. St., ein jg. m. Zimmer zu verm. 6235
 Eulengasse 75, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 1795
 Eulengasse 11, 2 r., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1231
 Geroldenstr. 1, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 1389
 Geroldenstr. 5, 2 L., möbl. Zimmer zu vermieten. 1564
 Geroldenstr. 27, 1 L., ein gr. möbl. Z. m. e. u. zwei B. zu v.

Wederstraße 46, 1. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1574
 Wederstraße 50, 1 L., Mansarde mit Bett zu vermieten.
 Weichstr. 31, 1. St., ein möbl. Zim. mit Pension zu verm. 1585
 Weichstr. 33, 2 St., 1. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten.
 Weichstr. 33, 1. St., 1. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten.
 Weichstr. 48, 2 St., 1. St., eine Mansarde mit Bett zu verm.
 Weichstr. 49, 2 L., möbl. Zimmer zu vermieten. 1166
 Weichstr. 13, 1. Etage, eleg. möbl. Zimmer billig zu verm. 1493
 Weichstr. 13 bei Frau Geis gut möbl. Wohn- und
 Schlafzimmer an eine oder zwei Pers. zu verm. 1170
Worichstraße 3, 2 r., gut möbl. Zimmer mit
 Pension sofort zu verm. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674

Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674

Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674

Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674

Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674

Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674

Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674

Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674

Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674

Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674

Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674

Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674

Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674

Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674

Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674

Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674

Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674

Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674

Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl.
 Anst. Mann erb. Hof u. Logis. Näh. Eulengasse 7, 1. St., 1. St.,
 erb. ein möbl. Zim. m. Pension. 1674

Wetterer Geschäftsführer sucht per 1. April
 kleine Wohnung, event. großes leeres Zimmer,
 Offerten unter **F. P. 333** an den Tagbl.-Verlag erb.

Dame sucht sofort hübsch möbl. Schlaf- und Wohn-
 zimmer, event. großes leeres Zimmer,
 Offerten unter **F. P. 333** an den Tagbl.-Verlag erb.

Junge Dame sucht ungetriebenes separates Schlafzimmer in
 guter Lage mit guter Pension sofort oder später. Offerten unter
F. P. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer gesucht. Sep. Eing., möglichst 2. Etage, Off.
 mit Preisangabe unter **A. S. 355** an den Tagbl.-Verlag.

Wetterer Dame sucht per 1. April für dauernd
 ein leeres Zimmer (Sonnenseite) in ruh. Hause.
 Offerten erbeten unter **A. G. 80** Hauptpostlagernd.

Verreter Zimmer mit sep. Eingang per 1. April von Frau
 mit Kind gesucht (wenn mögl. mit Kam. o. Küche). Preis 15 Mk.
 Offerten unter **C. S. 355** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei Mansarden in gutem Hause zum Ein-
 stellen von Möbeln gesucht. Offerten unter
C. J. 179 an den Tagbl.-Verlag.

Zu mieten gesucht
 ein kleiner Laden Kirchgasse, Langgasse, Untere Webergasse oder
 Wilhelmstr. Off. u. **H. G. 299** an d. Tagbl.-Verlag.

Stallung und Futterraum für ein Pferd
 Nähe d. Hildesheimerstr. gesucht. Offerten
 unter **C. N. 267** an den Tagbl.-Verlag.

Yachtheliche
 in der Nähe des Westens zu pachten gesucht.
 Geroldenstr. 3, 1. r.

Verpachtungen
 Einige Morgen Grundstücke und eine Gärtnerei
 sind zu verpachten. **Heuss Söhne, Friedrichstraße 14.** 909

Ein Grundstück in der Nähe der Adolfsallee getheilt zu
 verpachten. Näh. Dranienstr. 30, Part. 3124
 Lagerplätze zu verpachten. Näh. Dohlemerstraße 55. 3348

Verkauf von Grundstücken
 Dranienstr. 2, Ecke Bleichstr., möbl. Zimmer
 und Wohnungen zu vermieten. 849

Pension.
 Bleichstr. 3, 1. St., sofort möbl. Zimmer mit zwei
 Betten, mit Pension, auch pr. Woche, abzugeben. 1517

„Familien-Pension Grandpair“
 13. Emserstrasse 13.
 Vollständig renovirt. Grosser schattiger Garten. Haltestelle der
 elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause.
 Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 6387

Villa Griefe, 15. Möbl. Zim. pr. Woche 7 bis
 15 Mk., Pension v. 2 Mk. p. Tag an
 Gr. Gärten. Hallen d. elektr. Bahn Bahnhof-Wald. 1179

Kapellenstraße 3, 1. Etage, elegant möbliertes Zimmer
 zu vermieten.

„Villa Albion“, Leberberg 5
 (3 Minuten vom Kurhaus).
 Elegante möblierte Südzimmer in der Bel-Etage mit oder ohne
 Pension zu vermieten.
 Bäder im Hause. — Elektrisches Licht. — Garten.

9. Villa Leberberg 9
 schöne Südzimmer frei geworden, mit allem Comfort.
 Herrlicher großer Garten etc.

Leberberg 10 (Pension Kordina)
 elegant möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer (Sonnenseite) frei geworden,
 ganz oder getheilt abzugeben. 960

Pensionat Worbs, Luisenstraße 43.
 Pension für Schül. mit u. ohne Arbeitsstunden, vgl. sub
 Unterricht. **Worbs**, wissensch. Lehrer, Luisenstraße 43.

Pension Tannusstr. 13 sehr möbl. Zim., Dampfheizung,
 Bäder, elektr. Licht, Aufz. 1438

Ritter's Privathotel — Pension
 (Südseite), 45. Tannustrasse 45.
 Vorz. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise. 1675
 Möbl. Zim. tagl. 1 Mk., Pension pro T. 2-3 Mk. Langg. 19, 3.

Pensionärin gesucht.
 Zur Miterziehung meiner 13-jähr. Tochter suche für Ostern
 ein gesund. wohlgepflegtes Mädchen gleich. Alters aus guter Familie.
 Geprüfte Lehrerin im Hause. Musik und Sprachunterricht. So-
 lunder schöner Laubengarten. — Pfarrhaus i. d. Langgasse. —
 Gewissenhafte Pflege und Aufsicht. Pensionpreis nach Ueberein-
 kommen unter **C. P. 311** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Familienpensionat Frobenius.
 Westerhausen a. Harz.
 Vorzügliche Ausbildung in allen Zweigen der Landwirtschaft;
 Weiterbildung in Literatur, Geschichte, Musik etc. Es können für
 Ostern noch 3-4 junge Mädchen eintreten. Beste Referenzen durch
 den Tagbl.-Verlag. 1754

Die Vorsteherin:
 Frau Superintendent Frobenius.

Unterwicht

Pensionat Worbs
 für Schüler höherer Lehr-Anstalten.

Schüler sammtl. Lehr-Anstalten bis Prima incl. erhalten
 Luisenstraße 43 Pension mit oder ohne Arbeitsstunden zur
 Beaufsichtigung d. Schulaufgaben! Prospekt u. Auskunft durch H. Worbs.
 Persönlich ertheilt der Unterzeichnete Privat-Unterricht in
 allen Schul- u. kaufm

Gesucht schwedische Conversation von Dame mit einer Dame in Auslands von Deutsch, Französisch oder Englisch. Man beliebe Offerten unter N. 2. 260 in dem Tagbl.-Verlag niederlegen.

Staatlich geprüfte Lehrerin,

eben noch in Paris wohnend, wünscht Anstellung an höherer Schule oder an Institut, ist auch zur Ertheilung von Einzel-Unterricht bereit. Beste erhaltene Referenzen. Gest. Anfragen unter N. 2. 260 an den Tagbl.-Verlag.

Rudolf Mosse, Köln a. Rh.

Werden können Englisch erlernen Drahtentwerfer 2, 1. Englisch, französisch, italienischer Unterricht. Neue Methode. **Mrs. Winning**, Taunusstrasse 31, 2. 2597

Französische Conversationstunden

gibt eine Französin. Kinder u. junge Damen bevorzugt. Offerten unter N. 2. 260 an den Tagbl.-Verlag.

Französisch, Englisch ertheilt dipl. Lehrerin,

10 J. i. Ausl. Tabulstr. 30, 1. r. Franz., Engl. u. Deutsch nach neuester Methode. Fr. Loewenson, staatl. gepr. Sprachlehrer, Röderstr. 28, 1.

Italienisch

lehrt Italienerin. Sprechz. tägl. 2 1/2 - 4 (außer Dienst). Müllerstrasse 4, 2.

Buchführung.

Untericht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2657

In einem Kursus in

Buchführung

mit Anleitung im Schreibeunterricht können noch einige Damen Theil nehmen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3172

Mal- und Zeichnen-Atelier.

Figürliche Landschafts- u. Blumenmalen u. d. Natur, in Oel, Aquarell, Tempera, Gouache u. a. w. Modellieren von Porträts u. d. Leben. 762

H. Bouffier,

Kunstmaler und acad. Zeichenlehrer, Schwalbacherstrasse 14.

In 3 Monaten

lernen Erwachsene jeden Alters Clavierspielen bei

Oscar Seyfert,

65. Adelheidstrasse 65, Part.

Schriftliche Garantie für Rückzahlung des Honorars falls der versprochene Erfolg nicht erzielt wird!

Ausführlicher Prospect mit Zeugnissen 20 Pf. — Gest. Anmeldungen nur Dienstags und Freitags zwischen 1 und 5 Uhr.

Clavierunterricht ertheilt Louis Scharr, Kgl. Kammermusiker, Friedrichstrasse 10. 2362

Für Clavier- u. Gesangsunterricht empf. sich Anna Deutschinger, acad. geb. Lehrerin, Wörthstr. 2, 1 St. 2359

Clavier- und Gesangs-Unterricht

ertheilt erfahrene Lehrerin zu mäß. Preisen. Jagdstrasse 4, 2 St.

Bügel-Kursus auf Berliner Neu

ertheilt. arbl. mit sicherem Erfolg Frau Sachse, Dellmündstr. 33, 1.

Am 15. beginnt der alljährig für Januar und Februar zu der Hälfte des gewöhnlichen Preises bekannte

Extra-Kursus im Zuschneiden

und Anfertigen sämtl. Damen- und Kinder-Garderobe nach einfachster Methode u. nur neuester Schulte, wozu Anmeldungen tägl. angenommen werden. Schnittmuster aller Art zu haben bei

Fr. Joh. Stein, acad. geprüfte Lehrerin, Bahnhofstrasse 6, im Adler'schen Hause,

Gang durchs Thor, im Hofe 2 St.

Anmeldungen bis 20. März noch zum halben Preise.

Für Damen besserer Stände beginnt die

Unterzeichnete

Kurse im Zuschneiden und

Anfertigen von Damen-Kleidern

nach neuem und bewährtem System in deutscher

oder englischer Sprache.

Honorar für den 1/2-jähr. großen Kursus von

225 Stunden 50 Mk., für den kleinen Kursus von

117 Stunden 30 Mk.

Auf Wunsch wird auch das Zuschneiden und

Anfertigen von Damen-Mänteln, Jacken,

Capas und Pelzermänteln u. das der Kinder-

Garderobe gelehrt.

Eintritt am 1. und 15. jeden Monats.

Prospecte gratis.

Anmeldungen werden angenommen: Montags,

Mittwochs u. Samstags von 10-5 Uhr: Wiesbaden,

Moritzstrasse 48, Part., vom 2. April ab in den

Unterrichtsräumen Drahtentwerfer 41, 2.

Lilly Manderbach,

langjährige Directrice in feinsten Geschäften, als Zu-

schneidelehrerin ausgebildet auf der deutschen Be-

kleidungs-Akademie zu Frankfurt a. M.

Lehrerin, Wiesbaden, Kirchgasse 36, 2 St.

Grosse Bekleidungs-Akademie, Wiesbaden, internat. Rheinstr. 59.



Gründlichste Ausbildung

zu tüchtigen Directricen und selbstst. Schneiderinnen. Auch für Privat-Gebrauch best. empfohlen. Nach beendigem Kursus erhalten die Schülerinnen Zeugnisse ausgestellt und auf Wunsch Stellen nachgewiesen. Prospective gratis. Schnittmuster- und Stoffböden-Verkauf.

Direction:

Hch. Meyrer.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Bierstadter Höhe 33

mit ober ohne Stadthaus, auch für 2 Familien bewohnbar, der Reizzeit entspr. eingerichtet, zu verkaufen. Näh. 3183

Max Hartmann, Schützenstrasse 10.

Neues Wohnhaus

(Edelhaus), für Spezerie-Geschäft besonders geeignet, in concurrenzfähiger Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. 3181

Max Hartmann, Schützenstrasse 10.

Ein der Reizzeit entspr. 4-Etagenhaus, je 5 Zimmer u. Bad, nächst der Elisabethenstrasse, auch zum Möblieren geeignet, aus erster Hand zu verk. Käufer hat fast eine freie

Etagenwohnung. P. G. Rück, Bahnhofstrasse 20. 3804

Großes Haus, Haus und größerem Bauplatz,

an zwei Straßen gelegen, in sympathischer guter Lage, unter günstigen Verhältnissen preiswerth zu verkaufen.

Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 15388

Das Landhaus Renberg 14

soll zu dem billigen Preise von 25,000 Mk. verkauft werden. Dasselbe enthält 6 Räume,

Stiche und sehr schönen Garten und liegt ganz

nahe am Hochbrunnen u. Aargarten. Zu be-

sichtigen v. Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr. 1219

Villa zu verkaufen,

an der Herbergrasse gelegen, 3. Alleen, eventl. auch für zwei Familien ausreichend, mit allem Comf. der Reizzeit, electr. Licht und schönem Garten. Zu

erfragen Stilsstrasse 24, 1. Etage. 2825

Elegante Villa

mit großem Garten billig zu verkaufen. Off. u. J. G. 141

an den Tagbl.-Verlag.

Villa Alwinenstr. 14,

neu erbaut, zu verkaufen. Näh. Adolph-

strasse 3, im Baubureau.

Das Verhältn. Emserstr. 22 (Edelstr., auch für Specul.),

zu verk. durch J. Imand, Weiststr. 2. 2743

Haus mit Wirtschaft, jährlicher Bier-

bis 800 Hektoliter, 14 Hektoliter Wein, 1/2 Hektoliter Branntwein,

3600 Mk. Mietbezahlung, zum Preise von 112,000 Mark,

Anzahlung 15,000 Mark, sofort zu verkaufen. Offerten unter

N. N. 276 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Preiswürdig zu verkaufen

Villa u. Bauplatz

Alwinenstrasse 22 und 24, Wiesbaden, zusammen

oder einzeln.

1) Das Villengrundstück: 1436 □-Mtr. od. 57,4 R.

Die Villa, fast neu, solide und elegant und

mit allem Comfort der Reizzeit. Hausfläche

rund 230 □-Mtr., 10 Zimmer u. reichl. Zubehör,

darunter 2 Räume von 45 □-Mtr. Aussicht auf

Stadt u. Taunus. Herrliche Lage. 10-15 Min.

von den Bahnhöfen, dem Theater u. Kurhaus.

2) Der Bauplatz: 1510 □-Mtr. oder 60,4 R., ist

fortig eingezäunt und theilweise bereits an-

gelegter Garten.

Beide Grundstücke zusammen eignen sich vorzögl.

zu einer größeren Anlage mit Stallung etc.

Antritt jederzeit. Näheres durch den Eigentümer

Dr. G. Brügelmann in Bonn a. Rh. 15386

Bachstrasse 58.

Kleine Villen.

Die beiden Villen (Doppelhaus) am Mordel, Viehtrich- und verl.

Moritzstrasse, enth. je 6 Zimmer u. Zubehör, mit allen Bequem-

lichkeiten, sind zu verkaufen.

Die Häuser sind auf das Solide in Stein und Eisen neu

erbaut, die innere Einrichtung ist einem feinen Wohnhaus ent-

sprechend, hochdelegant, in modernem Styl gehalten. Näh.

Baubureau Emserstrasse 2.

Für Fremdenpension kleine Villa an der Mainzer-

strasse mit 10 vermietbaren Zimmern, nebst reichlichem

Zubehör unter leichten Anzahlungsbedingungen

zu verkaufen. Näh. P. G. Rück, Bahnhofstrasse 20. 1115

mit sehr gut gehendem Gemüse, Eier- und

Haus Butter-Geschäft billig zu verkaufen. Anzahlung

3000 Mk. M. Lanz, Wälderstrasse 12. 2960

preiswerth zu verkaufen.

Offerten mit disp. Ang. sub A. M. 155 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Nerothal 47 Villa mit 10 Zimmern und

vielen Nebenräumen, sowie

ca. 50 Rothern Garten z. 1. April od. spät. zu verk. 1414

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 24.

Ein Gehaus mit 2 Bädern, worin ein Speisegericht, betr. W. u. G.

bed. zu verk. Off. u. J. G. 1017 an den Tagbl.-Verlag. 1246

Haus, neu, in freier Lage, mit Thorfahrt, großen Bädern

und Lagerräumen, großem hellen Verbleibraum

für Consum- oder Engros-Geschäft sehr geeignet, preiswürdig zu

verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1294

Eine kleine Villa mit schönem Garten, 8 Zimmern, erst einige

Jahre erbaut, in der Nähe des Rheins, für 25,000 Mark

zu verk. Näh. bei Chr. Kratzenberger, Häfnerstrasse 7.

Moderne Villa

mit Stallung u. großem Garten, Alles der Reizzeit entsprechend

eingerichtet, zu verkaufen. Gest. Offerten beliebe man unter

N. N. 215 im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Villa in schöner Lage, nahe am Kurpark, von dem Besitzer

solidst. erbaut, 16 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör,

der Reizzeit entsprechende Einrichtung, billig zu verkaufen. Näh.

Wilhelmstrasse 3, Part. 3036

Geschäftshaus vordere Moritzstrasse mit

Dofraum u. großen Verbleibraum, Hallen etc., für ca.

5 1/2 % des gang. Kaufpreises rentierend, preis-

würdig zu verkaufen. 2583

Quo Engel, Adolphstrasse 3.

Ein rentabl. Haus (Wohngebiet) m. Thor- und Verbl. ist für

60,000 Mk., m. 5000 Mk. Anzahl., z. verk. Käufer hat Wohnung

u. 3 Jim. nebst Zubeh. u. Verbleibraum vollst. frei. Näh. d. 2912

J. & C. Firmenich, Dellmündstr. 58.

Wohrere sehr rentabl., mit allem Comfort der Reizzeit angeleg.

Etagenhaus, sowie Villen in den verschied. Stadt- und

Preislagen z. verk. d. 2918

J. & C. Firmenich, Dellmündstr. 58.

Drei Häuser in Schierlein im Preise v. 15-25 u. 30,000 Mk.,

legteres m. Stallung, groß. Wein Keller z. z. verk. d. 2914

J. & C. Firmenich, Dellmündstr. 58.

Ein neues sehr schönes Landhaus in d. Nähe des Bahnhofes

Dehheim, m. u. ohne groß. Terrain, für Fabrikanlage sehr

geeignet, z. verk. d. 2915

J. & C. Firmenich, Dellmündstr. 58.

Ein Etagenhaus m. Lagerräumen, einem groß. Keller und

Stallung f. 4 Pferde, mit einem netto Ueberdach von über

1600 Mk., z. verk. d. 2916

J. & C. Firmenich, Dellmündstr. 58.

Eine Pension-Villa, sehr gute Lage in Bad Schwalbach, ist

wegen Sterbfall d. Besitzers preiswerth z. verk. d. 2917

J. & C. Firmenich, Dellmündstr. 58.

Eine der ersten Kur-Pensionen in Bad Schwalbach, m. einem

jährl. Reinertrag v. 8-10,000 Mk., z. verk. d. 2918

J. & C. Firmenich, Dellmündstr. 58.

Ein Gehaus m. Colonatw.-Geschäft in sehr guter Lage, worin

Küchen Läden und Wohn- u. 3 Jim. nebst Zubehör frei hat,

zu verk. durch J. & C. Firmenich, Dellmündstr. 58.

Geschäftshaus Taunusstrasse, hoch rent.,

speziell für Privathotel geeignet, preiswürdig zu verk.

Otto Engel, Adolphstrasse 3. 2585

Villa zum Alleinbewohnen.

Waldmühlstrasse 1,

8 Zimmer, großer Garten per 1. April 1900 zu verkaufen oder zu

vermieten. Näh. Victoriastrasse 33, Part. 2361

Villa Alwinenstrasse 4,

bequem eingerichtet, Gas u. electr. Licht im ganzen Hause, ist zu

verkaufen. Näh. daselbst Wochenlange v. 11-1 u. 4-6 Uhr. 1836

Untere Webergasse

Hausgrundstück — 32 Meter tief — zu verkaufen. 2752

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 24.

In einem Landhause in der Nähe Wiesbadens,

an der Bahn gelegen, ist eine Bauernwirtschaft mit

circa 100-150 Morgen sehr gut im Bau befindlichen Land,

fast noch neuen Gebäuden, mit todtem und lebendem Inventar,

an einen jungen strebsamen Oekonomien unter günstigen Be-

dingungen zu verkaufen. Bemerk. sei noch, daß eine Milch-

wirtschaft schon längere Jahre mit Erfolg betrieben wird.

Nachfragen unter W. G. 307 an den Tagbl.-Verlag.

Neues rentabl. Etagenhaus m. doppelt. Wohn-

in jeder Et., nebst Thorfahrt, schöne Werkst.,

für jed. Geschäftsm. pass., m. 8-10,000 Mk.

Anzahlung direct vom Erb. zu verk., Lage

stet. Stadth., jährl. Uebersch. 1400 Mk. Näh.

durch P. G. Rück, Bahnhofstr. 20. 2134

Hochherrschastl. Etagenhaus — aller-

feinste Lage — mit je 3 großen Zimmern, Bade-

zimmer etc., großen Kellern, schönem Garten,

preisw. zu verk. Würde sich auch für Hotel oder

Weinhandl. eignen. 2584

Otto Engel, Adolphstrasse 3.

Villa Bierstadter Höhe 26,

neu erbaut, sehr schön eingerichtet, 12 Zimmer, schöner Garten,

Platz für Stallung vorhanden, preiswürdig zu verkaufen. Näh.

beim Eigentümer Jakob Walter, Wälderstrasse 8. 2133

Hochherrschastl. Villa,

Das Haus **Friedrichstraße 9** mit Zubehör, ca. 35 Ruthen, ist zu verkaufen. Dasselbe liegt mit der Rückseite (Garten) an den Rauhhaus-Platz und eignet sich wegen der zentralen guten Lage zu größerem Geschäftsbetrieb. (Speculations-Object.) Günstige Bedingungen. Näheres beim Eigentümer **L. Wollweber, Humboldtstraße 18.** 3323

Das Haus **Rheinstr. 54**, enthaltend großer Saal, 14 Zimmer, 7 Räume in der Dach-Etage, Garten etc., ist **preiswerth zu verkaufen**, resp. ganz oder etagenweise 3327

zu vermieten.

Auch für (Wahl-) Schule, ärztliches oder industrielles Unternehmen besonders geeignet. Näh. durch **Chr. Gilleklich, Nerostr. 2**, oder den Besitzer **Albert Pachs, Dresden, Struvestraße 27**. Mehrere Landhäuser und Villen im Rheingau, sowie vier feine Kellerröden zu verkaufen. **Weyer, Götville, Grabenstr. 51.**

Schloß-Villa,

höchsterherrschaftlicher Wohnsitz, Süddeutschl., d. gr. Garnisonst., m. all. mod. Comf., 3 Salons, 16 Zim., Bad, Balkons, Alles in eleg. Ausstatt., eig. Wasserl., Canal, Fontaine, Stallungen f. Groß- u. Klein-Vieh etc.; das Ganze von ca. 12 Morg. herrl. Park umgeben, ist zu verkaufen: H. Landhaus, Villa, Grundstück, gutes Reutenhaus wird in Zahl. genommen. Nur solide Off. erbeten sub N. O. 869 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 66

In Ludwigslust (Medlg.)

sofort zu verkaufen wegen Todesfalls v. d. Erben der Landrätin **v. Blücher** Haus m. hübschem Garten, tadellos Zustand, beste Lage, günstigste Bedingungen. Grlgt. a. Jagd. Näheres v. **Frl. A. v. Blücher, a. J. Wiesb., Platterstr. 2.**

Schöne Villa, 8 Zimmer, 1 Badest., sowie reichl. Zubehör — in ebener feiner Lage — Ver-änderung halber preisw. zu verkaufen. 3371

O. Engel, Adolphstraße 3. Kleines sol. gebautes Landhaus in **Dohheim**, an der Viebricher-straße, mit H. Garten, Stallungen für Kleinvieh etc., ist unter günstigen Beding. zu verkaufen. Näh. Nerostraße 38. 3374

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße, vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näh. beim Besitzer **Architect Reitscher, Langgasse 1.** 2546

Wiesbaden. Villen-Bauplätze

an der Frankfurter-, Lessing- und Martinsstraße, von den jetzigen Bahnhöfen und von dem künftigen Centralbahnhof ca. 800 Mtr., vom Theater u. Kurhaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen. **Wiederspahn, Wiesbaden, Schillerstraße 10.** 2549

Schönes Ziegelei-Terrain,

pa. pa. Erde, gute Lage, preisw. zu verkaufen oder gegen gutes Haus zu vertauschen. Auch können an 20,000 M. herabbezahlt werden. 3150

Otto Engel, Adolphstraße 3.

Banterra in Sonnenberg,

300 Ruthen, mit großer Straßenfront und vielen alten Ob-ebäumen, per Rente zu M. 100.—, zu verkaufen. Nur Selbst-reflektanten wollen sich melden sub Chiffre **N. L. N. 1067** an den Tagbl.-Verlag. 3325

Villenbauplätze

verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. 3188

Waltmühlstraße 19, 1. r.

Villa mit hübschem Obstgarten, in feiner Lage, 9 Zimmer etc., auch für zwei kleine Familien passend, für M. 65,000 zu verkaufen. 3370

O. Engel, Adolphstraße 3.

Grundstücke.

District **Sachsenhausen**, ca. 8 Morgen, prachtvolle Lage, direct an der Frankfurterstraße gelegen. 3370

District **Hammerthal**, ca. 6 Morgen.

Unter **Schwarzenberg**, ca. 4 Morgen.

An den **Rauhhaus-Platz**, **Schierkeimberg**, **Schierkeimberg**, **Wentrich**, **Hinter Heber-**

hoben u. l. w.

Biller-Bauplätze im **Nerothal**, **Dambachthal**, **Viebricherstraße**, **Humboldt-**

straße u. l. w. 2170

billig zu verkaufen durch

H. Reifner,

Immobilien- u. Hypotheken-Agentur, **Dambachthal 10, Part.**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Eine Villa m. 8-10 Zimmern im Preise bis zu 70,000 M. zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten unter **N. G. 145** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2911

Kleines nettes Haus, April beziehbar, für Sommerwohnung, irgendwo für etwa 12,000 M. gegen Baar sofort zu kaufen gesucht durch **J. Imann, Weiststraße 2.** 3383

Eine H. Villa in **Wiesb.** zu l. ge. Weyer, Götville, Grabenstr. 51.

Bauplätze

zu kaufen gesucht. Gest. Offerten mit Preis-angabe unter **V. M. 262** an den Tagbl.-Verlag. Vermittler verbeten.

Bauplatz an fertiger Straße gesucht. Offerten mit Lage und Preis unt. **O. S. 916** an den Tagbl.-Verl. 2548

Trauerhüte

in grosser Auswahl. Neuanfertigung in einigen Stunden.

Crêpe, Trauerschleier, Rüschen, Armfloren, Handschuhe

in Glace, Seide und Wolle.

Billigste Preise. Aufmerksame Bedienung. Auswahlendungen sofort.

Geschw. Schmitt, Inh. Frau Mina Lottré, 57, Rheinstrasse 37.

Trauerhüte,

Crêpes,

Trauerschleier,

sehr großes Lager

in allen Preislagen.

Gerstel & Israel,

Langgasse 33.

Auswahl-Endungen nach außerhalb bereitwillig. 2420

Sarg-Magazin

21. Stiftstraße 21.

Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge zu billigen Preisen. 3126

Philipp Kilt, Schreiner.

Sarg-Magazin

56. Webergasse 56.

Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge. 15391

Karl Kossbach, Schreinermeister.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die wohlthunende herzliche Theilnahme, welche uns beim Hinscheiden unserer innig-ge liebten Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Karoline Knauer,

geb. **Schünemann,**

erwiesen wurde, sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus. 3392

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Gatten, treu sorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel, Herrn

Schneidermeister

G. Philipp Prodrecht,

nach langem, mit größter Geduld ertragenem Leiden plötzlich zu sich zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Prodrecht,

Familie Senfart.

Wiesbaden, den 10. März 1900.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause, Marktstraße 12, aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Bekannten und Freunden die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Vater, Bruder, Großvater, Schwiegervater und Onkel,

Georg Pfaff,

wohlveresehen mit den heil. Sterbesakramenten, heute Nacht um 3 Uhr zu sich abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Pfaff,

Jacob Pfaff,

Karl Pfaff,

Philipp Bremer und Frau, geb. Pfaff,

Josef Geinen und Frau, geb. Pfaff.

Wiesbaden, den 10. März 1900.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag um 5 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofs aus statt.

Beerdigungsanstalt Pietact

20. Michelsberg 20,

Inh.: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- u. Metallsärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Ueberrahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichen Transporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Ueberrahme für Feuerbestattung nach Heidelberg und Gotha. 3133

Beerdigungsanstalt „Friede“

Gegründet 1865.

Telephon No. 265.

Erstes und größtes Sarg-Magazin am Platze.

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 3184

Adolf Limbarth,

8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Fräulein Emma Schmidt,

nach längerem Leiden am 8. März sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Schmidt und Bischoff.

Wiesbaden, den 10. März 1900.

Die Beerdigung findet Montag, den 12. März, Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 118. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 11. März.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

(Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Anfang von 20 Seiten unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Abdruckpreis mit 15 Pfg. berechnet.)

* Das Männer-Quartett „Hilaria“ veranstaltet heute Sonntag im Saale „Zum Burggraf“, Waldstraße, eine gefällige Zusammenkunft mit Tanz und bei auch an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam gemacht. (Näheres siehe Annonce.)

* Der Männer-Gesangsverein „Union“ unternimmt heute Sonntag Nachmittag einen Familien-Ausflug nach Erbenheim in den Saal „Zum Löwen“. Für Unterhaltung und Tanz ist bestens Sorge getragen. Gemeinsamer Abmarsch um 2½ Uhr von der Englischen Kirche.

* Der Auszug des „Wiesbadener Athleten-Bundes“ findet Sonntag, den 11. März, nach dem Restaurant „Zum Waldhorn“, Kloster Klarenthal (Mitglied Renner), statt. Für Unterhaltung, u. A. Auftreten einer Menge im Stemen und Ringen, Scruppungen, sowie humor. Vorträge des beliebten Humoristen Gills (Mitglied) ist bestens Sorge getragen.

* Auf die heute Sonntag Nachmittag 4 Uhr im Saale „Zum Burggraf“ stattfindende humoristische Unterhaltung mit Tanz des Dilettanten-Vereins „Urania“ sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht. Die geehrten Gäste des Saales, sowie Freunde und Gönner sind hierzu freundlichst eingeladen. Die Veranstaltung findet bei Bier statt. (Näheres siehe heutige Haupt-Annonce.)

* Der Stenographen-Verein Eug.-Schneel Wiesbaden eröffnet am nächsten Donnerstag, den 15. d. M., Abends 8½ Uhr, in der Schule Rheinstraße 90 einen neuen Anfängerkursus für Damen und Herren nach dem System Stenotachographie. Die Stenotachographie ist das kürzeste System der Gegenwart, sie ist 25% kürzer als Stolz-Schrey und 15% kürzer als Gabelberger. Die leichte Erlernbarkeit beweisen die nur 8-tägigen Unterrichtskurse.

* Nach der für die Gesellschaft „Merwel“ so glücklich verlaufenen diesjährigen Carneval-Campagne hielt das Comité in Gemeinschaft mit dem dazu geladenen Vorstand des „Turn-Vereins“, aus dem sich bekanntlich die Merwel rekrutieren, eine Schlussfeier. Obermerwel Joh mit seinen Ansprachen und Merwel Leicher mit seinen humoristischen Vorträgen ließen noch einmal für einige Stunden den Fröhlichkeit ausströmen und da auch der Vereinswirt, Herr John, sein Bestes that, so konnte es nicht fehlen, daß diese Schlussfeier einen sehr gemüthlichen Verlauf nahm und sich der Hauptfeier würdig anreihete.

Stimmen aus dem Publikum.

* Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß die Schlachthausstraße eine der am meisten mit raschen Fahrwerken befahrenen Straßen ist. Dieselbe ist nun seit 8 Tagen über und über mit einem dicken Staub bedeckt, so daß, wenn ein Fuhrwerk darüber hinfährt, die Wolken aufsteigen und die Lungen der Passanten belästigen. Es bedarf gewiß nur dieser Zeilen, um das anständige Stadtbauamt zu veranlassen, nimmermehr die Sprengwagen in Tätigkeit zu setzen und durch dieselben dreimal täglich das erbeutete Maß zu spenden.

* Unsern Mitbürgern von Wiesbaden schlage ich vor, den Bowlinggreen (spr. Böhlinggrün), auf deutsch: grüner, kurz geschnittener Rasenplatz, zeitgemäß in „Friedrichsgarten“ umzutauften. Eine nähere Begründung hierfür ist wohl kaum notwendig.

* Die im gestrigen Abendblatt enthaltene Notiz „Straßen-Neubau“ betreffend, hat bei den „Herrn-mühlgässern“ neuerdings die Hoffnung erweckt, daß diese Gasse nun endlich dem allgemeinen Durchgangsverkehr eröffnet werden wird. Ein Durchbruch ist hier dringend nötig, weil daselbst ein starker Fuhrverkehr stattfindet, welcher nur mit großen Schwierigkeiten vor sich geht, a. B. muß der städt. Müllwagen täglich die ganze Straßenlänge durch zurückgehust werden; auch kann man während der Saison sehr oft beobachten, daß Fremde, welche die Richtung nach den Bahnhöfen eingeschlagen haben, sich in diese Sackgasse verirren, wobei schon mancher seinen Zug veräußert haben mag. Das Herr-mühlgässchen dürfte ferner, wenn die Markthalle fertig ist, für viele Marktbefucher eine nähere Passage abgeben.

Vermischtes.

* Ein Congress über die Wünschelrute. In Paris wird es während dieses Jahres mancherlei zu sehen und zu hören geben, was nicht zu den gewöhnlichen Tagesereignissen zu rechnen ist. Einer der wunderlichsten Theile des großen Programms für die Weltausstellung dürfte jedoch ein Congress sein, von dem der Pariser „Cosmos“ zu berichten weiß. Ein Ingenieur Namens Bratier de Rollière hat es sich vorgenommen, den modernen Priestern der Wünschelrute, die das sagenhafte Gerath zur Auffindung von Quellen brauchen, einmal ordentlich auf den Boden zu fällen, und hat aus einer Reihe von Fachleuten einen Ausschuss gebildet, der sich mit diesem Gegenstand beschäftigen und geeignete Maßnahmen in die Wege leiten soll. Rollière ist selbst als Verfasser zahlreicher Arbeiten auf dem Gebiete der Hydrologie bekannt und dürfte für seinen Zweck eine geeignete Persönlichkeit sein. Es soll nun auf Grund eines gewissen und durchaus wissenschaftlichen Verfahrens eine Untersuchung aller von den Quellenforschern benutzten Apparate und angewandten Methoden stattfinden, übrigens soll auch festgestellt werden, inwieweit derartige Methoden auch noch für die Auffindung von Erzlagern angewandt werden. Es handelt sich also um eine Sammlung aller solcher Instrumente wie der Wünschelrute, der hydrologischen Compasse, der Explorationspendel u. s. w., wie sie außerhalb der von der Wissenschaft angegebenen Verfahren zur Auffindung von Quellen und Erzlagern benutzt werden. Ferner sollen so viel als irgend möglich die Publicationen über denselben Gegenstand zu einer Sammlung vereinigt werden, und man gedenkt dann im Laufe dieses Jahres in Paris einen Congress abzuhalten, zu dem alle Personen eingeladen werden, die jemals Experimente der beschriebenen Art ausgeführt haben. Es wird daher um die Angabe möglichst vieler Adressen von Wasserforschern u. s. w. gebeten, die an Herrn de Rollière in Neuilly bei Paris eingekandt werden mögen. Wir glauben nicht daran, daß diese Bestrebungen von Erfolg sein werden, so interessant es wäre, den heutigen Gebrauch der Wünschelrute seitens der Quellenfinder statistisch kennen zu lernen. Man sagt von diesen Leuten, sie seien überall, in Frankreich so gut wie in Deutschland und ebenso in anderen Ländern, wenn man sie aber suche, so seien sie nicht zu finden. Diese Baudecker werden selbstverständlich gar keine Gelüste danach haben, ihre Geheimnisse auf einem internationalen Congress preisgegeben zu sehen, und somit

wird jener Ausschuss voraussichtlich wegen Arbeitsmangels sich in Wohlgefallen auflösen, ohne etwas erreicht zu haben.

* Neues von Tesla. Nicolai Tesla, der große amerikanische Erfinder, hat sich wieder einmal interviewen lassen, nach dem er von einer Reise nach Colorado zurückgekehrt war, wo er auf einem hohen Berge Versuche mit drahtloser Telegraphie und Uebertragung elektrischer Energie auf weite Entfernungen angestellt hatte. Er hat sich darüber folgendermaßen geäußert: „Meine Versuche waren sehr erfolgreich, und ich bin jetzt davon überzeugt, daß ich mittelst der Telegraphie ohne Draht nicht nur während der Weltausstellung mit Paris verkehren kann, sondern in kurzer Zeit mit jeder Stadt der Welt. Meine Instrumente werden nach ihrer letzten Vervollkommenung durchaus gegen jede äußere Störung geschützt sein und ich hoffe, eine Geschwindigkeit von 1500 bis 2000 Worten in der Minute zu erhalten. Ich bin jetzt nach New-York zurückgekehrt, um eine Reihe von Experimenten zu unternehmen, die zur Lösung eines noch größeren Problems führen sollen, nämlich der Kraftübertragung ohne Benutzung von Draht.“ Der letzte Satz ist in dieser Fassung nicht zu verstehen, weil doch auch die Telegraphie ohne Draht eine Kraftübertragung ist. Abgesehen davon stimmen die angeblichen Worte in ihrer an Größenvahn grenzenden Form so sehr mit dem überein, was nach den Tesla'schen Experimenten mit dem vom Laude aus leuchtenden Torpedos in die Welt gesetzt wurde, daß man nur hoffen darf, diese Worte seien mehr das geistige Erzeugniß des Interviewers als des Erfinders selbst. („Electrician“, London.)

Tausende werden jährlich von der Geschäfts-
ansicht durch Heures Annoncieren in zweifelhafte In-
sertionsorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich
des Inserats Wirkungswohl bedienen will, prüfe daher eingehend
die massenhaft auftauchenden Angebote von Publicationsmitteln
und verschaffe sich vor Ertheilung eines Auftrags zuverlässige
Auskunft über folgende beachtenswerthe Hauptpunkte: Wie weit
erstreckt sich die Verbreitung? Ist die Verbreitung ganz oder
theilweise nachweisbar? Was spricht für das Gesehensein
des Inserats? Welchen Kreisen gehören die Leser an? Können
ziffermäßige Angaben über die Zahl der Bezahler des
Inserationsorgans gemacht werden? Wenn nicht, warum nicht?
Wie ist die typographische Ausstattung des angebotenen
Publicationsmittels? Wie das Arrangement der Anzeigen?
Können Muster vorgelegt werden? Wie stellt sich der Preis
gegenüber anderen, namentlich erfolgreichen Veröffentlichungs-
mitteln? Können befriedigende Auskünfte auf obige Fragen
nicht gegeben werden, so kann es für den kaufmännisch
rechnenden Empfänger gewisser Insertionsofferten nicht zweifel-
haft sein, wie er sich denselben gegenüber zu verhalten hat,
will er sich nicht nachträglich den Vorwurf machen, er habe
gutes Geld zum Fenster hinausgeworfen!!

5. Bärenstrasse.

Hch. Lugenbühl,

Bärenstrasse 5.

Tuch-Handlung.

Für Herz-, Nerven- und Unterleibsleidende geradezu unentbehrlich. Aerztlich vielfach empfohlen. Auch für Touristen sehr geeignet.



Noelle's drehbare Gummiabsätze.

Sie verhüten durch centrale Befestigung eine Erschütterung des Körpers, bewahren vor vorzeitiger Ermüdung, daher Gesunden und Kranken eine grosse Annehmlichkeit. Elastischer, geräuschloser Gang. Schiefhinken durch Drehvorrichtung unmöglich. Zahlreiche Zeugnisse und Prospekte zu Diensten. Alleinverkauf für Wiesbaden: Peter Bieher, Schuhmachermeister, Oranienstrasse 19.

Knippenberg's Patentpolster.

(D. R. P. No. 66424 u. D. R. P. No. 69361.)

10 Goldene und Silberne Medaillen.

Kein Staub mehr im
Polster,
Keine Brutstätten für
Ungeziefer,
Kein Rosten d. Federn.

Billiger Preis.

Neuerdings werden
die Sitze der I. und
II. Classe der Königl.
Preussischen Staats-
bahnen mit Knippen-
berg's Patentpolster
versehen, ebenso die
Schiffsitze d. Dampfer
des Norddeut. Lloyd
und der Hamburger
Packetschiff-A.-G.

Polstermöbel und Matratzen mit dieser neuen
Polsterung sind in meinem Geschäft zur Ansicht aus-
gestellt und werden dieselben in meiner Werkstätte
ausgeführt. 3369

Wiesbaden, 15. September 1899.

Georg Hoffmann,
Tapezirer, Webergasse 39, I.

Sommerproffen, Miteßer,

Pfeden, Puffeln, Gaudibüchsen und dergleichen Uebersetzungen der
Welt und des Teints entfernt Eau d'Alroon, feine flüchtige
Schönheitsseife & 60 Pfg. u. 1,20 M., von Carl Kreller,
Chemiker, Wiesbaden, rasch, sicher und gründlich. Seit 65 Jahren
im Geschäft und Welt bekannt bei
Apotheker A. Herling, Drogerie, Gr. Burgstraße 12.

West Patent Reifenpresse.



Maschine zum Aufziehen
von Radreifen auf
talltem Wege.

Neue, sowie alte loser
gewordene Radreifen
werden aufgezogen, währ.
man darauf wartet.
Garantie f. Haltbarkeit
und Nicht-Verdrehung
der Räder. 2963

Bedeutend billiger als nach der seitherigen Methode.
Telephon 745. Heinrich Herrmann, Schmiedemeister,
Kirchgasse 56.

Möbel, Kleider- u. Rüchensch., Bettstellen, Tische etc.,
billig zu verkaufen Jahnsstr. 23, Part. 15396

Leihbibliothek Carl Pfeil

Buchhandlung

4. Kleine Burgstrasse 4.

Neu-Aufnahmen der letzten Zeit:

Bruckendorf, Gelächter; Duncker, Grossstadt; Ohnet, In der
Tiefe des Abgrundes; v. Perfall, Pygmalion; Streckfuss, Ein
Thaler; Tolstoi, Auferstehung; Torote, Die rothe Laterne;
Verne, Das Testament eines Exzentrischen; v. Wolkogen, Der
Kraftmayr; v. Zobelitz, Das Heirathsjahr; v. Zobelitz, Talmi;
Zola, Fruchtbarkeit; und vieles Andere. 3373

Cataloge gratis und franco.

Albrechtstraße 30 billiger Verkauf von Betten
und Polstermöbeln jeder Art,
auch bei Ratenzahlung. 3306

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf

Adresskarten
Circulare
Preislisten
Facturen
Rechnungen
Quittungen

Briefköpfe
Postkarten
Couverts
Bücherformulare
Wechsel
Plakate

liefert
in bester Ausstattung
rasch und preiswürdig
die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Walhalla

•• Theater. ••

Heute: Letzter Sonntag

des grossartigen I. März-Programms
mit dem Schallreiter **Carl Heinsch**, den reizenden **Sisters Heugler**, den urkomischen Pantomimen **Fred Marzahn**,
Bonsapieren etc. etc.

Vormittags 11 1/2 Uhr: **Matinée** bei freiem Entree.
Nachmittags 4 Uhr: **Vorstellung bei kleinen Preisen.**
Logen u. I. Parquet 1 Mk., II. Parquet 0,50, Entree 0,30.

Abends 8 Uhr:

Grosse Vorstellung.

Gewöhnliche Preise.

Die Heils-Armee,

Frankenstraße 13.

Sonntag, den 11. März, Abends 8 1/2 Uhr:

Extra-Versammlung.

Thema: Der Selbstmörder.

Montag Abend: **Gr. Musik- und Gesangsabend**
zum Besten der Hungernoth in Indien.

Dienstag, den 13. März, Abends 8 1/2 Uhr,

im Rathhaussaal:

Vortrag des Herrn Göbel aus Darmen,

Agent des Vereins vom Blauen Kreuz, F 451

über: **Das Werk des Blauen Kreuzes.**

Jedermann freundlichst eingeladen. Eintritt frei.

Innungs-Ausschuss

zu Wiesbaden.

Montag, den 12. d. M., Abends 8 Uhr,
findet in der Turnhalle, Hellmündstraße, eine allgemeine

Innungs-Versammlung

statt, in welcher der Innungs-Ausschuss über seine Thätigkeit im verflossenen Jahr Bericht erstatten und Herr **Paeck** aus Frankfurt a/M., Director der Hess.-Nass. Genossenschaftsbank, einen Vortrag über **Handwerker-Genossenschaften** halten wird. Hierzu werden die Mitglieder der hiesigen Innungen höflichst eingeladen. Selbstständige Handwerker, die keiner Innung angehören, aus Wiesbaden und der Umgegend sind als Gäste willkommen. F 451

Der Vorstand.

J. B.: H. Schneider.

Schneider-Zwangs-Innung.

Die Mitglieder werden hiermit nochmals zu der am Montag, den 12. d. M., Abends 8 Uhr, in der „Turnhalle“, Hellmündstraße 25, stattfindenden

Allgemeinen Innungs- und Handwerker-Versammlung

eingeladen.
Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen bittet dringend F 407

Der Vorstand.

Dilettanten-Verein „Urania“.



Heute Sonntag, den 11. März,
von Nachmittags 4 Uhr ab, im Saale
„Zur Turn-Gesellschaft“,
Weststrasse 41:

Große

humoristische Unterhaltung

mit Tanz.

Die werthen Gäste des Maskenballs und ein geehrtes Publikum ladet hierzu freundlichst ein

Der Vorstand.

Zu dem heute Sonntag, den 11. März d. J.,
stattfindenden

Ausflug

nach Schierstein,

Saalbau „Zum deutschen Kaiser“,

laden wir alle früheren Tanzschüler des Herrn **Deller**,
sowie deren Freunden und Bekannten höflichst ein.

Die Tanzschüler des Herrn **A. Deller**.

NB. Gemeinschaftl. Abfahrt 2⁵⁵ Rheinbahn (Sonntags-
billet).

Höchste Renteussätze bei vollkommener
Sicherheit

der betr. Versicher.-Gesellschaft werden nachgewiesen und objective
gewissenhafte Auskunft in allen Versicherungs-Angelegenheiten kostenlos
ertheilt durch die Redaktion der „Deutschen Wochenschrift
für Versicherungswesen“, Kapellenstraße 97. 1728

E. Badentasse

a. Vichendols preisw. zu verl.
Saalgasse 4/6. 8106

Hotel Einhorn,

Weinhandlung und Restaurant,

empfiehlt seine ausgezeichnete

Table d'hôte, Dinners à part u. Soupers.

Vorzügliche Weine.

Jede Hausfrau brauche



**Backpulver,
Puddingpulver,
Vanillezucker,
weil es das Beste ist!**

Alleinige Fabrikanten: **Stratmann & Meyer**, Bielefeld.
Cakes- und Biscuitsfabrik. F 66
Zu haben bei: **Gebr. Kayser.**



Heute Sonntag:

Mehlsuppe,

wogu einladet

Georg Singer, Adlerstr. 37.

Georgenborn.

Die frühere Marx'sche Wirthschaft ist wieder eröffnet.

Albert Merz aus Idstein.

Hotel zur Krone,

Biebrich a. Rh.

Hiermit zur gefl. Kenntnis, dass ich seit 1. März a. cr.
mein Café-Restaurant und Conditorei in meinen neu erbauten
Glas-Pavillons, direct am Rhein, eröffnet habe. Empfehle
vorzügl. Restauration zu jeder Tageszeit bei täglich abwechselnden
frischen Speisen nach der Karte.

Reine Weine, ff. offene Biere

(Münchener Spatenbräu u. helles Export).

Zugleich erlaube mir, meinen **Hotel-Saal** für Vereins-
Gesellschaften, Kaffee- und Tanzkränzen in freundliche Er-
innerung zu bringen.

B. Müller-Anthes, Besitzer.

Hotel des deutschen Radfahrer-Bund.

Restauration Sticklelmühle.

Heute Sonntag:

Mehlsuppe,

wogu freundlichst einladet

J. Berger Wwe.

Beste Marko
COGNAC
gegründet
von 1844

Arztlich empfohlen!
die ganze Flasche:
Mk. 1.75, 2.—, 2.25,
2.50, 3.— bis 6.—,
die halbe Flasche:
Mk. 1.— bis Mk. 3.20,

H.J. Peters & Co. Nachf.
Cöln.

Deutsche Nahrungsmittelgesellschaft G. m. b. H.

(früher H. Eifer), Marktstrasse 19a. 8217

Herren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, giebt
billig ab Becker, Kirchgasse 11. 2321

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht,
dass das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1882 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei
umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis
50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie
zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen
Angebotstheil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Informations-
organ der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders
zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeits-
markt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner
Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener
Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten
Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne
Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiser-
lichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und
anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den
kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curyhaus-Concerte, die Ankündigungen der
hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die
auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere,
über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen,
Vereins-Nachrichten, Weiterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratissendungen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener
Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Bassau“, Blätter für
alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nezeitliche Hausbuch“,
das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenfahrpläne“, der „Tagblatt-
Kalendar“ und die „Verloosungskiste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen,
welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung,
dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden,

weil unentbehrlich für Jedermann.

Tapezieren-Unternehmen.

Hochhaar-Maschine, Leitern, Bretter, 1 Wagen etc. zu verkaufen wegen Aufgabe des Geschäfts. 3353
Dasselbe Laden und Werkstätte zu vermieten.

Berger s., Mauerstraße 21.

Eine gebrauchte Wendeltreppe von Eisen, mit Holzstufen, und ein fünfarmiger Gastheller billig zu verkaufen. Miedelsberg 24, im Kleiderladen. 2195

Eiserne Wendeltreppe, 23 Stufen, 1,20 Mtr. D., 4,25 Mtr. hoch, zu verkaufen. Rheinstraße 53. 3142

Wegen Umzug billig zu verk. 2 alld. Fensterbänke mit Bleiverglasung, 1,05 Mtr. hoch, 1 gr. Wannenwanne mit Sprung, 1 Syphon, 1 gr. Fadenkreuz, 1 Bettstelle mit Sprung, 1 Balkenwand mit Glasfenster, 1 Spielstisch Kaiser-Friedrich-Ring 17, P. Ein hübsches gemaltes Treppenhauseisen, 3,03 Mtr. hoch und 1,31 Mtr. breit, zu verkaufen. Miedelsberg 24, im Kleiderladen. 16650

Eine fast neue grün gepolsterte Vordrüse ist ganz billig abzugeben. Langgasse 38, 2.

Gut erhaltene Flügelthüren mit Verkleidungen billig zu verkaufen. Baustelle Gartenstraße 1.

Zu verkaufen

eine Glaschürze mit Spiegelglas, 2,49 hoch im Holz, 1,14 breit im Holz, eine do. 2,40 hoch im Holz, 1,10 breit im Holz, Ecke der Rhein- und Wilhelmstraße. 3333

Zu verkaufen: Eine große Zimmer-Boiler für ausl. Bögel, gut erhalten, ein großer Gefäß für Kanarienvogel, H. Gartenbau, do. Tisch und 3 Stühle billig. Friedrichstraße 3, Gartenhaus 2, von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.

Eine größere Anzahl ungebrauchter Rheinwein- und Mosel-Römer bill. abzugeben.
Hotel Kaiserhof. 3259

300 versch. leere Bierflaschen bill. zu verk. Dr. Krennstr. 4, D. u. Mehreres bill. zu verkaufen.

Zwei große künstl. Palmen u. Mehreres bill. zu verkaufen. Miedelsberg 24, im Kleiderladen. 570

Minibet-Orde billig zu verkaufen bei Gärtn. Datz, verlängerte Nicolstraße. 570

Früher und später Wirt, sowie Minibet-Orde zu verkaufen. Miedelsberg 24, im Kleiderladen. 570

Goldschmuck 7 ist guter Ruhung farrenweise zu verkaufen.

Goldschmuck

Gut gehendes Speereisgeschäft zu kaufen gesucht. Offerten unter C. N. 1872 postlagernd. Miedelsberg 24, im Kleiderladen. 3387

Verkaufsschilling von 10-12,000 Mtr. zu kaufen gesucht. 3387
M. Linz, Mauerstraße 12.

Julius Parreidt, Handbuch der Zahn-erkrankungen (Leipzig, Arthur Felix), antiquarisch zu kaufen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3298

Einkauf!!!

Damen-Garderoben, Herren-Kleider etc. etc. kaufe vor wie nach.
Simon Landau, Miedelsberg 24.

Gegen sofortige u. gute Bezahlung kaufe ich hier und auswärts alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl. Übernahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12, Auktionator. 2453

Ich zahle die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie Schuhwerk, Möbel, Betten, Waffen, Uniformen, Pfandscheine, Gold u. Silber. Auf Bestellung komme ins Haus.

Frau Kereisky, Miedelsberg 24.

Zahle ausnahmsweise die höchsten Preise für getragene, gut erhaltene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Militär-Effekten, Waffen, Uhren, Gold- u. Silberwaren, Pfandscheine, Möbel und ganze Nachlässe.

A. Görlach, 16. Miedelsberg 16. Bei Bestellung der Postkarte komme pünktlich ins Haus.

J. Sandel, Goldgasse 10, kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber etc. u. zahlt gut. Auf Bestellung komme ins Haus. 2553

N. Schiffer, Miedelsberg 26, kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold, Silber und zahlt gut. Auf Bestellung komme ins Haus.

Ich zahle einen anständigen Preis bei sofortiger Kasse für einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager etc. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. Übernahme Versteigerungen. 2554

A. Reinemer, Albrechtstraße 24. Anständige Herren- u. Damen-Kleider, Teppiche etc. kauft stets. Miedelsberg 24, im Kleiderladen. 2554

Möbilen und Haus-Einrichtungen aller Art suche zu kaufen. Offerten unter D. E. 1038 an den Tagbl.-Verlag. 2062

Geldschrank sowie einige Möbelstücke zu kaufen gesucht. Offerten unter P. W. 1005 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 805

Ein Kleiderschrank mit Gefächern oder ein Kleiderkasten gesucht. Offerten mit Preis u. N. N. 238 an den Tagbl.-Verl. 2554

Wohn- oder Kasse zu kaufen gesucht. Offerten unter F. N. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Verreihen-Fahrrad, 1. class., wenig benutzt, zu verkaufen gesucht. Offerten unter E. N. 335 an den Tagbl.-Verlag.

Gastheller, eine Lampe zum Lieben, zu kaufen gesucht. Offerten unter P. N. 233 an den Tagbl.-Verlag.

Altes Kupfer Messing und Zink kauft stets. 15395
Friedr. Dürr, Gelblicher, Adlerstr. 20.

Erfrischende und bemangelte Naturweine (weiße oder rote) nach außerhalb zu kaufen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2875

Glasen, Krüge und dergl. kauft L. Kraus, Plattenstraße 5, 1. Bestellungen bitte per Postkarte.

Zughund (großer, harter) zu kaufen gesucht. Hermannstraße 28, Part. 3230

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

Für gute Hypotheken, Restkaufschilling, Forderungen habe stets Käufer. Senal Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. Telefon 524. Sprechz. v. 2-4 Nachm. 15508

Hypotheken-Capital

zu 1. Stelle in jeder Höhe auszuliehen. 3189
Carl Gütz, Zimmermannstraße 1.

Hypotheken-Capital in jeder Höhe, 60 % selbst. Tage, auszuliehen. M. Linz, Mauerstraße 12. 2402

16,000 Mtr. auf gute 1. Hypothek zu 4 % sofort auszuliehen. Offerten unter J. N. 339 an den Tagbl.-Verlag.

14,000 Mtr. auf gute 2. Hypothek auszuliehen. M. Linz, Mauerstraße 12. 3088

Stiftung will Mtr. 200,000 in Wiesbadener Hypotheken zu mäßigen Zinsen direct an Hausbesitzer ausleihen. Off. sub F. E. C. 1837 an (F. opt. 642) F 121 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Zwei Beträge von je 10,000 Mtr. per 1. April auf gute 2. Hypoth. auszul. Angeb. u. V. N. 350 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 75-80,000 Mtr. auf 1. Hypothek auszuliehen. 3389

Capitalien zu leihen gesucht. 15,000 Mtr. nach Landesbank mit 18,000 Mtr. auf gutes Object (evtl. auch sichere Bürgen) ab 1. April ohne Vermittler gesucht. Off. unter P. N. 1054 an den Tagbl.-Verlag. 2797

Vorzügl. Capitals-Anlage. 22,000-25,000 Mtr. erste Hypoth. d. 4 1/2 % - nach nicht 50 % der Brandvers. - p. 1. April gesucht. Placierung kostenfrei. 8024

O. Engel, Adolphstraße 3. 25 bis 26,000 Mtr. auf gute 2. Hypoth. auf hiesiges neu erbautes Haus zum 1. April ohne Vermittler. Offerten u. v. Selbstkäufer erb. u. V. C. V. 1059 a. b. Tagbl.-Verl. 2947

16,000, sowie 17,000 an 2. Stelle als Hypotheken auf gute Objecte per 1. April zu leihen gesucht. Offerten unter W. N. W. 1058 an den Tagbl.-Verlag. 2943

10,000 Mtr. Restkaufschilling zu cediren. M. Linz, Mauerstraße 12. 2954

15,000 Mtr. 2. Hypothek - nach der ersten von nur 40 % d. Tage - d. 5 % per bold od. später gel. Pünktl. Zinszahl. garant. Off. u. N. J. 178 a. b. Tagbl.-Verl. 3341

10,000-12,000 Mtr., sowie 22,000 Mtr. auf gute Nachhypoth. zu leihen gesucht. M. Linz, Mauerstraße 12. 3090

16,000 Mtr., pr. 1. Hypothek, auf ein Haus an der Langgasse zu leihen gesucht. Off. unter E. N. 357 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ca. 20,000 Mk. 2. Hypothek auf April ges. Papillar. Sicherheit. Offerten erb. u. N. N. 1039 an den Tagbl.-Verlag. 3341

18,000-20,000 Mtr. auf erste Hypothek, 50 % der Tage, vom Selbstkäufer sofort gesucht. Offerten unter P. N. 358 an den Tagbl.-Verlag.

55,000 Mtr. auf 1. prima Hypothek, dopp. Sicherh., gesucht. (Object nicht veräußert). Stadtbuchauszug bei Lamm, Weisstraße 2. 3382

Verchiedenes**Aufforderung.**

Alle diejenigen, welche an den Nachlass des verstorbenen Herrn Jos. Gottschalk hier noch irgendwelche Forderungen zu stellen haben, werden hierdurch aufgefordert, solche längstens innerhalb 14 Tagen an den Unterzeichneten geltend zu machen. Wiesbaden, den 6. März 1900. F 451

Dr. Romeiss, Rechtsanwalt u. Notar.

Wohne Schwalbacherstraße 10.

Fr. Bock, prakt. Thierarzt.

Außer den andern langwierigen Leiden heile ich auch die

Hautkrankheiten, sogar angeborene.

Sprechstunden: Vorm. 10-12, Nachm. 3-5 Uhr.

Woitke, Kaiser-Friedrich-Ring 30, nahe der Kirche.

Günstiges Angebot.

Commanditist, Socius oder bethelligter Bevollmächtigter mit Einlage von 3- bis 5000 Mk. für eine ept. eingerichtete Spirituosen-Fabrik von e. Fachmann gesucht, um den Betrieb anzufangen. Off. unter Chiffre F. N. 201 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Drogerie mit Colonialwaren etc. ist unter günst. Bedingungen abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 399

Aufrichtiger Dank!

Seit langer Zeit hatte ich mit einem hochgradig nervösen Leiden zu kämpfen. Blutmangel, allgemeine Nervenschwäche, Zittern in den Gliedern, Angstgefühl, Schwindelanfälle, Schwere in den Gliedern, fortwährendes Herzklopfen, Atemnoth, Säuern in den Schläfen, traumatische Schlaflosigkeiten, leicht zum Weinen geneigt, schlechte Verdauung, Appetitlosigkeit, Kreuzschmerzen u. s. w. machten mir das Leben unendlich schwer und qualvoll. Ueberall hatte ich Hilfe gesucht, doch mein Zustand blieb unverändert. Mit dem Ausdruck der innigsten Freude kann ich heute sagen, daß ich mich recht gesund und wohl fühle. Dieses allein verdanke ich der sicheren Hilfe des Herrn A. Paster, Dresden, Oststraße 7, welcher durch seine einfachen, leicht durchführbaren, brislichen Verordnungen und Rathschläge mich in kurzer Zeit wieder zu einem glücklichen Menschen machte. Ich wünsche, daß meine Worte vielen ähnlich Leidenden den richtigen Weg zeigen mögen, welchen sie zur Befreiung von ihren Schmerzen einschlagen sollen. P 66

Frau Georg Köhler in Hirschfeld b. Kreuznach (Rheinbessen).

Gute Existenz für Damen.

Kleines Fremden-Pensionat, vornehmte Kundschaft, in seiner Umgebung, 7 vermietbare Räume, 3-jähr. Contr., bill. Miete, zur Uebernahme 7000 Mtr. Off. u. E. L. 60 Hauptpostamt Wiesbaden.

24 Wille 3 1/2 % Pr. Consols u. Kurs v. 101 a. prima 2. Hypothek zu 5 % hier, abzugeben. Agent. verb. Off. u. T. N. 242 a. b. Tagbl.-Verlag.

Königl. Theater. Abzugeben für den Rest der Saison 2 Vorderplätze, 1. Rang-galerie, Abonnement C. Martinstraße 6.

Ein Abonnement im Königl. Theater, 1. Rang, 1. Reihe, ein sehr schöner Platz, ist für den Rest der Saison abzugeben. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3355

Abonnement D. ein Platz 1. Rang-galerie, ganz oder theilweise abzugeben. Näheres 3377

Reise-Bureau Engel, Wilhelmstraße 42.

Junger sol. treub. Geschäftsmann, verb., wünscht gut eingef. Vertretungen od. Vertrauensposten zu übernehmen. Gest. Offerten unter 100 R. S. Schützenhofpost erbeten.

Vermögensverwaltung oder ähnliche Thätigkeit sucht ein Kenner, Dr. jur., um etwas Beschäftig. zu haben. Off. unter S. N. 347 a. b. Tagbl.-Verlag.

Karl Koch, Notar, Rath in Nachschlagen, Entw. Testamente, Verträge aller Art, Beilegung von Forderungen.

Carl Peter Maurer, Baugewerksmeister.

Geschäftszimmer: Mauritiusstraße 3. Wohnung: Dohlemerstraße 26.

Automobile u. Pumpe zu verk. Jos. Braun, Kassel.

Beam., kinderl. übern. Verm. e. Villa, A. Tagbl.-Verlag. 3240

Umzüge. Empfehle mich zur Uebernahme von Umzügen unter Garantie bestehend. 2067

Karl Hopp, Schreiner, Hellmuthstraße 56.

Umzüge per Heberrolle werden besorgt. Miedelsberg 17, Comptoir im Hof.

Poliren, Reparat., Neuankert. aller Schmeierarb. 13394

Poliren. Empfehle mich zum Aufpoliren und Mattieren von Möbeln jeder Art besten. 2066

Karl Hopp, Schreiner, Hellmuthstraße 56.

Das Neuankertigen und Aufarbeiten von Sophas, Matratzen u. s. w., sowie Tapezieren u. Gardinenaufmachen besorgt billig und reell bei aufmerksamer Bedienung.

Friedrich Bog, Tapezieren und Decorat., Hauptmannstr. 1, vom 1. April ab: Miedelsberg 6.

Alle Tapezierarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. A. Leicher, Miedelsberg 46. 3137

Ein hiesiges blindes Mädchen bittet herzlich, ihm zu seinem Lebensunterhalte Arbeit im Stuhl-Neuten ausmachen zu lassen. Näh. bei Opifer Manns, Langgasse 32 (Hotel Adler) und Weisstraße 3, 1.

Koblenz u. Körbe w. bill. geflochten. W. Betz, Miedelsberg 56.

Herren-Schneider fertigt garant. gutstehend. Herren-Anzüge (gute Futterarbeiten) für 20 Mtr. Andere Kleidungsstücke billig. Auf Wunsch Stoffmuster. Nach. beladen. Adr. unt. S. N. 369 im Tagbl.-Verl. niederzulegen.

Herrenkleider werden nach Maß angefertigt, Reparaturen u. wenden billig. Näh. Miedelsberg 7, 2; das. empf. sich eine perfekte Schneiderin in und außer dem Hause. 2044

Damen-Schneider empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen, Jacken u. s. w. nach bill. Berechnung. Änderungen und Reparat. prompt und gut. Aulbach, Hellmuthstraße 37.

Zum Anfertigen von Costümen, sowie Haus- u. Kinderkleidern empf. sich Frau J. Müller, Miedelsberg 11, 1 r. 14384

Kleider werden unter Garantie billig angefertigt. Miedelsberg 9, 1. 1.

Costumes.

Blousen, Morgenkleider und Capes werden unter Garantie von tadellosem Stoff angefertigt. Trauerkleider binnen 24 Stunden.

Mlle. M. Lotz, Langgasse 4, 1. St.

Damen-Costume werden elegant und preisw. angefertigt. Miedelsberg 41. 2012

Costume werden auswendig nach der neuesten Mode zu den billigsten Preisen angefertigt. Miedelsberg 25, 2. St.

Schneiderin empf. sich, Tag 1,30 Mtr. Miedelsberg 21, 1. St. 3. I. Schneiderin, perfect, empfiehlt sich. Schachstr. 30, 1 bei Hell. Eine perfekte Näherin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Miedelsberg 22, 1.

Eine Dame übernimmt Stickerien und alle feinen Handarbeiten. Offerten unter V. J. 196 an den Tagbl.-Verlag.

Stüte, sowie alle Bugarbeiten werden billig u. geschmackvoll angefertigt. Frau Vowinkel, Steingasse 31.

Federn w. jederzeit geklaut, gewaschen u. gefärbt, schön u. billig. Schachstr. 30, 1. St. 15889

Bettfedern w. d. Dampf-Apparat gründlich gereinigt bei Frau Klein, Miedelsberg 80. 3130

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 118. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 11. März.

48. Jahrgang. 1900.

(Nachdruck verboten.)

Freund Lampe.

Jagdvolkswissenschaftliche Skizze von Kurt von Vahlsfeld.

Der Hase gehört ohne Frage zu den am meisten von Menschen und Thieren verfolgten Geschöpfen. Sehr richtig sagt ein altes Lied:

Menschen, Hunde, Wölfe, Luchse,
Füchse, Wälder, Wiesel, Füchse,
Adler, Uhu, Raben, Krähen,
Jeder Habsicht, den wir sehen,
Eisern auch nicht zu versessen,
Alles, Alles will ihn fressen.

Von frühesten Jugend an in steter Gefahr, besitzt er fast keine Verteidigungsmittel und muß einzig und allein durch Versteck und Flucht Rettung suchen. So ist seine Furchtsamkeit sprichwörtlich geworden. Das geringste Geräusch treibt ihn aus seinem Lager, denn er besitzt ein vortreffliches Gehör. Dagegen ist sein Gesicht mäßig, desto besser riecht er, und im Schnelllaufen ist er ein Meister. Des Hasen Furchtsamkeit ist so groß, daß er nie direct sein Lager aufsucht. Um in demselben möglichst sicher zu sein vor Menschen und Thieren, macht er, bevor er sich hineinbegibt, erst einige Wiedergänge und Absprünge, das heißt, er läuft erst über die Stelle hinaus, wo sein Lager sich befindet, kehrt eine Strecke auf der Spur zurück, macht mehrere Kreuz- und Quersprünge und flüht sich zuletzt mit einem großen Sprunge in das Lager, oder, wie der Weidmann sagt: „er fährt ins Lager“. Die „Rössel“ (Ohren) eingebückt, in zusammengeboGENER Stellung verbringt der Hase so den Tag, denn er ist ein nachlässiges Thier und geht gewöhnlich gegen Dunkelheit auf Aechung aus, um erst gegen Morgen von seinen Streifereien und Vergnügungen zurückzukehren. Das Lager ist so einfach wie nur denkbar; es besteht in einer länglichen Vertiefung, die er gewöhnlich in einer Mittelfurche des Aders gräbt, die so lang ist als er selbst, und so tief, daß sein Rücken nur noch etwas hervorragt. Im Sommer ist das Lager meist nach Norden, im Winter nach Süden gekehrt, um in jener Jahreszeit nicht den brennenden Sonnenstrahlen, in dieser nicht den scharfen Nord- und Ostwinden ausgesetzt zu sein. Bei Regen und Unwetter liegen die Hasen sehr fest im Lager, so fest, daß sie sich nicht

rühren und uneingeweihte sie für eine Erdscholle halten. Freund Lampe weiß das auch und hält sich für ziemlich sicher so. Bei schlechtem Wetter oder Schnee ist daher für den Jäger auch die „Sprengjagd“ leicht, das heißt, der Jäger folgt der Spur bis zum Lager, sprengt den Hasen heraus und erlegt ihn dann, denn ein achter Jäger schlägt niemals den Hasen im Lager selbst. Bei hellem Wetter hält ein alter Hase nie. Wo der Hase geboren wurde, da bleibt er gerne, aber nie sitzen die Geschwister zusammen; sie kennen sich zwar sehr genau, bleiben auch gute Nachbarn, aber jeder Hase ruht für sich, sobald sie das elterliche Lager, ihr Nest, verlassen haben. Das aber geschieht sehr schnell, denn die Mutter ist sehr leichtsinnig, sie verläßt sobald wie möglich die Jungen, um neuen Liebesabenteuern nachzugehen.

Junge Hasen, die sich bewußt sind, daß ihre kleinen Läufe sie noch nicht einer drohenden Gefahr entziehen können, sitzen so fest, daß man sie mit der Hand greifen kann. Unter sich zeigen die Hasen keine Furchtsamkeit, denn sie sechten oft heftige Kämpfe, freilich unblutige, in Sachen der Liebe aus. Er weiß die Vorderfüße sehr gut zum Schlagen zu gebrauchen; sie misshandeln mit denselben auch sehr oft die Jungen, denn nicht nur die Mutter, sondern auch die Vaterliebe ist beim Hasengeschlecht sehr mäßig entwickelt. Manche Jäger haben beobachtet, daß alte Rammler junge Hasen beinahe tobtöhrten.

Daß der Hase aus Furchtsamkeit mit offenen Augen schläft, das ist ein vielverbreiteter Irrthum, er schläft mit offenen Augen, weil er nicht anders kann, denn seine Augenlider sind zu kurz, um die großen Augen zu decken. Auch mit seiner Dummheit ist es nicht gar so schlimm, wie man meistens meint. Ein geheimer Lampe weiß beispielsweise ganz geschickt und schlaue einen anderen aus dem Lager zu locken, sich selbst hineinzusetzen, und es dem vertriebenen zu überlassen, wie er den schnellen Hunden entgeht. Auch sucht der verfolgte Hase ganz pfiffig die Hunde durch Wiedersprünge irre zu machen; oder er mischt sich lähn unter eine Schafherde, in der Gewissheit, daß so seine Verfolger die Spur verlieren müssen. Auch weiß er auf der Flucht ganz schlaue den Bau eines Fuchses oder Dachses zu benutzen, so groß seine Furcht vor diesen seinen Feinden sonst auch sein mag. Wird Freund Lampe trotz alledem dennoch gepackt, so sucht

er sich noch durch Kraken und Schnellen zu befreien; auch läßt er in solchen Fällen oft ein lautes Angstgeschrei hören, fast wie ein Kind.

Die Suche mit dem Vorsteherhunde ist bei uns die gewöhnlichste Jagdart, selten diejenige mit dem Windhunde. Den Aufstand, oder besser den Auszug auf Hasen unternimmt man in den Abendstunden oder früh am Morgen, beim ersten Tagesgrauen; man wählt zu solchen Anstandsplätzen diejenigen Stellen am Holzrande, wo der Hase, seiner Aechung wegen, austritt. Die Treibjagd wird ebenso, wie auf anderes Wild, unternommen, nur mit dem Unterschiede, daß kleinere Treiben den Vorzug verdienen. Bei lautem Treiben gehen die Hasen weniger gut gegen die Schlingenlinie, als bei stillem Treiben. Die lohnendste Art ist das Kesseltreiben. Man umstellt zu diesem Zweck einen möglichst großen Kreis im Felde derartig, daß zwei Schützen stets zwischen sich zwei bis drei Treiber haben. Je mehr Schützen und Treiber vorhanden sind, desto größer können natürlich die Treiben genommen werden, doch muß der Kreis gänzlich eingeschlossen sein, denn durch eine größere Lücke brechen die Hasen aus. Ist der Kreis geschlossen, dann giebt der Dirigent der Jagd ein Zeichen durch ein Hornsignal zum Vorrücken nach dem Centrum. Wird der Kreis schließlich so klein, daß ein Hineinschließen gefährlich werden kann, so wird ein Signal gegeben, worauf dann nur noch außen hin geschossen werden darf. Zu solchen Jagden dürfen nur geübte und ruhige Jäger eingeladen werden, will man nicht Menschenleben in Gefahr bringen.

Wie jedes vierfüßige Wild wird bei größeren Jagden auch der Hase sofort aufgebracht. Leider hat der Hase in seinen Eingeweiden meist Band-, Blasen- und Zwirnwürmer. Aus dem Blasenwurm entwickelt sich der Bandwurm (taenia serrata) des Hundes. Will der Jäger daher seinen Jagdhund vor solchen Parasiten bewahren, so gebe er ihm nicht, wie es nur zu oft noch geschieht, die Eingeweide des Hasen zu fressen.

Die laufenden Hausfrauen erkennen den jungen, aber schon ausgewachsenen Hasen daran, daß sich seine Rössel (Ohren) leicht schlißen lassen und daß man die Kopfhaut zwischen den Ohren leicht vom Schädel emporziehen kann. Das gewöhnliche Gewicht des Hasen beträgt 4–5 Kilo, nur in sehr seltenen Fällen 6–8.

Verschiedenes

Spitzen, Achte und imitierte, Häubchen, Federn, Handschuhe u. w. sorgfältig gewaschen. Reparatur aller Art. 2158 Anna Katerbau, Kerkstraße 10, 2.

Handschuhe u. w. neu gew. u. acht get. Kirchstraße 33, 2547

Wascherei und Gardinen-Spannerei auf Men.

Frau Basting, Kerkstraße 13, 2158.

Gardinen-Wasch. u. Spannerei

Frau Wagner, Kerkstraße 42, 2556

Gardinen-Wascherei u. Spannerei Römerberg 33.

Wascherei und Gardinen-Spannerei.

Noll-Hussong, Oranienstraße 25, 15398

Gardinen-Spannerei

Frau Staiger, vorm. Hess, Oranienstr. 15, 21. Part. 15392

Gardinen u. w. gew. u. gep. a. B. 75 St. Fr. Vösch, Sonnenberg.

Wäsche a. Wäsche u. w. gew. Oranienstr. 4, 21. 1 St.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angen., gut u. billig besorgt Kerkstraße 18, 21. 2 Tr. rechts.

Beri. Neu u. st. Wäsche a. Bügeln a. Walramstr. 4, 21. 1 St.

Preisliste sucht noch Kunden. Rab. Kerkstraße 20, 31.

Eine geübte Friseurin f. Kunden, billig. Adlerstr. 18, 1 St. r.

Wer nimmt ein 6 Monate altes Kind in gute Pflege? Offerten unter P. N. 22 postlagernd Schützenhofstr.

Ein armes Mädchen möchte sein 3 Monate altes Kind in gute Hände als eigen abgeben. Offerten unter O. N. 256 an den Tagbl.-Verlag.

Kind wird in gute Pflege gen. Rab. im Tagbl.-Verlag. 3290

finden discreete Aufnahme bei sorgfältiger gewissenhafter Pflege. P. 66

Frau Frieda Müller, beid. Gebarmme, Frankfurt a. M., Bonifantenstraße 44.

Damen-Aufnahme jederzeit unter strengster Discretion. Gebarmme Mondrian, Weststr. 33, 1 St.

Discrete Pension zur Niederfahrt. Gebarmme Lörper, Berlin, Wollenerstraße 46.

Darlehen-Suchende

erhalten sofort geeignete Angebots.

Otto Hoffmann, Berlin S. 22, Gracelstr. 21.

Darlehen und Cautionen an Beamte und Private zu günstigen Bedingungen d. Semper, Adlershof d. Berlin, Kaiser-Friedrichstr. 13. (W. 1246) P. 121

Darlehen geg. Sanktion u. d. Versicherung, Zweiteckzahlung, Accept. Off. mit Rückporto unter „Bank“ Berlin, t. 66

Alexanderstraße 67a, 1. Etage.

Anleihe.

Welcher Herr oder welche Dame würde einem Handwerker gegen vierfache Sicherheit 1- bis 2000 Mk. leihen zum Betrieb auf zwei Jahre gegen 5 oder 6 % Zinsen? Gefl. Offerten unter P. N. 270 an den Tagbl.-Verlag. 3176

Welche Lebensversicherung zahlt gleich ein Drittel der Versicherungssumme an einen tüchtigen jungen Geschäftsmann zur Begründung seines guten. Geschäfts aus bei 12,000 Mk. Versicherung. Off. u. L. P. 319 an d. Tagbl.-Verl.

2000 Mark

von einem tüchtigen Geschäftsmann mit gut gehendem Geschäft gegen gute Verzinsung und doppelte Bürgschaft für sof. gesucht. Offerten unter N. N. 277 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Welche ebedenkende Menschen helfen einem armen tränklichen Familienvater mit sieben kleinen tränklichen Kindern, um ehrlich zu bleiben, aus der Noth? Derselbe ist durch langjährige Krankheiten in Schulden gerathen und kann nicht bezahlen, und seine Sachen sollen gepfändet werden. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3391

Tücht. Geschäftsmann f. 2000 Mk. geg. mehrf. Sicherh. Rückh. nach 2 Monat. Off. unter N. O. 299 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht einem Geschäftsmann 100 Mark gegen volle Sicherheit? Monatliche Rückzahlung 10 Mk. nebst 10 % Zinsen. Offerten unter W. N. 175 an den Tagbl.-Verlag.

200 Mark gegen doppelte Sicherheit u. hohe Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter H. P. 310 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ältere Dame sucht Anstalt für gebildete Damen zur Reise nach Italien. Gefl. Offerten unter B. Z. 20 postlagernd Hauptpost Mainz.

380 reiche Damen u. Herren wünschen Heirath.

Heirath. Prospect umsonst. Journal, Charlottenburg 2

Heirathsparthien

jeden Standes vermittelt discret u. reell Frau Soli, Frankfurt a. M., Schopenhauerstraße 7, 2. Stock. F. 66

Heirath!

Staatsbeamter in schöner Stadt a. Rhein, 28 J., evgl., gebildet, vermög. und aus gut. Fam., Gehalt 2400 Mk., liegend bis 4000 Mk., sucht passende Parthie. Dänisch erzogene Damen mit einem Vermögen von ca. 50,000 Mk. oder deren Angehörige wollen sich vertrauensvoll unter Chiffre B. 31189 an D. Frenz in Mainz wenden. Gewerbl. Vermittl. streng verboten. (No. 31189) F. 3

Da es mein Geschäft verlangt, mir jed. Zeit u. Gelegen.

fehlt, suche ich a. d. Wege d. Bekanntsch. e. Dame

betr. Heirath.

Bin Anf. 30er, angenehme. Neuz. u. f. w. Bewerb. m. erw. Vermög. bietet d. gütst. Glüd. Off. m. Angabe d. Verhältnisse bittet man unter S. O. 303 im Tagbl.-Verlag niederzul. Verschwiegenheit wird ehrenhaft bewahrt.

Mariage.

Welche Dame a. f. Familie, v. 24–30 J., wäre geneigt, a. d. nicht mehr unpassabl. Wege m. e. Herrn, d. best. Handels- u. Industriekreisen angehört, i. dier. Corresp. zu tret., um gegenseitiges Lebensglüd zu gründen. Dame soll v. schön. schlank. Fig., angenehm. Größe sein, symp. Gesichts, guten Character.

Nachdem m. Besth mehr als 500 Mille repräs. mit dementspr. Einkommen, soll Resistantin mindestens 250–300 Mille vermög. sein. Confess. kath., doch auch. Confession nicht ausgeschlossen, wenn sonst. Eigenschaften entsprechend. Mein Domizil: Stadt Grenz Bagerus u. Hessen.

Vorurtheilsfrei denkende Damen u. Eltern u., die e. sich biet. ernst. Gelegenheit wünschen, bittet man vertrauensvoll Mittheilungen unter „Fortuna 1900“ an Mausestein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M., zur Weiterbeförderung zu senden. Discret. Ehrensache. F. 66

82. L. E. Grat. D. 3. Geburth. Schuld.

Verloren Gefunden

Verloren.

Am 9. d. M. Stuhl mit Stahl, Damenubr und einliegendem goldenen Ring mit rothen Steinen (Rubinen), verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Westendstraße 18, 21.

Verloren wurde ein goldener Aneiser. Abzugeben gegen Belohnung bei Optiker Mithu, Langgasse.

Verloren

Freitag zwischen 1/3 u. 1/2 Uhr zwischen Besslon Anglaise und Leberberg ein goldenes Ketten-Urmband. Abzugeben gegen Belohnung Besslon Anglaise, Bonifantenstraße 1a.

Verloren ein kleiner Affenplüsch, Hund, gelb mit Goldband, Marke Frankfurt a. M. 1899. Gegen Belohnung abzugeben Blücherstraße 11, 2. 3350

Entlaufen ein Hund, löwengeb, auf den Namen „Bar“ hörend. Gegen g. Belohnung abzugeben Dambachthal 21.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Verkäuferinnen

mit und ohne Sprachkenntnisse, Buchhalterin oder Dame, die sich ausbilden will, ferner Lehrlinge aus achtbarer Familie engagirt. 3372

Julius Bormass,

Kirkgasse 44, Eßluden.

Erste Verkäuferin

per sofort gesucht. Dieselbe muß mit der Handhabung von Nähmaschinen gründlich vertraut sein und auch feinere Stiche arbeiten verstehen. Nur Solche mit prima Zeugnissen finden Berücksichtigung. Gefl. Offerten sub K. N. 310 richtet man an den Tagbl.-Verlag. 3321

3g. Verkäuferin, die in Wäsche u. Kurzw. Gesch. gelernt hat, per bald gel. Off. unter W. Z. 6 postl. Amt IV erb. 3243 Ein Ladenmädchen für Schweinefleischerei gef. Röderstr. 15. 3342

Durchaus erfahrene Verkäuferin für ein hiesiges Haus u. Küchengeräthe-Magazin gesucht. Offerten unter O. J. O. 1065 an den Tagbl.-Verl. 3330

Confection.

schäftigung bei C. Ries-Uebereck, Taunusstraße 23. 2398

Erste perfecte Kocharbeiterinnen für dauernde Beschäftigung gesucht. 2666

J. Hertz, Langgasse 20/22.

Tüchtige Tailen- u. Koch-Arbeiterinnen sofort für dauernd gesucht

Häusergasse 13, 1. 3126

Rädmädchen auf sofort für dauernd gesucht
Mauergasse 14, 2.
Tüchtige Koch- und Tischarbeiterinnen für dauernd ges.
H. Schwarz-Weyl, Schwalbacherstraße 14.
Verf. Tassenarbeiterinnen
bei hohem Lohn auf dauernd sofort gesucht.
Engel-Bentler, Bahnhofstraße 5.

Mäntelarbeiterinnen
sofort gesucht.

J. Bacharach.

Arbeiterinnen für dauernd verlangt Damen-
schneiderei Taunusstraße 36.
Tüchtige Koch- und Tischarbeiterinnen finden dauernde
Beschäftigung Friedrichstraße 33, 1. l.
Gut gekleidete Kleidermacherin sofort gesucht Albe-
straße 52, Seitenb. 1. St.

Maschinen-Näherin

Zweite Arbeiterin

Christ. Jstel, Webergasse 16.

Weißzeugnäherin und Lehrmädchen Suche für meine
Arbeitsstube im Hause für dauernd.

Carl Claes,
Bahnhofstraße 3.

Gebäte Kuchbäckerin für Küche und Kleider gesucht. Zu melden
Abends nach 7 Uhr Rainerstraße 24.

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie gegen sofort.
Vergütung gesucht.

Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.

Mädchen l. das Kleiderm. erl. Krock, Taunusstr. 25, Stb. 3.
Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Webergasse 41.
Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht Delaportstraße 2, 1. 1975
Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Hellmündstr. 8, 1. 2061
Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich
erlernen Hellmündstr. 53, 2. St. 1.

**Damen- und Kinder-
Confection!**

Suche für sofort oder später:

Zwei Lehrmädchen mit größeren
Figuren bei sofortiger Bezahlung.

Zwei angeh. Verkäuferinnen
mit größeren Figuren, Sprachkenntnissen und guter
Handchrift.

Besondere Vorstellung erwünscht.

F. Crakauer,
Große Burgstr. 3-7.

Ein Lehrmädchen zum Kleidermachen ges. Mauergasse 10, 3. 3014
Junge Mädchen können das Kleidermachen u. Zuschneiden
unentgeltlich erlernen Taunusstraße 36.
Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich
erlernen.
Frau Debus, Kirchhofgasse 2.
Ein Mädchen zum Kleidermachen gesucht Mauergasse 10, 3. 3200
Lehrmädchen für Näh sucht

Christ. Jstel, Webergasse 16.

Mädchen kann d. Sticken erlernen Taunusstraße 37. Ludwig.

Sechs Kochlehmädchen gesucht. Stellennachw.
des Genfer Vereins u. f. d. Gastwirts-Verband,
Kirchgasse 45, Eing. Schulgasse 17.

Mädchen können die feinere Küche gründlich erlernen im
Kochgeschäft Frau Martini, Drantenstraße 2.
Gejucht Herrschaftshaus, Köchinnen f. Hotels, Pensionen,
Restaurants u. Herrschaftshäuser, Kaffeebäckinnen, Weißbäckinnen,
Kinderfrauen u. Kinderfrauen, Kinderfrauen, Büffetfräulein,
Servisfräulein, Zimmermädchen für Hotels u. Pensionen, feinere
Stubenmädchen, aber fünfzehn Alleinmädchen, zehn Hausmädchen
für Hotels u. Privats, eine Verkäuferin für Colonialwaren-
geschäft, zehn Küchenmädchen, zwei perfekte Bäckerinnen für
Hotel u. drei Backmädchen für Hotel. **Börner's erstes**
Central-Bureau, Glendengasse 9. Telefon 571.
Zu Mitte April eine gewandte Kaffeebäckin gesucht.
Hotel Vier Jahreszeiten. 3336

Gejucht eine Weißbäckin und Hausmädchen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 3047

Bürgerliche, perfekte und Hotelköchinnen für hier u. aus-
wärts, Kaffeebäckinnen, Hausmädchen für Hotel und Privats-
häuser, Allein-, Kinder- und Küchenmädchen sucht in großer
Anzahl. **Stellennachweis des Genfer Vereins u. f. d. Gastwirts-Verband**
Kirchgasse 45, Eing. Schulgasse 17.
Tel. 219. Vermittl. f. Auftraggeber u. weibl. Verf. unentgeltl.

Mädchenheim — Stellennachweis,
Schwalbacherstraße 65, 2.

sofort und später gesucht große Anzahl Alleinmädchen, bürgerl. u.
g. b. Köchinnen, Kinderfrauen oder älteres Kindermädchen, Haus-
und Zimmermädchen, Weißbäckinnen (30-40 Mt. nebst Trink-
geldern) nach auswärts, Vorstellung hier.

F. Geisser, Diakon.
Ein reines fleißiges Dienstmädchen sofort gesucht
Glendengasse 3, 1. Et. rechts. 2204

Ein fleißiges reines Mädchen gegen guten Lohn
gesucht Albrechtstraße 31. 2519

Ein junges reines fleißiges Mädchen wird gesucht
Kirchgasse 24, im Seitenladen. 2723

Sauberes junges Dienstmädchen für bald gesucht. Zu erfragen
Kirchgasse 24, im Seitenladen. 2796

Ein ordn. Dienstmädchen a. 15. März ges. Karlstr. 36, P. 2744

Ein tüchtiges Mädchen zu Kindern und Hausarbeit sofort gesucht.
P. Schneider, Ecke Michelberg und Hochstraße. 3856

Ein tüchtiges älteres Mädchen, das kochen kann,
sofort gegen sehr guten Lohn gesucht Bierhäuser-
straße 4. 2926

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit
übernimmt, für sofort gesucht Victorstraße 33, Part. 2933

Ein braves Mädchen gegen hohen Lohn gesucht Michelberg 9.
Gde. Gemelndbadgasse. 3042

Ein braves Mädchen zum 15. März oder früher gesucht bei
Josef Rau, Sedanstraße 7. 3049

Braves fleißiges Mädchen sofort ges. Dohdeimerstraße 15. 3052

Tücht. Mädchen sofort gegen guten Lohn ges. Schwalbacherstr. 9, 1.
Einfaches junges Mädchen zum 15. März gesucht (am liebsten
vom Lande) Drantenstraße 33, 2. 3162

R. Schwenke, Deutscher Kellner-Bund,
Webergasse 15, 2. (Mitter's Bureau),
placiert weibliches Hotel- und Privat-Personal in
gute Stellen.

Ein zuverlässiges tüchtiges Mädchen, das jede Hausarbeit versteht,
gegen hohen Lohn gesucht Drantenstraße 49, 2. 3192

Küchenmädchen

bei hohem Lohn gesucht Restaurant Engel. 3222

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen, welches selbst-
ständig gut bürgerlich kochen
kann und die Hausarbeit sehr reinlich verrichtet, wird bei gutem
Lohn per 1. April, ev. auch früher, gesucht Friedrichstr. 40, 1. l.
das selbst. kochen kann, in H. Haush. ges.
Mädchen, Moritzstraße 12, im Busgesch. 3121

Ein propres fleißiges Mädchen, welches in der Hausarbeit
bewandert und etwas hässeln kann, zum 15. oder 20. März ge-
sucht Michelbergstr. 76, Part. 3121

Ein tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, gegen
hohen Lohn gesucht Drantenstraße 1. 3121

Ein. starkes Mädchen
auf Ende März oder 1. April gesucht Alandstraße 10. 1125

Gejucht fleiß. sauberes Alleinmädchen
Ein tüchtiges Küchenmädchen gegen hohen Lohn zum so-
fortigen Eintritt gesucht. 3268

Hotel Taunushaus, Bahnhofstraße 8.
Tüchtiges Mädchen gesucht. Näh. Karlstraße 32, 1.
Suche ein geübtes einfaches Fräulein oder unabhängige Witwe,
welche mit Hilfe eines Stubenmädchens meinen kleinen Haus-
halt mit zwei Kindern (9 und 7 Jahre alt) selbstständig versteht.
Offerten erbitte unter **O. O. 300** an den Tagbl.-Verl. 3267

Ordentliches Dienstmädchen sogleich gesucht Johannisstraße 42, 2.
Ich suche zu baldigem Eintritt ein tüchtiges zweites Hausmädchen
im Alter von 20-25 Jahren. Lohn 20 Mt. monatlich. Offert.
unter **O. O. 302** an den Tagbl.-Verlag zu richten. 3275

Hausmädchen gegen h. Lohn ges. Webergasse 20. 3295
Ja. l. Mädchen u. Lande bald gesucht Moritzstr. 50, Laden. 3293

**Tüchtiges williges Mädchen, welches selbst-
ständig gut bürgerlich kocht, in ruhigen Haushalt
bis 1. April oder früher gesucht Rainerstraße 42.**
Vorstellung nachmittags. 3260

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann
und jede Hausarbeit gründlich versteht, gegen guten Lohn per
15. März gesucht. 3276

Baumacher & Co., Schützenhofstraße 2.
Zu einer kinderlosen Familie wird ein tüchtiges Alleinmädchen
gesucht. Näh. Friedrichstraße 39a, 3. 3286

Ein braves Mädchen wird gesucht Webergasse 23, 1. 3283

Ein fleißiges Mädchen für Hausarbeit gesucht
Webergasse 38. 3288

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches Lust hat, kochen
zu lernen, als Alleinmädchen in kleinen Haushalt sofort gesucht
Bogenfelderstraße 1, Part. rechts. 3288

Ein solides Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit
versteht, wird gesucht Albrechtstraße 38. 3288

Gesucht nach auswärts ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann
und jede Hausarbeit versteht. Nur Solche mit guten Zeugnissen
wollen sich melden Hohenstraße 12, 1. 3288

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann
und jede Hausarbeit versteht. Nur Solche mit guten Zeugnissen
wollen sich melden Hohenstraße 12, 1. 3288

Gejucht fleißiges gut empfindliches Mädchen, u. etwas
kochen kann u. hässeln. Arbeiten versteht, Martinstraße 4. 3266

Ein tüchtiges Hausmädchen für 1. April
gesucht. Nur Solche mit guten Zeugn. wollen
sich melden Humboldtstraße 8. 3266

Ein tüchtiges braves Hausmädchen, welches jede
Hausarbeit versteht, bürgerl. und nützen kann, wird zum
1. April für gute dauernde Stelle gesucht. Lohn 18 Mt.
monatlich. Zu melden Vormittags 8 bis 10 Uhr Lang-
gasse 11, 2. Et. 3331

**Tüchtiges Alleinmädchen, welches bürgerl. kochen
kann und jede Hausarbeit versteht, für kleinen Haus-
halt von drei Personen gesucht. Wäsche wird abgegeben. Näh.**
Nicolaisstraße 6, 1. Et. 3331

Junges Mädchen
für Hausarbeit zum 15. März gesucht Webergasse 9. 3335

Züchtiges Hausmädchen
mit guten Zeugnissen für 24. März gesucht Partstraße 15. 3345

Besseres Mädchen
zu Kindern ges. Herr-
gartenstraße 5, 1. Etage.
Nettes Mädchen zu einzelner Dame gesucht (20 Mt.
Lohn) Webergasse 56, 1. Et. r. 3345

Ordentliches Mädchen für kleinen Haushalt sofort
gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 92, 1. 3360

Mädchen gesucht Taunusstraße 18. **H. Reichard.** 3360

Ein anständ. Mädchen ges. Paulstrunnenstr. 3, Weinhandl. 3337

Gejucht
ein tüchtiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen
Pension Villa Hertha, Neubauerstraße 3. 3380

Einfaches Mädchen, eventuell zum Anlernen, zu
kleiner Familie gesucht Schulgasse 17, 2. rechts. 3380

Kinderädchen
Tücht. Mädchen für H. Haush. gesucht Webergasse 16, 2. l.
für den Tag gesucht Bismarckring 6, P. 3380

Ein Mädchen gesucht Drantenstraße 8, im Laden. 3380

Ein tüchtige zuverlässige Bäckerin wird gesucht. 214

Perfekte Bäckerin findet Jahresstelle Steing. 19, Stb. 1. 3221

Ein Mädchen kann das Bäckerl. erlernen Albrechtstraße 20. 3072

Ge. M. kann gr. das Bäckerl. erlernen Rainerstraße 22, 1. 3263

Christ. Jstel, Webergasse 16.
Eine Wäscherin w. f. Mittwoch gesucht Albrechtstraße 20, Stb. 1. r. 3263

Ein tüchtige Wäscherin gesucht Rainerstraße 22, 1. St. 2806

Gej. fleißiges fleißiges Monatsmädchen od.
Mädchen für tagüber gesucht. Näh. Webergasse 1, 3. St. r. 2993

Tüchtiges Monatsmädchen gesucht Albrechtstraße 44, 1.
zu sprechen Vormittags.

Reinliches Monatsmädchen ges. Kaiser-Friedrich-
Ring 17, 2. 3206

Ein Monatsmädchen gesucht Hellmündstr. 15, 2. 3206

Ein unabhängige Monatsmädchen des Morgens von 7-11 Uhr auf
sofort gesucht Friedrichstraße 40, 1. r. 3206

Reinliches Monatsmädchen tagüber ges. Albrechtstr. 45, 2. 3206

Monatsmädchen sofort gesucht Kirchstraße 36, 2. 2915

Monatsmädchen f. lechs St. gesucht (Lohn 18 Mt.)
Mauritiusstraße 7, 2. l. 3065

Monatsmädchen gesucht Kaiserstraße 36, Part. 2. Thür rechts. 3385

Ein unabhängige Frau oder Mädchen zur
Küche sofort gesucht Martinstraße 14, im Laden. 3040

Ein Mädchen für Nachm. zu zwei Kindern ges.
Bismarckring 43. 3334

Fleißiges sauberes Kaufmädchen für leichte Arbeit gegen guten
Lohn gesucht Friedrichstraße 37, 1. St. r. 3065

Mädchen für Nachmittags Schulgasse 35, Schulb. 2990

Mädchen für Kommissionen gesucht von
Fett & Co., Langgasse 38.

Zwanzig Arbeiterinnen sofort gesucht. Lohn per Tag
unt. 1.50. **Seitfeden-Fabrik, Schlachthausstraße 12.** 3639

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junge disting. Dame
w. Engag. als Reisebegleiterin zur Pariser Ausstellung
bei seiner älteren Dame oder Herrn. Off. unter **M. P. 320**
an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Fräulein, französisch sprechend, in allen Hand-
arbeiten bewandert, sucht Stellung als Reisebegleiterin, Junger
oder Kinderfräulein. **Stellennachweis des Genfer Vereins**
u. f. d. Gastw.-Verband, Kirchgasse 45, Eing. Schul-
gasse 17. Telefon 219.

Ein eva. Fräulein aus g. Familie wünscht Stellung als Jungfer
in feiner Familie. Daselbst ist gewandt im Schneidern u. Bügeln
und sonstigen Handarbeiten, würde auch leichte Hausarbeit mit-
übernehmen. Gute Behandlung erwünscht. Off. unter
M. P. 320 an den Tagbl.-Verlag.

Dame mittleren Alters, in kaufmännischer
Correspondenz und Buchführung
erfahren, sucht passende Stellung.
Offerten unter **J. O. 325** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junge Dame, große Figur, sucht Stelle
in einem Geschäft. Off. unter **Z. P. 320** an den Tagbl.-Verl.

Gebildetes Frä., der deutschen und französ. Sprache vollkommen
mächtig, wünscht auf gute Zeugnisse, a. 1. April Stelle
als Verkäuferin oder Kassierin in feinerem Geschäft. Offerten
unter **O. R. 324** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Verkäuferin der Colonial- u. Delicatess-
Branchen, mit flotter Handchrift, sucht Stelle in
besserem Geschäft oder Comptoir. Offerten unter **P. O. 301**
an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin der Colonial-, Haus-
haltungs- oder ähnlichen Branche sucht Stelle, event.
auch nur für die Saison. Näh. Seelgasse 22.

Haushälterin, sehr tüchtig, eine Gouvernante, Kammer-
jungfer, nur mit prima Zeugn., empfiehl.
Börner's 1. Central-Bureau, Glendengasse 9.

Perfekte Köchin f. Anstalt. Mauergasse 19, 3.

Ein gute Köchin w. Anstalt. Köchin. 3072

Fräulein, sprachk., auf Reisen, im Haush., Schneidern u.
allen f. Arb. erl., sucht Stellung. Offerten
unter Chiffre **T. P. 326** an den Tagbl.-Verlag.

Anständiges ruhiges Mädchen sucht Stelle in besserem H. Haus-
halt. Näheres Nicolaisstraße 9, Stb. 2.

Ein reines junges Mädchen sucht in einem kleinen bürgerlichen
Haushalt gleich Stelle. Seelgasse 32, 3. St. bei Seid.

Gebildetes älteres Fräulein, in feiner Küche erfahren,
in Handarbeiten geübt, sucht per 1. oder 15. April Stellung als
Stütze der Hausfrau oder Gesellschaftsrin. Gute Zeugnisse. Off.
Offerten unter **T. R. 328** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei tüchtige Bäckerinnen suchen jetzt oder a. 1. April
Stellung in Hotel oder Privat. Adresse:
Barbara Ritter, Fabrikweg 9, Mainz.

Tüchtige Bäckerin sucht zum 1. April Stellung in einem Hotel
oder Privat. Off. u. **V. N. 265** an d. Tagbl.-Verlag.

Junge Frau sucht für Morgens 1 Stb. od. Abends 1-2 Stb.
Pug-Beschäftigung. Näh. Webergasse 33, Stb. 3. 3345

Fleiß. Frau sucht Wäsche u. Pug-Besch. Albrechtstr. 6, Stb. 1. r. 3345

Ein Frau f. Wäsche u. Pug-Besch. Albrechtstr. 6, Stb. 1. r. 3345

Uet. unabh. Monatm. sucht tagüber Beschäft. Webergasse 1, 3.

Tüchtiges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert,
sucht Monatsstelle. Näh. Albrechtstraße 37, Stb. 2. St. 3345

Ein in allen Zweigen des Haushalts erfahrendes Mädchen
sucht Aufwartestelle bei einem älteren Herrn. Offerten unter
D. N. 264 an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen, die Stellung finden.
Per 1. April od. 15. in ein Maurergeschäft hier ein älterer durchaus
praktisch und theoretisch erfahrener Techniker gesucht. Offerten
unter **M. N. 272** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 3249

Zeichner
zum sofortigen Eintritt auf dauernde Stellung gesucht. 3016

Geistlichkeits-Akten-Geschäft vorm. **C. Buchner.**
Scheider oder junger Bureaugehilfe gesucht. 2708

Lotz, Rechtsanw.

Solider Handlungsgehilfe für über-
reichliches Geschäft in Wiesbaden
gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen u. Referenzen
unter **M. N. 323** an den Tagbl.-Verlag.

Vertreter gesucht für Wiesbaden von
Schokoladen- und Zuckerwaren-Fabrik. Kommissar
wird nur auf einen der in der Verlost kommenden
Rundschiff eingeführten Herrn mit guten Refe-
renzen. Off. unter **C. R. 323** an den
Tagbl.-Verlag.

Suche

zum 1. April einen j. Mann und
Erzieherin (22-23 Jahre), Salair
100 Mk. und Liré. Offerten unter
v. G. 100 Hauptpostf. Wiesbaden.

Porto für Rückantwort beifügen.

Ein zuverl. j. Mann findet dauernde Stellung
gegen hohen Verdienst. Kl. Caution erforderlich.
Näheres Schwalbacherstr. 47, Buchh.

Schlossergeh. gesucht Heroldstr. 25.
Selbstl. Schlosser sofort i. dauernd gesucht Schwalbacherstr. 25.
Tücht. Schlosser gesucht.

Nic. Schneiderhahn, Viehdich, Rheinstraße 54.
Selbstständiger zuverlässiger
Arbeiter, für dauernd gef.
Näh. Langgasse 30, Eisenwarengeschäft. 3349

Schlossergehülfe, Carl Wiemer, Bismarck-Ring 18.
Tücht. Schlosser und Installateur gesucht. Näh.
Heroldstr. 25. Friedr. Christ.

Spengler und Installateur gesucht. Näh.
Heroldstr. 25. Friedr. Christ.

Tücht. Bauführer (Bauarbeiter) gef. Herrgartenstr. 9. 3292
Ein tücht. Wagnergehilfe außer Holz und Löss sofort gesucht.
Ph. Beck, Belleisstraße 22.

Ein j. Arbeiter für Bierhandl. sofort gesucht
Sebanplatz 9.

Tüchtige Maurer und Tagelöhner erhalten bei gutem Lohn
sofort Arbeit Vertramstraße 1. 2885

Junger Lackier sofort gesucht Moritzstraße 50. 3324
Tüchtige Anstreicher gesucht Schillerplatz 3. 3153

Tüchtige Anstreicher gesucht Zimmermannstraße 7.
Tücht. und Anstreicher gesucht Heroldstr. 40.
Tüchtige selbstständige Tapezierer gesucht Schachtstraße 8, 1. 2861

Tüchtige selbstständige Tapezierer gesucht Heroldstr. 42.
Heinrich Jung, Webergasse 42.

Tüchtige Tapezierergehilfen
möglichst sofort gesucht bei 3215

Theodor Sator,
Tapezierer und Decorateur, Rheinstraße 94.
Ein Schuhmacher auf Woche gesucht Hermannstraße 2. 2866

Schuhmacher (guter Arbeiter) gesucht Dranienstraße 25. 3218
Tüchtige

Modarbeiter u. Tagschneider
gesucht. 3273

H. Mann, Taunusstraße 13, 1.
Mehr. tücht. Wochenschneider gef. Reininger, Mauer 14, B. 2892

Schneider (tüchtige) für dauernd sucht. 2965
Chr. Ziss, Friedrichstraße 46.

Ein Wochenschneider, auf Woche gebl. sucht. 2845
E. Salzbach, Langgasse 23, St. I.

Ein tüchtiger Tagschneider
sofort gesucht. 3245

Fr. Vollmer.

Schneider,

auf Damen-Jaquets gebl., finden dauernde Beschäftigung bei 3279

G. August, Wilhelmsstraße 38.

Tüchtige Hosenschneider
finden dauernde Beschäftigung.

Gebr. Süss Nachfolger,
9. Langgasse 9,
gegenüber der Schützenhofstraße.

Gute Wochenschneider gegen hohen L. gesucht Kellerstr. 10. 2988

Ein junger Wochenschneider gesucht Hellmundstraße 2. 3021

Wochenschneider gesucht Bleichstraße 24, 2. 3184

Ein junger Wochenschneider gesucht Römerberg 3.

Ein guter Modarbeiter gesucht Jahnstraße 22, 3. Lenz.

Tüchtige Schneider, Modarbeiter, gesucht Frankfurterstr. 23, 1.

Tüchtiger Wochenschneider gesucht Hellmundstr. 53, Pt. r. 3319

Tüchtige Modarbeiter
sucht. M. Messerschmidt, Bärenstraße 2.

Ein Wochenschneider findet dauernde Beschäft. Bleichstr. 17, 3.

Zwei tüchtige Herren-Schneider, welche die Damen-Schneiderei
dabei erlernen können, finden dauernde Beschäftigung.

A. Aulbach, Hellmundstraße 37, St. 2.

Zwei junge Wochenschneider für dauernd gegen hohen Lohn
gesucht Friedrichstraße 33, Mittelbau 3 St.

Ein tüchtiger Wochenschneider sofort gesucht. 3037

J. Widmann, Handelskammer, hinter der Ringstraße.

Ein tüchtiger Arbeiter (Gärtner) findet Stelle
Alexanderstraße 10. 3378

Junger Gartenarbeiter sucht Peter Bonn, Gärtner, Stif-
straße 13 a. Zu sprechen Mittags von 12-1 Uhr.

Für ein Anwaltsbüro zu Oßern ein Junge mit guter Schul-
bildung gesucht. Melb. Adelheidstraße 34, Part.

Servierburschen (nicht gelernter Köche) per bald für dauernd
bei. Weinrestaurant H. J. Kunzmann (H. Kunz). 3250

Mainz, Brand 3.

Jüngere Restaurant-, Kellner- u. Saalkellner, angehende
Hotel- und Restaurant-Hausdiener, Servierburschen, Kupfer-
und Silberputzer, sowie Bistungen sucht Sellenbachs
des Genfer Verein und für den Gastwirts-Verband, Kirch-
gasse 45, Eing. Schulgasse 17. Telefon 219.

Gesucht

zur selbstständigen Leitung einer Weinprobe seinen Einfl. in
größerer Stadt Rheinlands einen verheirateten Herrn aus dem
Hotel- u. Restaurant-Gewerbe. Erford. Real-Caution Mk. 8000-10.000. Position
dauernd. Offerten unter J. S. 361 an den Tagbl.-Verlag
erleiden.

Lehrling für Zahntechnik

gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2157

Zum Erlernen d. Zahntechnik

Junge aus guter Familie zu Oßern gesucht. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 3751

Lehrling mit guten Schulkenntnissen zu Oßern gef. Engh.
Magazin W. Wegner, Wilhelmstr. 2421

Für ein hiesiges kaufmännisches Büro wird ein
Lehrling (Christ).

möglichst im Besitze des einj. freiw. Berechnungsbüchleins, zum
alsbaldigen Eintritt gesucht. Offerten unter T. L. 288 an
den Tagbl.-Verlag. 3138

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gilbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling für meine Buchhandlung gesucht Kirchstraße 45.
Heinrich Kraft, Franz Bessong Nachf.

Für meine Drogerie, Material- und Farbwaren-Handlung suche ich
per 1. April einen Lehrling mit guter Schulbildung.

Wilhelm Schild, Friedrichstr. 16. 2159

Lehrling
mit guter Schulbildung und schöner Schrift zu Oßern gesucht.

Oscar Michaelis, Weinhandlung,
Adolphstraße 17. 2677

Ein Lehrling aus guter Familie für mein Colonial-
waren- und Delikatessen-Geschäft zu Oßern gesucht. 3087

D. Fuchs, Saalgasse 2.

Lehrlings-Gesuch.

In einem freundlichen Städtchen am Rhein wird für ein Drogerie-,
Material- und Farbwaren-Geschäft ein Lehrling christlicher
Konfession u. mit gutem Schulzeugnis alsbald gesucht. Kost u.
Lohn frei im Hause. Offerten sind zu richten unter Chiffre

F. W. 4033 an Rudolf Mosse, Wiesbaden. 2185

Lehrling für mein photographisches Atelier gesucht. 2209

Georg Schipper, Photograph,
Saalgasse 36.

Lehrling mit guter Schulbildung zu Oßern gesucht. 1109

Tapezierer Carl Grünig, Kirchstraße 35.

Lehrling gesucht bei Carl Ziss, Grabenstr. 30.

Colonial-, Material- und Farbwaren. 3198

Lehrlingsstelle

in hies. größtem Schuhgeschäft in p. bald mit einem jungen
Mann aus achtbarer Familie zu belegen. Offerten unter

710 an den Tagbl.-Verlag. 3326

Lehrlingsstelle.

Suche zu Oßern einen jungen Mann mit guter Schulbildung.
Selbstgeschriebene Offerten an die Kolonialhandlung. 3179

A. Homberger, Moritzstraße 7.

Lehrling mit guter Schulbildung zu Oßern gesucht von
der Eisenwarenhandlung 910

Hch. Adolf Weygandt,
Ede der Weber- u. Saalgasse.

Lehrling

mit Berechtigung zum einj. freiw. Militärdienste von erster hies.
Belehrungsanstalt zu Oßern gesucht. Offerten sub

J. G. 240 Hauptpostlagernd erheben. 485

Malterlehrling gesucht. Jul. Pielner, Römerberg 17. 2883

Malterlehrling bei guten Bedingungen gesucht.

Johann Maier, Maler, Adelheidstraße 87.

Zum sofortigen Eintritt gesucht zwei Lehrlinge für
Glasmalerei. 390

Glasmalerei A. Martin, Dranienstraße 54.

Brave junge Leute

für Oßern in die Lehre gesucht.

Wiesbadener Glasmalerei u. Malerei
Albert Zentner, Viehtrichstraße 9.

Ein im Zeichnen beg. Junge aus anständ. Fam.
findet Lehrstelle.

A. Müller, Lithograph, Dorfstraße 10, 8.

Bergolderlehrling gesucht (sof. Vergütung) bei H. Reichard.
Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft, Taunusstraße 18. 3359

G. Lehrling f. elatr. J. Moosmüller, Bildhauer, Stillerstr. 15. 3324

Schlosserlehrling gesucht Hellmundstraße 8. 2882

Ein braver Junge in die Lehre gesucht.

K. König, Schmiedemeister, Lehrsstraße 12. 2004

Spenglerlehrling gesucht Lambachthal 5.

Ein braver kräftiger Lehrling für Schreineri gesucht Rhein-
straße 52. 2709

Schreinerlehrling a. sof. Vergütung gef. Dranienstraße 22. 3050

Schreinerlehrling gesucht Schlichterstraße 16. 3055

Schreinerlehrling gesucht Vierstadt, Wilhelmstraße 10. 3368

Schreinerlehrling gesucht Bleichstraße 4. 3379

Ein Schreinerlehrling gesucht Paulbrunnstraße 6. 3379

Schreinerlehrling gesucht gleich oder Oßern.
Näh. Kellerstraße 5. 2307

Glaserlehrling für Oßern gesucht. 2684

Karl Zindel, Feldstraße 10.

Küferlehrling gesucht Küfer H. Müller, Albrechtstraße 39. 1908

Tücht. Lehrling gesucht Luxemburgstraße 4 (obere Albrechtstraße).
Ein Tapezierer-Lehrling gesucht Webergasse 42, 2. 1149

Tapezierer-Lehrling gesucht. 2463

Adolf Brander, Karlsruferstr. 4.

Ein Tapezierer-Lehrling gef. Kirchstraße 27. A. Frensch. 1614

Tapezierer-Lehrling gesucht. 3363

Jean Heinicke, Möbel- u. Decorationsgeschäft,
Schwalbacherstraße 32, Ecke Webergasse.

Tapezierer-Lehrling gesucht. 2632

Lehrling unter günstigen Bedingungen auf gleich oder
Oßern gesucht. Louis Best, Dranienstraße 22. 2163

Koch- u. Kellner-Volontäre u. Lehrlinge u. junst. Beh.
gesucht. Stellennachw. des Genfer Verein u. f. d. Gastw.
Verband, Kirchstraße 45, Eing. Schulgasse 17. Telefon 219.

Schuhmacherlehrl. sucht. 3088

Witt. Müller, Webergasse 16.

Gründerlehrling gesucht. Christian Müller, Blatterstr. 23. 3329

Einem Gärtnerlehrling sucht

Jos. Engelmann, Franz-Mühlstraße 3.

Gärtner-Lehrstelle offen bei Emil Becker, Gärtneri:
Weinstraße, Blumenladen: Langgasse 59. 1733

Ein junger sauberer Handbursche auf gleich gesucht. 2688

Conditorlei Adler, Taunusstraße 34.

Ein Junge von 14-16 Jahren als Handbursche gesucht. 3219

Jos. Windhardt, Rulienstraße 31. 3344

Handbursche gesucht Weinstraße 3, P. 3344

als Ausläufer gesucht. 3356

Rud. Bechtold & Comp.

Ein junger zuverlässiger Mann von 16-18 Jahren für dauernd
gesucht. Derjenige, welcher gute Führung nachweisen kann, be-
vorzugt bei

H. Trog, Marktstraße 11.

Ein solcher fleißiger Fuhrmann gef. Friedrichstr. 50, P. 2094

Tüchtiger Fuhrmann gesucht Langgasse 5.

Ein tüchtiger selbstständiger Knecht für Landwirtschaft
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3381

Ein Knecht und ein Tagelöhner gesucht
Schwalbacherstraße 39, St. 3394

Solider ehrlicher Fuhrmann, nur mit Zeugnisse, für Expeditions-
geschäft sofort gesucht Adelheidstraße 4.

Tüchtige Arbeiter
finden Beschäftigung in
den Anlagen.

Gute Grundarbeiter gesucht Feldstraße 4, 1.

Zwei tüchtige Tagelöhner werden angenommen
Neubau Gartenstraße 1.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Durchaus tüchtiger Buchhalter, vorzähl. Correspondent,
sucht pos. Stelle, event. auf Stunden. Weich. Ansp. Offerten
unter J. P. 317 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann, welcher mit der Spiel-,
Galanterie-, Kurz-,
Weich-, Holz- und Lederwarenbranche vertraut ist, sucht, geführt
auf La Jengn. z. 1. April Stellung. Kenntn. in d. Correspondenz
und Buchführung vorh. Off. unter W. W. Hauptpostlagernd.

Berufsausschreibung gesucht per 1. April cr. von einem
j. verh. Mann mit langjähr. techn. u. kaufm. Erfabr.
im Betrieb sowohl wie Bureau. Prima Zeugn. u. Ref. z. Seite.
Gefl. Off. erb. unter H. S. 342 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann
mit schöner Handschrift, welcher längere Zeit auf einem hiesigen
Bureau thätig war und in allen Bureau-Arbeiten bewandert ist,
sucht per 1. April anderweitig Stellung. Offerten unter
P. L. 226 an den Tagbl.-Verlag erheben.

Gut empf. junger Conditor sucht Lehrstelle als Koch. Offerten
unter P. H. 345 an den Tagbl.-Verlag.

Krankenspieler, der auch die Massage versteht, sucht sofort solche
oder ähnliche Beschäftigung. Dranienstraße 4, 3 St.

Kurzlich geprüfter Massieur u. Krankenspieler sucht Stelle. Offerten
unter A. W. 10 postlagernd Postamt 3.

Codes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Vatten, Vater, Schwager und Onkel, den

Herrn **Wilhelm Ludwig Hornberger**, Rentner,

heute Nacht nach längerem Leiden, jedoch unerwartet rasch, in Wiesbaden, wo er zur Erholung weilte, im Alter von 43 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Henriette Hornberger, geb. Schwarz.

Therese Hornberger.

Henriette Hornberger.

Wiesbaden a. S., den 9. März 1900.

Die Beisegung findet in Wiesbaden Montag, den 12. März, 3 Uhr Nachmittags, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus in die Familien-
Gruft statt. 8397

Tages-Vereins-Vorstellungen

Sonntag, den 11. März.

Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. — **Boim.** 12 Uhr: Promenade-Concert an der Wilhelmstr. **Königliche Schauspiele.** Nachm. 3 Uhr: Iphigenie auf Tauris. Abends 8 1/2 Uhr: Die Meisterfänger von Nürnberg. **Residenz-Theater.** Nachm. 1/4 Uhr: Der Tugendhof. Abends 7 1/2 Uhr: Die Dame von Maxim. **Walhalla-Theater.** Vorm. 11 1/2 Uhr: Matinee. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen. **Reichshallen-Theater.** Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen. **Variététheater zum Bürgeraal.** Vorm. 11 1/2 Uhr: Künstler-Matinee. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen. **Bürger-Saal des Rathhauses.** Abends 6 Uhr: Vortrag des Hochscholologen Herrn Carl Güter. **Extra-Vorstellung der Heilsarmee** Abends 8 1/2 Uhr im Hause Frankfurtstraße 18.

Montag, den 12. März.

Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. **Königliche Schauspiele.** Abends 7 1/2 Uhr: Iphigenie auf Tauris. **Residenz-Theater.** Abends 7 1/2 Uhr: Der Probercandidat. **Walhalla-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung. **Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung. **Variététheater zum Bürgeraal.** Abends 8 Uhr: Vorstellung. **Allgemeine Zünfte-Versammlung in der Turnhalle Hellmuthstraße.** Abends 8 Uhr. **Große öffentliche Schneider-Versammlung im Saale „In den drei Königen“.** Aufstufstraße, Abends 8 1/2 Uhr.

Wiesbadener Annukale. Außenstraße 9. **Pöngers Annukale.** Taunusstraße 6. **Pöngers Annukale.** Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 11 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei. **Gemeinsame Ortskrankenkasse.** Kasse: Luisenstraße 22, Part. **Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen:** im Rathhaus von 9—12 u. 3—6 Uhr. Männer-Abth. Sonntags von 8 1/2—9 1/2 Uhr. **Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins:** Schwalbacherstraße 45 bei Schuhmacher Fuchs. **Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen.** Meldestelle: Hellmuthstraße 36, Part.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 11. März.

Maschinen- u. Scher-Verein. Bibliothek von 11—1 Uhr geöffnet. **Christlicher Verein junger Männer.** Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntags-Schule; Nachm. 3 Uhr: Geistliche Zusammenkunft und Soldaten-Vorstellung; Nachmittags 4 Uhr: Jugend-Abteilung. **Christlicher Arbeiter-Verein.** Nachmittags 2—4 Uhr: Sparrasse. **Herr Kaufmann Balzer, Paulstrasse 9.** **Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** Nachmittags 2 1/2 Uhr: Sparrasse. **Männer-Gesangverein Union.** Nachm. 2 1/2 Uhr: Auszug. **Männer-Quartett Hilaria.** Nachm. 4 Uhr: Hum. Unterhaltung. **Gesellschaft Inverberfisch.** Nachm. 4 Uhr: Hum. Unterhaltung. **Gesellschaft Wilsang.** Nachm. 4 Uhr: Hum. Unterhaltung. **Pflichtanten-Verein Prania.** Nachm. 4 Uhr: Hum. Unterhaltung. **Männer-Turnverein.** Nachm. 5 Uhr: Gemüthl. Zusammenkunft. **Feuerbach-Abth. 2. Km.** Frühjahrs-Vorstellung mit Tanz. **Theaterabend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände.** 1/2—10 Uhr Heimath, Lehrstraße 11. **Synagogen-Gesangverein.** Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 12. März.

Turn-Verein. Abds. 8—10 Uhr: Fechten, Turnen der Altersriege. **Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfechten. **Turn-Gesellschaft.** Abends 9—10 Uhr: Fechten. **Wiesbadener Ortskrankenkasse.** 8 1/2 Uhr: Offentl. Versamml. **Landw. Consumverein.** S. G. m. u. S. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung. **Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Kirtchen. **Wiesbadener Athleten-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Übung. **Christlicher Verein junger Männer.** Abends 8 1/2 Uhr: Übung. **Ball-Club.** 9 Uhr: Gemüthlicher Spielabend im Rathshaus. **Roller-Skate Stenographen-Gesellschaft.** Abends 9 Uhr: Cursus und Übung; Schule Schulberg 10. **Scharrer-Männer-Chor.** Abends 9 Uhr: Probe. **Synagogen-Gesangverein.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangverein Freide.** Abends 9 1/2 Uhr: Probe. **Freiender-Verein Wiesbaden.** Abends: Sitzung (Walhalla). **Gesellschaft Gemüthlichkeit.** Vereinsabend.

Verkeigerungen

Sonntag, den 11. März.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Leinen- u. Waaen für die Heil- u. Pflegeanstalt Elbergh, an die Direction daselbst. (S. Tagbl. 93, S. 9.)

Montag, den 12. März.

Dolz-Versteigerung in der Oberförsterei Gauschhaus. Ditr. Gauschhaus, Winterbuch und Kothopf; Zusammenkunft Vorm. 10 Uhr auf dem von der Eisenbahn nach dem Kappertstod führenden Wege. (S. Amtliche Anzeigen No. 30, S. 2.) **Versteigerung von alten Zeitungen im Weißen Saale des Aurhaus.** Vorm. 10 Uhr. (S. Amtliche Anzeigen No. 30, S. 2.) **Einreichung von Offerten auf die Abfuhr der Strassenbaumaterialien von den hiesigen Bahnhöfen nach den künft. Lagerplätzen und Baustellen im Rathhaus, Zimmer No. 47a, Vorm. 10 Uhr.** (S. Amtliche Anzeigen No. 30, S. 3.) **Dolz-Versteigerung im Rautoder Gemeindefeld.** Ditr. Steinewald, Quermach u. Georgendellweg, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 114, S. 8.) **Dolz-Versteigerung in den südlichen Waldstücken Neroberg und Bahnhofs; Zusammenkunft** Vorm. 10 Uhr auf dem Neroberg. (S. Amtliche Anzeigen No. 30, S. 2.) **Versteigerung von Immobilien der Schmiedemeister Ph. Kern Eheleute, belegen an der Friedrichstraße, im Gerichtsgebäude, Zimmer No. 18, Nachm. 3 1/2 Uhr.** (S. Amtliche Anzeigen No. 12, S. 3.) **Einreichung von Angeboten auf die Lieferung der Brennmaterialien für das hiesige Gerichts- und Gefängnisgebäude, im Zimmer 42 daselbst.** (S. Tagbl. 114, S. 8.)

Wetter-Berichte

Anf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit.)

1900	im Süden	Angang	Untergang	Angang	Untergang
März.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
12.	12 37	6 50	6 25	2 50 N.	4 50 B. *)
13.	12 37	6 48	6 27	3 55 N.	5 13 B. *)

*) Hier geht C-Untergang dem Aufgang voraus.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

9. März 1900.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Mittel.
Barometer *)	59.3	59.0	60.1	59.5
Thermometer C.	0.2	7.9	2.0	3.0
Dunstspannung (mm)	8.6	4.5	4.1	4.0
Relat. Feuchtigkeit (%)	76	55	77	69
Niederschlag (mm)	NO.	SO.	S.	—
Höchste Temperatur C. 8.0.	Niedrigste Temperatur C. 0.4.			

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Witgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

12. März: wenig verändert, ziemlich milde, Sturmwarnung, stark windig, Gewitter.

13. März: wärmer, wolfig, vielfach Niederschläge, windig, Sturmwarnung.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 11. März.

72. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Anfang 3 Uhr Nachmittags.

6. Volks- und Schüler-Vorstellung.

Iphigenie auf Tauris.

Schauspiel in 5 Akten von Goethe.

Regie: Herr Böhm.

Personen:

Iphigenie Frä. Scholz.
Thoas, König der Taurier Herr Schreiner.
Orest Herr Leffler.
Pylobes Herr Rodius.
Klitas Herr Neumann.

Schauspiel: Hain vor Diana's Tempel.

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Schick.

Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector Kaupp.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Anfang 3 Uhr. Ende gegen 5 Uhr. Ermäßigte Preise.

Abends 7 Uhr.

73. Vorstellung. 38. Vorstellung im Abonnement C.

Die Meisterfänger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von H. Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Kapl. Kapellmeister Prof. Mannsbaedl.

Regie: Herr Dornewass.

Personen:

Hans Sachs, Schuster Herr Schwegler.
Zeit Wagner, Goldschmied Herr Schick.
Konrad Nachtigall, Spengler Herr Kuffert.
Sigis Bedmeier, Schreiber Herr Engelmann.
Fritz Rothner, Bäder Herr Blate.
Walthar von Horn, Jüngling Herr Dietrich.
Ulrich Göttinger, Würzburger Herr Spieh.
Augusta Wöler, Schneider Herr Berg.
Hermann Ortel, Seifenfieber Herr Frank.
Hans Fols, Kupferschmied Herr Baumann.
Walthar von Stolz, ein junger Ritter aus Franken Herr Krauß.
David, Sachsens Leihbube Herr Reich.
Eva, Wagners Tochter Frä. Hoffmann.
Magdalene, Evas Nichte Frä. Hoffmann.
Ein Nachtwächter Herr Schmidt.

Bürger und Frauen aller Jünfr. Gefellen. Leihbuben.

Nürnberg: Am die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Hans Sachs Herr Fritze.

vom Königlichen Hoftheater in Stuttgart, als Gast.

Magdalene Frä. Marga Weisch.

vom Stadttheater in Mainz, als Gast.

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Schick.

Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector Kaupp.

Nach dem 1. und 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Anfang 3 1/2 Uhr. — Ende 11 Uhr. — Mittlere Preise.

Montag, 12. März.

74. Vorstellung. 38. Vorstellung im Abonnement D.

Ariel Aloska.

Trauerspiel in 5 Akten von Karl Gutzow.

Regie: Herr Böhm.

Personen:

Manasse Banderstraten, ein reicher Handels-
herr in Amsterdam Herr Neumann.
Judith, seine Tochter Frä. Scholz.
Ben Jochai, ihr Verlobter Herr Rodius.
De Silva, Arzt, ihr Onkel Herr Böhm.
Rabbi Ben Aloska Herr Schreiner.
Ariel Aloska Herr Leffler.
Esther, seine Mutter Frä. Ulrich.
Ruben, } seine Brüder Herr Schick.
Joel, } Herr Schick.
Baruch Spinoza, ein Anabe Frä. Stehle.
De Santos, } Rabbinen Herr Rodolp.
Van der Embden, } Herr Ebert.
Ein Tempeldiener Herr Spieh.
Simon, Diener Manasse's Herr Berg.
Silva's Diener Herr Rohmann.

Tempeldiener. Gäste. Volk.

Ort der Handlung: In und bei Amsterdam. — Zeit: 1640.

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Schick.

Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector Kaupp.

Größere Pausen finden nach dem 2. und 3. Akt statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr. — Einfache Preise.

Dienstag, den 13. März. 39. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male: **Galparone.** Operette in 3 Akten von

H. Zell und Richard Gené. Musik von G. Willöder. Anfang

7 Uhr. Mittlere Preise.

Mittwoch: Faust. (Schauspiel.)

Donnerstag: **Nieandro Stradella**Freitag: **Nieandro Stradella**Samstag: **Die Rauberhöle.**Sonntag: **Arda.**Montag: **Engel von heute.**Dienstag: **Galparone.**

Residenz-Theater.

Sonntag, 11. März.

Nachmittags 1/4 Uhr. — Halbe Preise.

Der Tugendhof.

Auffspiel in 4 Akten von Richard Stowronnet.

Regie: Albin Unger.

Personen:

Baron Joachim von Hohenbeel Ludwig Widmann.
Kathe, sein Sohn Margarethe Fritze.
Anna Marie von Hohenbeel Sofie Schenk.
Gabriele Huchmann Max Wiese.
Jimmy Profer, ihr Neffe Hans Sturm.
Justizrath Arnold Friedr. Schumann.
Hauptmann Höpfner Otto Kienkerf.
Leutnant Steine Albert Rosenow.
Unteroffizier Sachsch Gustav Schulze.
Seng, Diener Hermann Kunz.
Schwalze, Gärtner Käthe Erholz.
Wilken, Köchlin, Hofmädchen Clara Werther.
Kiefling, Dammappel, Hofmädchen Richard Krone.
Ein Briefträger

Tagelöhner, Frauen, Hofmädchen.

Das Stück spielt auf der Herrschaft Wietingsbeel im Medienbucalichen.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von sechs Wochen.

Baron Joachim von Hohenbeel Dr. H. Rauch.

Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.

Anfang 1/4 Uhr. Ende 1/6 Uhr.

Abends 7 Uhr.

178. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Die Dame von Maxim.

(La Dame de chez Maxim.)

Schauspiel in 3 Akten von Georges Feydeau. Uebersetzt und

bearbeitet von Benno Jacobson.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:

Grete, Excentric-Tänzerin Käthe Erholz.
Dr. Peypon, Arzt Max Wiese.
Gabriele, seine Frau Clara Krause.
General Peypon du Gréto, sein Onkel Hans Mannsch.
Dr. Moncourt, Arzt, sein Freund Otto Kienkerf.
Barlin, Versicherungs-Agent Albin Unger.
Marolier, Leutnant Gustav Schulze.
Corignon, Leutnant Hans Sturm.
Clémentine, Nichte des Generals Käthe Erholz.
Chantreau, Schullehrer Albert Rosenow.
Hergogin von Valmont Sofie Schenk.
Hergogin, ihr Sohn Ludwig Widmann.
Herr Widman Gustav Schick.
Madame Widman Margarethe Fritze.
Madame Tournoi Mary Janisch.
Sambarel, Unterpräfekt Georg Albst.
Madame Sambarel Ely Oborg.
Madame Bonant Minna Agte.
Madame Hautignou Clara Werther.
Madame Gaur Gusti Kollend.
Chamaret Friedr. Schumann.
Gustaf Hermann Kunz.
Gienne, Diener bei Dr. Peypon Richard Krone.
Emile, Diener des Generals

Ein Straßenlehrer, Träger, Gäste u. — Zeit: Die Gegenwart.

Die Handlung spielt im 1. und 3. Akt in Paris in der Wohnung

des Dr. Peypon, im 2. Akt auf dem Schlosse Gréto des Generals

Peypon in der Touraine.

Nach dem 1. und 2. Akt finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, 12. März.

179. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Der Probercandidat.

Schauspiel in 4 Akten von Max Dreyer.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:

Fritz Heilmann, Dr. phil., Probercandidat am
Realgymnasium Ludwig Widmann.
Malte Heilmann, früher Ritter-
gutsbesitzer, } seine Eltern Otto Kienkerf.
Luise Heilmann, Inhaberin eines
Büchschäftes, } Clara Krause.
Marie von Geisler, Volksschullehrerin, Ver-
wandle des Hauses Gusti Kollend.
Präpositus Dr. theol. von Mittheiler
Korff, } des Friedr. Schumann.
Prodelmann, Hofmalermeister Schul-
und Jügelbesitzer, } Curatoriums Gustav Schulze.
Fraz Prodelmann Minna Agte.
Gertrud Prodelmann, Fritz Heilmann's
Verlobte Käthe Tillmann.
Dr. Eberhard, Director des Realgymnasiums Hans Sturm.
Professor Dr. Holzer, } Lehrer Albin Unger.
Professor Vollmüller, } am Albert Rosenow.
Oberlehrer Störmer, } Real- Hans Mannsch.
Oberlehrer Dr. Balduin, } gymnasium Hermann Kunz.
Paul Benfeld, wissenschaftlicher
Hilfslehrer, } Max Wiese.
Hilfslehrer, } Richard Krone.
Hilfslehrer, } Käthe Erholz.
Hans Dovich, Quintaner

Damen und Herren, Lehrer am Realgymnasium, Oberprimaner.

Spielt in einem norddeutschen Kleinstaat.

Nach dem 1. und 3. Akt finden längere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 13. März. 180. Abonnements-Vorstellung. Die

Dame von Maxim. (La Dame de chez Maxim.) Schwan

in 3 Akten von Georges Feydeau. Deutsch von Benno Jacobson.

Mittwoch: Die goldene Spinne.

Donnerstag: Dame von Maxim.

Freitag: Barbara Holzer.

Samstag: Dame von Maxim.

Walhalla-Theater, Mauriliusstraße 1a.

Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Nachm. 3 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Variététheater zum Bürgeraal, Emserstraße 40.

Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm.

8 1/2 Uhr: Trompeter von Saffingen. Abends 7 Uhr: Die Puppe.

— Montag: Der Bärenhäuter. Schauspielhaus. Sonntag,

Nachm. 3 1/2 Uhr: Jugend von heute. Abends 7 Uhr: Fadda

Gabler. — Montag: Rain.



Land- und hauswirthschaftliche Rundschau ... des ... Wiesbadener Tagblatts.



Garten-Kalender.

(Nachdruck verboten.)

(Eigener Aufsatz für die „Land- und hauswirthschaftliche Rundschau“.)

März.

Die Frühlingsstimmung, in die uns die paar wundervollen Tage Ende Februar versetzt hatten, ist verflogen, denn der März läßt bis jetzt nur winterliche Betrachtungen aufkommen. Am 1. März fing es an mit einer Nord-Ostluft, die durch Mark und Bein ging, am zweiten waren es schon 4° R., am dritten und vierten 7° R., am fünften war es etwas milder, aber immer noch so, daß man mehr an den warmen Ofen als an Aussaat und Biquiren denken mochte und uns die Erzählungen unserer Eltern, daß im März der Rhein schon zugefroren ist, gar nicht mehr so unglaublich vorkamen. Daß unter diesen Umständen die schon ausführlich aufgestellten Arbeitspläne vorerst bei Seite gestellt werden müssen, ist natürlich, doch weiß man auch aus Erfahrung, wie schnell sich um diese Zeit das Wetter ändert, wie schnell die Sonne und milde Frühlingsluft den Winter verdrängen, und so wollen wir denn hoffen, daß recht bald eine frühlingsartige Bitterung eintritt, welche uns gestattet, unserer gewohnten Beschäftigung im Freien nachzugehen.

Trotz der letzten winterlichen Tage bringt der Garten schon eine ganze Menge blühender Frühlingsboten. Es berührt uns ganz wehmüthig, wenn wir bei dem Frostwetter die Schneeglöckchen, Weidenkätzchen, Leberblümchen, Haselnüsse, Seidelbast, Winterjasmin und dergleichen in voller Blüthe sehen, wir glauben, es müßte ihnen wehe thun, und wir müßten sie gegen die Unbilden der Witterung schützen, und doch schadet es denselben gar nichts, im Gegentheil, für uns ist es desto besser, denn es tritt durch die Kälte ein Stillstand in der Vegetation ein, und wir haben die Freude an den Blüten desto länger. Natürlich dürfen bei diesem kalten Wetter die Pflanzen, welche den Winter über gedeckt waren, auch wenn sie blühen, jetzt noch nicht freigelegt werden, das trifft aber bei den oben genannten frühen Blüchern nicht zu, da dieselben im Winter eines Schutzes nicht bedürfen.

Die sneelose Kälte der letzten Tage ist sehr gefährlich für alle im Herbst gepflanzten niederen Pflanzen wie Silenen, Bergheimeinicht, Stiefmütterchen, die Wintergemüse, Erdbeeren und derartige mit den Wurzeln nicht tief in den Boden dringende Gewächse; sie werden, da sie im Boden noch nicht festgewachsen sind, durch den Frost aus der Erde gehoben, die Wurzeln sind der Luft ausgesetzt und die Pflanzen gehen zu Grunde. Als Vorbeugungsmittel gilt Bedeckung der Umgebung der Pflanzen mit kurzem Dung oder Anhäufeln mit lockerer Erde und sobald Thauwetter eintritt, Eindrücken und Einlegen der Pflanzen in ihren alten Standort. Dagegen ist solches Wetter für die Bodenlockerung von großem Werth, besonders nach einem solchen Winter wie der verklossene, der klogigste und schwerste Boden wird durch den kalten Frost und die trockenen scharfen Winde fein zertheilt und für die zukünftige Aufnahme der Samereien und Pflanzen geeignet gemacht.

Auf Rasenflächen, welche mit kurzem Stalldünger oder noch besser mit guter Mistbeeterde überdüngt wurden, werden zu

Anfang dieses Monats die Düngertheile, so weit sie noch nicht vollständig aufgelöst sind, einige Mal mit einem engzahnigen Rechen tüchtig durchgerieben und gerührt. Auf feuchten oder durch Gehölz zu sehr beschatteten und bemoosten Stellen des Rasens wird mit einer scharfgespitzten eisernen Harke das Moos sorgfältig ausgerissen, worauf diese Stellen mit einer Hade tief aufgebrochen oder noch besser umgegraben, etwas gedüngt und besät werden. Das Gleiche geschieht auch mit der ganzen Rasenfläche, wenn dieselbe licht wird und die Grasstauden nach und nach ausgehen, aber man wird überlegen müssen, ob sich ein Ausbessern des Rasens noch lohnt, und ob es nicht vortheilhafter ist, die ganze Fläche tief umzugraben und neu zu besäen, da in unserem schweren Boden ein gutes Umgraben eine Hauptbedingung ist, um dauerhaften Rasen zu erzielen. So wird es auch an allzu beschatteten Stellen niemals möglich sein, einen schönen Rasen zu haben, wenn nicht durch starkes Beschneiden der schattenspendenden Gehölze dem Mangel an Luft und Licht abgeholfen wird. Die Ranten der Rasenflächen an den Grenzen der Wege, Gehölzgruppen und Blumenbeete werden in schöner Rundung abgestochen und die sämtlichen Rasenflächen mit einer Harke von Laub und allem Unreinen gesäubert.

Die in die Erde eingegrabenen oder auf andere Weise geschützten Rosenbäumchen werden von Mitte des Monats ab, wenn es die Witterung erlaubt, von ihrer Bedeckung befreit, die Aeste von den daran befindlichen erdigen Theilen gereinigt und beschneitten, die Stämme gerade gerichtet und an die Pfähle gut angebunden. Bei den älteren Sträuchern der Landrosen sind die älteren Zweige auszuscheiden, wodurch diese Pflanzen verjüngt und stets in kräftigem und blüthenreichem Zustand erhalten werden. Mit dem Ausscheiden des alten Holzes reinigt man zugleich die Sträucher von schädlichen Insekten, indem die meisten Schildläuse und Blattläuse dabei entfernt werden. Gut bewurzelte Ausläufer der Landrosen werden jetzt von den Mutterpflanzen abgenommen und, nachdem sie kurz zurückgeschnitten wurden, auf die ihnen bestimmten Stellen etwas tief eingepflanzt. Alle auf freien Beeten stehenden Monatrofen werden möglichst kurz zurückgeschnitten und von allem alten Holz befreit.

Georginenknollen, welche in Kellern etc. überwintert wurden, müssen auch in diesem Monat fleißig durchgesehen, faule Stellen sollen bis auf die gesunden Theile ausgeschnitten und Moder und Schimmel durch Abbürsten entfernt werden. Will man die Georginen durch Stecklinge vermehren, wodurch man auf sehr leichte Weise eine Menge junger, in diesem Sommer noch blühender Pflanzen erhält, so legt man jetzt die Knollen in die Erde eines halbwarmen Mistbeets, wo sie sehr bald ihre Triebe entwikkeln; diese sind fortwährend abzunehmen und zu Stecklingen in Töpfen mit nahrhafter, etwas sandiger Erde, welche unter die Fenster eines halbwarmen Mistbeetes gestellt und anfänglich beschattet werden müssen, zu verwenden.

Die zu Mitte und gegen Ende des vorigen Monats angelegten warmen Mistbeete für Radieschen, Carotten z., besonders aber halbwarme Beete, welche zur Anzucht von frühen Setzpflanzen angelegt wurden, müssen, soviel dies nur irgend möglich ist, fleißig und reichlich gelüftet und, wenn die Erde abgetrocknet ist, sehr mäßig mit etwas erwärmtem Wasser begossen werden. An recht warmen und sonnigen Tagen nimmt man über die wärmere Mittagszeit für einige Stunden des Tages die Fenster von diesen Beeten ganz ab und legt sie gegen Abend wieder auf, damit sich die Setzpflanzen nach und nach immer mehr an die Luft gewöhnen und stark und stämmig werden.

Auf freie Gartenbeete sät man außer den im Monat Februar angegebenen Gemüseforten noch ferner: die sämtlichen Suppen-, Salatkräuter und Gewürzpflanzen, Carotten, rothe Salatrüben, Sommer- und Winterzwiebeln, Salat, Radies, Rettige z., legt Erbsen, Stedzwiebeln, Schalotten z. Man verpflanzt Schnittlauch, Winterzwiebeln und auch die älteren Stöcke der Gewürzpflanzen, soweit dies nicht schon im vorigen Herbst geschehen ist. Zu Setzpflanzen auf freien Gartenbeeten sät man in diesem Monat die verschiedenen Sorten von Blumenkohl, Kopfkohl, Wirstingen, Rosenkohl, Ober- und Erbkohlsträben z. Diese Saaten dürfen aber nur dünn gemacht, die zu dicht stehenden Pflanzen müssen schon sehr bald verzogen, von Unkraut sorgfältig rein gehalten und später bei trockener Witterung auch begossen werden, damit man recht schöne, starke und stämmige Sehlinge erhält. Die als überflüssig ausgezogenen Pflanzen werden auf ein anderes Gartenbeet piquirt und angegossen und geben in der Folge recht schöne Setzpflanzen.

Im Obstgarten muß das Reinigen und Ausputzen der Obstbäume, das Beschneiden der Spaliere und Beerensträucher und das Sammeln von Pfropfreisern in diesem Monat beendet werden. Auch das Anpflanzen junger Obstbäume sollte in diesem Monat, wenn möglich, beendet werden, da späte Frühjahrspflanzung immer ihre Nachteile hat. In der Baumschule pflanzt man die Wildlinge, die man früher geschnitten und ausgelesen hat. Gut bewurzeltes, gleichmäßig starkes und dabei recht kräftiges Wildlingsmaterial ist das erste Erforderniß zum Gelingen einer Baumschul-Anlage.

Mit dem Ausputzen der hochstämmigen Obstbäume, dieser namentlich bei älteren Bäumen zur Erhaltung und Verlängerung ihres Lebens wichtigen Arbeit, welche leider aber vielfach unterlassen oder so unrichtig ausgeführt wird, daß es oft besser wäre, der Betreffende hätte den Baum ganz sich selbst überlassen, bezweckt man die Entfernung aller derjenigen Theile, welche der Gesundheit und Fruchtbarkeit des Baumes hinderlich sind. Dies sind abgestorbene, kranke, zu dicht stehende, sich reichende oder kreuzende und durch zu starkes Herabhängen hindernde Aeste und Wassertriebe; ferner gehören hierher: Borke, Moose, Flechten und Schmarogerpflanzen. Beim Beschneiden der Aeste sollen durchaus keine Stumpen stehen bleiben, da diese leicht die Ursache späterer Höhlungen in den Aesten und Stämmen sind; auch sind die durch die Säge verursachten Wunden mit einem scharfen Messer glatt zu schneiden, kleinere Wunden namentlich beim Stein- und Schalenobst mit Baumwachs, größere mit Baumöl und Stellen, die bereits Fäulniß zeigen, mit Theer zu decken. Die aus alten Aesten hervorkommenden Triebe, die sogenannten Wassersprossen, sollen nur, wo sie zu dicht stehen, sich kreuzen oder reiben, glatt am Aste abgeschnitten werden, mit den übrigen lassen sich leicht Rücken in der Krone wieder ausfüllen; es sind dieselben wie die Seitenzweige junger Bäume zu behandeln und tragen oft schon nach wenigen Jahren sehr vollkommene Früchte. Einzelne fehlende Aeste können durch Wassersprossen ersetzt, ja oft können an Bäumen, die durch zu große, alljährlich sich wiederholende Fruchtbarkeit erschöpft sind, alle Aeste auf passend stehende Wassersprossen, und zwar auf nach außen gerichtete Knospen, zurückgeschnitten werden. Bei Süßkirchen und Wallnüssen ist selten ein Ausputzen notwendig. Gleichzeitig mit dem Ausputzen soll auch das Abtragen der abgestorbenen Rinde mittelst der sogenannten Baumkräher, sowie die Beseitigung angesiedelter Moose und

Flechten schon deshalb erfolgen, weil unter denselben die den Obstbäumen schädlichen Insekten ein gutes Versteck finden. Der Abfall muß zur sicheren Vertilgung des Ungeziefers auf den unter die Bäume gebreiteten Tüchern gesammelt und verbrannt werden. Da beim Abtragen der Stämme und Aeste auch bei der größten Vorsicht immer Theile der grünen Rinde und manchmal sogar des Splintes verletzt werden, so ist es für die Gesundheit des Baumes von großem Vortheil, wenn nach dieser Arbeit ein Anstrich mit verdünntem Baumöl gegeben wird.

Die sorgfältige Behandlung der Obstbäume, die Vernichtung des schädlichen Ungeziefers kann nur dann das gewünschte Resultat erzielen, wenn Seitens der Aufsicht führenden Behörde jeder Gartenbesitzer angehalten wird, dies zu thun, damit die kranken und abgestorbenen Aeste und die dürre Rinde nicht als Brutstätte der Feinde des Obstbaues dienen können. Man sehe sich in dieser Beziehung einmal die Obstbäume auf den als Lagerplätzen dienenden Grundstücken in nächster Nähe unserer Stadt an und wird es kaum für möglich halten, daß dort besonders die Apfelbäume mit $\frac{2}{3}$ dürrer, abgerissener und geschälter Aesten nun schon Jahre lang ungehindert ihr Dasein fristen. Die Nachbarn solcher Baumpflanzungen müssen allerdings dabei die Lust verlieren, ihre Bäume gut zu pflegen. Ein Gang der Dogheimerstraße entlang, soweit die Lagerplätze reichen, wird Jeden überzeugen, daß bei dieser Schilderung nichts übertrieben ist und daß in unserem für die Obstkultur so geeigneten Landstrich in dieser Beziehung noch viel gesündigt wird, trotz der Belehrungen, die die dazu berufenen Organe in unermüdlicher Weise geben.

Vogelschutz durch Anpflanzung.

Der stiltliche Zug, der in der Pflege des Vogelschutzes liegt, ist so bedeutend für die Volkswirtschaft, daß sich Jeder an dieser Pflege mit Ernst betheiligen sollte. Erinnert uns doch jeder Sommer daran, daß unsere Vögel, unsere mächtigsten Verbündeten im Kampfe gegen das verderbliche Ungeziefer, an Zahl immer mehr abnehmen. Wir wissen aber auch Alle, daß die Hauptschuld an dem Mißstande unsere moderne Kultur trägt. Der Ackerbau nimmt heute jedes, auch das kleinste Stückchen in Anspruch und vernichtet jedes Feldgehölz, jede Hecke, deren es früher als Grenzschiede zwischen den einzelnen Ackergrundstücken viele gab. Die moderne Kultur läßt keinen Baum im Walde, ja sogar keinen Obstbaum im Garten mehr stehen, in denen ein Vögel ein Höhlenbrütern gute Zuflucht gewährte. Daß diese Umstände auf die Vogelwelt einen einschneidenden Einfluß ausüben, liegt auf der Hand. Unsere Pflicht ist es aber, der durch die Kultur ihrer Existenzbedingungen beraubten Vogelwelt einen kleinen Ersatz zu schaffen, der einigermaßen das Verlorene zurückgibt. Für die Höhlenbrüter wird durch Aufhängen von Nistkästen seit mehreren Jahren in recht ausgiebiger Weise Ersatz geboten. Dieser nützliche Sport verdankt seine Entstehung der massenhaften Verbreitung der Schrift von Professor Viebe: „Hinle über das Aufhängen von Nistkästen.“ Für die Offenbrüter fehlt es aber allenthalben sehr an Brutgelegenheit, obgleich auch hierüber zwei kleine sachmännische Schriften von Dr. Dicke und Dr. Hennicke praktische Anweisung zur Anlage von Vogelschutzgehölz bieten. In welcher Weise kann aber den Offenbrütern Brutgelegenheit verschafft werden, ohne Beeinträchtigung und Schmälerung des Kulturlandes? In erster Linie sollte man von vornherein bei Abholzung von Wald- und Buschparzellen etwas vorsichtiger zu Werk gehen und genau prüfen ob das gewonnene Land für den Ackerbau oder den Obstbaubetrieb sich wirklich eignet und gewinnbringend ist. Wer ein offenes Auge für derartige geschaffene Kulturanlagen hat, wird zu geben müssen, daß viele dieser Anlagen aus diesem oder jenem Grund nicht lebensfähig waren und langsam wieder eingingen. Schon auf diese Weise sind in der Neuzeit zahlreiche brachliegende Dertlichkeiten entstanden, die sich zu keinem andern Zweck mehr eignen, als zur Bepflanzung mit anspruchslosem Gehölz zum Schutze der Vogelwelt. Derartig entstandene wüste Plätze, unbenutzte Steinbrüche z. sind es vor Allem, die hier in Betracht kommen und in doppelter Weise nutzbar zu machen sind. Einmal werden sich in diesen Gehölzen unsere kleinen nützlichen Vögel ansiedeln und durch fleißiges Vertilgen von schädlichen Insekten ihren Dank abtragen, andertheils bieten solche kleine Dickichte den Rebhühnern, Fasanen und anderem Wild während des Winters eine willkommene Zuflucht. Das Pflanzenmaterial, das sich hierzu eignet, ist zwar sehr umfangreich, aber die einzelnen Pflanzenarten machen oft recht entgegengesetzte Ansprüche an die Bodenverhältnisse. Diese sind aber selbstverständlich auf einem derartigen Gelände meistens nicht die besten, sondern entweder zu naß oder trocken oder überhaupt unfruchtbar. Diese Verhältnisse sind bei der Auswahl der Pflanzen möglichst zu beachten, soll nicht später die Pflanzung langsam zu Grunde gehen. Für die trockenen Lagen und leichtern Boden wähle man Hollunder, Schwarz- und Weißdorn, Schneebere, Brombere,

wilde Rosen, Stachelbeerarten etc.; für feuchtere Lagen mit schwerem Boden Hainbuche, Schwarz- und Weißdorn, Traubenkirsche, Hedenkirsche, Hartriegel, Maholde, wilde Rosen, Stachelbeerarten etc. Um den Gesträuchpflanzen für die ersten Jahre einigen Schutz und Halbschatten zu gewähren, eignen sich auch Baumarten mit lichter Krone und schnellem Wuchse, wie die Eiche, Erle, Birke, Esche und Weide. Azazien sollen in schwerem Boden verkümmern. Diejenigen Bäume, die später störend wirken, werden dann einfach wieder entfernt. In den beiden oben erwähnten Schriften ist auch die Verberige oder Sauerdorn und der Goldregen als Pflanzmaterial unter Andern mit empfohlen worden. Davon muß aber jedoch abgerathen werden. Was den Sauerdorn betrifft, so ist es ja eine bekannte, hier nicht weiter auszuführende Thatsache, daß der gemeine Graßrost die Entwicklung seiner Getreidearten zu übertragen, wobei er die Rostkrankheit erzeugt. Der Goldregen ist dagegen in allen seinen Theilen ein sehr giftiger Strauch und dem Wilde gefährlich. Hasen, die in schneereichem Winter an der Rinde genagt hatten, verendeten nicht weit davon. Daraus erhellt, daß diese Sträucher von der Pflanzung ausgeschlossen werden müssen. Das verwendbare Vogelschutzgehölz muß je nach den verschiedenen Eigenschaften untermischt auf das Gelände vertheilt werden. Diejenigen mit struppigem Wuchse und vogelernährenden Früchten dürfen nirgends fehlen. Vor Allem gehören dazu Hollunder, wilde Stachelbeere, wilde Rosen, Brombeere, Waldbrehe. Sie Alle bilden durch ihre Ranken und ihr Stachelholz ganz geeignete und eifrig besuchte Zufluchts- und Nistplätze kleiner nützlicher Vögel. An Eisenbahndämmen, die oftmals die baumlosen Fluren weithin durchschneiden und von Hause aus ungünstigere Bodenverhältnisse haben, ist man heute überall bemüht, möglichst Schutzhecken oder lebende Zäune anzupflanzen. In den meisten Fällen sind aber diese Strecken eintönig mit Hainbuchen, Eichen u. dergl. Sträuchern bepflanzt und bieten wegen ihrer unzureichenden Dichtigkeit den Vögeln keine genügende Brutgelegenheit. Man sollte deshalb auch hier das oben erwähnte Stachelstrauchholz abwechselnd mit verwenden. Auf Hollunder, Hageborn und Stachelbeere als vogelernährendes Strauchholz sollte man ganz besonders Rücksicht nehmen. (Köln. Jtg.)

Landwirthschaft.

Behandlung unfruchtbarer Obstbäume. Die Ursachen der Unfruchtbarkeit der Obstbäume können sehr verschiedener Art sein, zum Beispiel Fehler beim Pflanzen, namentlich zu tiefes Pflanzen und zu enger Stand, schlechter Boden, ungenügende Pflege, allzu guter Boden, Eigenart der Sorte und dergleichen. Ist der Baum zu tief gepflanzt worden, so wird in den meisten Fällen nichts Anderes übrig bleiben, als den Baum rechtzeitig herauszunehmen und nochmals zu pflanzen. Bei älteren Bäumen sollte man in diesem versuchsweise durch Abtragen von Erde rings um den Baum Hülfe zu schaffen. Daß zu dichter Stand der Bäume nicht Ursache der Unfruchtbarkeit werde, muß vor dem Anpflanzen bedacht werden; später wird es schwer halten, Besserung zu schaffen, es sei denn, daß man jeden zweiten Baum heraushackt. Ist schlechter Boden und ungenügende Pflege der Grund der Unfruchtbarkeit, so wird der eifrige Gartenfreund bald Abhilfe schaffen können. Graben und Düngen, nicht einmal, sondern viele Male, werden nach und nach bewirken, daß die kahlen Aeste Früchte tragen. Bewirkt allzu humusreicher Boden, daß die Obstbäume kein Tragholz ansetzen, so wirft man in einer Entfernung von 1,5 Meter vom Stamm einen 50 Centimeter tiefen Graben aus und sticht alle dabei hervortretenden Wurzeln glatt ab. Durch die für dieses Jahr verminderte Nahrungszufuhr wird der Baum veranlaßt, Tragholz anzusetzen. Trägt dann der Baum einmal, so ist der Nahrungsverbrauch durch die Früchte so bedeutend, daß fortwährend neues Tragholz gebildet wird. Wohl am häufigsten ist die Eigenart der Sorte die Schuld der (scheinbaren) Unfruchtbarkeit. Neulinge im Obstbau wollen möglichst bald, mindestens im zweiten Jahre Ertrag sehen. Man wird in der Erwartung oft beharrt von Obstbaumhändlern, die an den veralteten, mehrjährigen Kronen ihrer feilgebotenen Bäume die Fruchtknospen rühmend hervorheben. Ein neu angeplanter Baum soll aber erst eine kräftige Krone bilden, und das kann er nicht, wenn er gleich anfängt, Früchte zu tragen. Verzichtet wir daher lieber auf den Ertrag! Die wenigen Früchte, die man in den ersten vier Jahren ernten könnte, werden von dem gut gezogenen Baum mit kräftiger ausgedehnter Krone in einem Jahr mit Hunderten von Procenten Gewinn nachgeliefert. Sorten, die überhaupt erst später tragen, zum Beispiel der Grabenreiner und verschiedene Sorten edler Birnen, lasse man ruhig gewähren; sie holen später das Versäumte reichlich nach. Will man in den ersten Jahren nach Anlegung seines Obstgartens nicht ohne Obst sein, so pflanzt man neben spätrtragenden Sorten frühtragende, zum Beispiel Bismarckapfel, Wintergoldparanäe, Danziger Kantapfel oder Gute Luise von Abranches, Amandus Butterbirne und dergleichen. A. Freese.

Auswahl der Bäume unter Berücksichtigung des Bodens bei dem Bepflanzen eines Weges oder bei der Obstgartenanlage. Nicht jeder Boden entspricht den Anforderungen jedes Baumes. Wer daher bei dem Anpflanzen von Obstbäumen nicht auf den Boden Rücksicht nimmt, braucht sich nicht zu wundern, wenn seine Bäume langsam wachsen, eingehen und infolge dessen Nachpflanzungen nöthig machen und spät und spärlich tragen. Die gebräuchlichsten Kernobstbäume (Apfel, Birne) sind in Hinsicht auf die Güte des Bodens wälderförmig als die bekanntesten Steinobstbäume (Kirschen, Pfäumen). Der Apfelbaum verbreitet seine Wurzeln in den oberen, humus-

reichen Schichten des Bodens und stellt an diese Schichten die höchsten Anforderungen. Des Birnbauers Wurzeln gehen tief. Derselbe stellt mithin wenig Ansprüche an die oberen Bodenschichten, verlangt dafür aber tiefgründigen Boden, das heißt solchen Boden, in dessen Tiefe sich immer noch Erdschichten finden, welche Nahrungstoffe bieten. Für Gegenden, in denen der Boden nur schwache Humusschicht hat, unter welcher tochter Sand oder thonartiger Lehm lagert, ist der Birnbau nicht zu empfehlen. Die Pflaume liebt warmen und lockeren Boden, gedeiht aber auch in schwereren und kälteren Bodenarten. Der Kirschbaum gedeiht fast auf jedem Boden. Selbst an sandigen Bergabhängen bildet er noch kräftige Stämme und liefert er reichen Ertrag. Als Straßenbaum eignet sich der Kirschbaum in vielfacher Hinsicht, so namentlich deshalb, weil seine Früchte, die fest am Stiel hängen, den Stürmen widerstehen und zu gleicher Zeit reif werden. Es giebt aber auch Apfel- und Birnsorten, welche von den Stürmen nicht so leicht heruntergeworfen werden. Aus dem Grunde findet man jetzt auch in Nord- und Mitteldeutschland häufig an Landstraßen Apfel- und Birnbäume gepflanzt. Der bequemen Aufsicht wegen pflanzt man wenige und zu gleicher Zeit reisende Sorten, und des besseren Schutzes wegen solche, die sich, so lange sie auf den Bäumen liegen, durch ihren sauren Geschmack selbst schützen. Verührt der Weg verschiedene Bodenarten, so muß darauf Rücksicht genommen werden. Kirschbäume können hier gut ausgenutzt werden und geben angemessenen Ertrag. Für mittelmäßigen Boden eignet sich der Pflaumenbaum auch als Straßenbaum. Von den übrigen Obstbäumen seien noch folgende genannt: Der Walnussbaum verzweigt sich so weit, daß er als Gartenbaum selten Verwendung finden kann. An Abhängen, selbst auf feinem Untergrund gedeiht er vorzüglich. Er verträgt keinen Schnitt. Der Pfirsichbaum liebt gutes Erdreich, beansprucht sorgfältige Pflege, wird sehr leicht vom Harzfluß befallen, infolge dessen er eingeht. Erwähnen wir noch zwei Obststräucher: Die Quitt hat starken Duft und wird eingemacht. Junge Stämmchen, die man aus Ablegern leicht gewinnt, geben Unterlagen für Zwerg-Birnbäume. Der Haselstrauch stellt hohe Ansprüche an den Boden. Seine großen dünnen Blätter zeigen an, daß er Schatten verträgt. Deshalb kann man ihn an schattigen Stellen hinter Gebäuden und an nördlich gelegenen Mauern pflanzen. Da er den Boden stark auslaugt, muß man ihn alle zwei oder drei Jahre düngen. A. Freese.

Zu kurz geschnittenes Pferdehäckel. Während Pferdehäckel mindestens 15 mm lang geschnitten werden soll, glauben Pferdebesitzer zuweilen, ihren Thieren etwas Besonderes zu Gute zu thun, wenn sie das Stroh kürzer schneiden. Letzteres ist aber ein großer Fehler und führt unter Umständen zu Kolik-Erkrankungen der Pferde. So berichtet Bezirksthierarzt Kolb in Gunzenhausen, daß er eine Reihe von Jahren eine große Anzahl von Pferden an Verstopfungs-Kolik behandelt habe. Bei der Untersuchung des nur aus Heu und Stroh bestehenden Kurzstutters zeigte sich daselbe von fleischähnlicher Beschaffenheit und wurde von den noch jungen Pferden als ausschließliches Nahrungsmittel hastig und in großen Quantitäten verzehrt. Ein längeres Kauen und dadurch bedingtes Einspeicheln des Futters fand nicht genügend statt. Durch diesen Mangel gelangte das nicht gehörig für die Verdauung vorbereitete Futter in den Verdauungskanal und lagerte sich, nicht völlig verdaut, als eine filzige Masse im Dickdarm ab. — Was nun die Behandlung einer solchen Verstopfungs-Kolik betrifft, so besteht solche nicht nur in der Verabreichung innerlicher Mittel, sondern nach Kolb hauptsächlich in dem vorsichtigen, durch die Mastdarmwandung stattfindenden öfteren Durchföhren der filzähnlichen Massen des Dickdarms; dadurch werden nicht nur die Kothballen noch vor- und rückwärts verschoben, sondern auch die an diesen Massen hart anliegenden Darmwandungen frei und dadurch bewegungsfähiger. Erfolgt das nicht, so tritt an diesen Stellen Entzündung und Brand des Darmes ein. — Mit der Verabreichung von länger geschnittenem Häckel tritt bei solch früher erkrankten Pferden keine Verstopfungs-Kolik mehr auf. — Uebrigens empfiehlt es sich unter allen Umständen, die Behandlung solcher frischen Pferde einem Thierarzt zu übertragen, und zwar rechtzeitig.

Das Abgusswasser aus der Küche und aus dem Waschküch wird in der Meinung, daß es Düngstoffe enthalte, oft gern zum Begießen der Pflanzen genommen. Diese Verwendung ist ganz falsch, da das Abgusswasser zu viel scharfe Stoffe enthält und den Pflanzen schadet. Es enthält schon Düngstoffe, diese müssen sich aber erst setzen und auflösen, darum findet es die beste Verwendung, wenn man es auf den Komposthaufen gießt. Manche Frauen auf dem Lande haben die Gewohnheit, dieses Wasser in den Garten zu gießen. Diese Stelle des regelmäßigen Abgusses zeichnet sich gewiß durch schlechten Grasswuchs aus.

Der größte Feind der Pflanzen im Winter ist der Staub und ihre unheimlichen Gäste, das Ungeziefer. Vom Staub müssen die Pflanzen mindestens jede Woche ein- bis zweimal befreit werden. Man legt ihn zunächst mit einem dicken, weichen Haarpinsel und einem weichen Lappchen oder Wattebäuschchen tüchtig ab, wäscht dann mit einem weichen, gut ausgedrückten, nur feuchten Schwamm die Blätter ab. Begonien, starkhaarige und feinbestäubte Pflanzen vertragen eine solche Reinigung nicht, müssen deshalb von vornherein vor Staub geschützt werden. Würde man den Staub nicht zuerst gründlich entfernen und mit einem nassen Schwamm eine gelinde Pflanzenwäsche vornehmen, so würden von dem entstandenen Staubbrei die Poren der Blätter verstopft. Für die Pflanzen sind diese aber die Puppen und demgemäß behandle man auch die Blätter. Das häßliche Thiergezeul, welches im Gefolge des Staubes, überhaupt aber bei ungenügender

Pflanze immer auftritt, rekrutirt sich aus den verächtlichen Gelschleimern der grünen, langbeinigen Blatts, der glatten feststehenden Schildläuse, der schwarzen Fliege, der rothen Spinne, welche die Blätter durch Auslaugen ihres Saftes beraubt, und der Webermilbe, welche die Blätter mit ihrem filzigen Gewebe erstickt. Durch Betupfen der Thiere mit einer verdünnten Abkochung von Tabak und schwarzer Seife tödtet man die lästigen Schmarogler, oder auch durch Einräuchern der Pflanzen mit glühenden Tabakabfällen in einem geschlossenen kleinen Raum, z. B. zwischen Doppelfenstern oder unter einer größeren umgestülpten Kiste. Je nach dem mehr oder weniger zarten Bau der betreffenden Pflanze kann die Räucherung in 10 bis 30 Minuten durchgeführt werden.

Einen neuen Pflanzenfeind verdankt die Landwirthschaft wieder 'mal Amerika. Es handelt sich um eine neue Art der Kleebeide, die, mit amerikanischen Sämereien nach Europa verschleppt, hier besonders die Luzernefelder vernichtet. In Amerika ist dieser böse Schädling von Kanada bis nach Florida verbreitet, und in Europa ist zuerst die französische Landwirthschaft mit ihm beglückt worden, bei der er sich vorzugsweise auf den Luzernefeldern eingenistet hat. Diese Seidenart erscheint um so gefährlicher, als ihre gelben dicken Samen ebenso groß sind, wie die Samen von Rothklee und Luzerne, während unsere einheimischen Kleebeiden bedeutend kleiner sind und sich darum durch engmaschige Siebe aus der Kleejaat entfernen lassen.

Küche und Hauswirthschaft.

Kalte Apfelsauce. 1/2 Kilo Apfel geschält und gekernt, 1/2 Kilo Zucker, 1/2 Liter Wasser. Alles zum Durchschlagen weich gekocht. Der Durchschlag muß womöglich haarfein sein. Nun reibe man von einer Citrone die Schale ganz fein, und dann nebst dem Saft von einer Citrone hinzugehen, dann 2 Loth rothe Gelatine in etwas Wasser aufgelöst und unter die Masse gerührt. Eine Form leicht mit Mandelöl ausgestrichen und die Masse hineingethan, am kalten Ort stehen lassen bis nächsten Tag, dann beim Anrichten stürzen und mit Schlagjahne oder auch Vanillensauce garniren.

Unechte Chokolade. Man röstet in einer irdenen Kasserolle große Gerstengraupen unter fortgesetztem Umrühren braun, läßt sie auskühlen, stößt sie im Mörser und vermischt sie mit etwas gestoßenem Zimmt, Kardamom und Nelken. Dann setzt man Milch zum Feuer, rührt auf jede Tasse einen halben Eßlöffel voll von der Masse hinzu, verliert das Getränk nach Belieben und zieht es mit einigen Eidottern ab.

Selbsterstellung von Chbouquet. Zu diesem lieblichen, namentlich in der Damenwelt so beliebten Parfüm, das immer noch als großes Geheimniß behandelt wird, hier folgende Vorschrift: 30 Gramm Florentiner Beilchenwurzel werden acht Tage lang mit 300 Gramm stärkstem Weingeist digerirt (an einen warmen Ort gestellt) und nach dieser Zeit durch ein feines Tuch geseiht, hierauf setzt man bei: 15 Gramm zusammengelegte Ambratintur, 8 Tropfen Rosenöl, 10 Tropfen Bergamotöl und 2 Tropfen Thymianöl. Die Ambratintur wird bereitet, wenn man 2 Gramm Ambra mit 3 Decigramm Moschus und 90 Gramm starkem Weingeist mischt und einige Tage stehen läßt. Vermischt man das fertige Chbouquet mit der drei- bis fünffachen Gewichtsmenge Spiritus (selbstverständlich fuselfreiem), so erhält man ein sehr feines wohlriechendes Wasser.

Woran erkennt man das Alter der Gänse? Zum Alter-erkennen bei dieser Art des Hausgeflügels ist nachstehende Anleitung von Nutzen: Unterlucht man einen Gänseflügel, so findet man an dessen äußerem Rücken, dicht an der größten Schwungfeder, zwei kleine, schmale, spitze, ungemien zarte und feststehende Federn. An der größeren derselben kann man jederzeit das Alter der betreffenden Gans guttrefend erkennen. Nach Verlauf des ersten Lebensjahres zeigt sich auf der äußeren Seite dieser Feder quer über dieselbe eine Rinne mehr, sodas man nach der Anzahl dieser Rinnen das Alter der Gänse hier mit apodiktischer Genauigkeit ablesen kann.

Als ein probates Mittel, der häufig so lästigen Rußbildung in den Ofen und Herden im wesentlichen Grade entgegen zu arbeiten, hat sich das folgende, nicht allgemein bekannte Verfahren erwiesen. Man nehme eine Hand voll frische Kartoffelschalen und werfe sie auf das im Ofen brennende Feuer, wobei man jedoch die Thüren des Ofens sofort fest zuschließen muß. Die sich aus den verbrennenden Kartoffelschalen entwickelnden Dämpfe lösen den Ruß, welcher sich in den Zügen festgesetzt hat und entführen denselben durch den Schornstein ins Freie. Eine häufigere Anwendung dieses Verfahrens wird das Reinigenlassen von Ofen und ähnlichen Anlagen wesentlich beschranken.

Zur Erzeugung einer angenehmen riechenden Luft in den Wohn- und Speisezimmern wendet man jetzt vielfach Coniferengeist an, welcher eine gewisse Aehnlichkeit mit Odon hat, und welcher vermittlest eines Reitraqisseurs zerstäubt wird. Diese wohlriechende Flüssigkeit, durch welche eine künstliche Walblust in den Zimmern erzeugt wird, kann man sich leicht nach folgender Vorschrift selbst bereiten: Zu 100 Gramm Spiritus schüttet man 5 Gramm Kiefernadelöl, 1 Gramm Wachholderbeerdöl, 2 Gramm Citronenöl, 5 Tropfen Kiefernöl und 5 Tropfen Eßigäthar. Fügt man noch ein Stückchen Vanille und eine zerhackte Tonkabohne hinzu, so gesellt sich noch zu dem angenehmen Fichtenduft der Wohlgeruch des Waldmeister hinzu.

Verbesserung des Geschmacks des Leberthrans. Leberthran ist bekanntlich bei gewissen Krankheitszuständen, wie bei Stropheln, mangelhafter Ernährung, Lungenschwindsucht u., ein vortreffliches Mittel. Das Schlunme ist aber, das viele Personen, namentlich Kinder, den üblen Geruch und Geschmack desselben scheuen. Es verdient deshalb Beachtung, daß ein französischer Arzt eine Zubereitung bekannt gemacht hat, wodurch der Leberthran geruch- und geschmacklos gemacht werden kann. Man soll nämlich einen Eßlöffel voll recht innig mit einem Eidotter vermischen, einige Tropfen Pfefferminz-Essenz zusetzen und das Ganze mit einem halben Weinglas voll Zuckerswasser verrühren. Dies soll stets ohne Ekel und Widerstreben genommen werden und noch den großen Vorzug haben, daß es leichter verdaut wird und ins Blut übergeht.

Ein Mittel, welches das Blühen der Treibhazinthnen z. befördert. Man schütte 85 Gr. schwefelsaures Ammoniak, 33 Gr. Salpeter und 16 Gr. Zucker in einen halben Liter heißes Wasser und bewahrt diese Mischung in einer gut verkorkten Flasche auf. Hier von nimmt man zehn bis zwölf Tropfen auf einen Liter Wasser und begießt damit die Blumen. Besonders wirksam soll diese Beimischung bei Zwiebelgewächsen sein, die man in Töpfen treibt. In England wird diese Zusammensetzung vielfach in Anwendung gebracht. Wenn das schwefelsaure Ammoniak nicht zu haben ist, nimmt man salzsauren (gewöhnlichen) Salmiak.

Leder zu konserviren. Das Leder wird durch Rohvaseline sehr geschmeidig und gänzlich wasserdicht und braucht, weil Vaseline nicht verbunstet, nur sehr selten wieder geschmiert zu werden. Die genannten Eigenschaften des Vaselines prädestiniren dasselbe zu einem Lederkonservierungsmittel ersten Ranges, umso mehr, als ein damit präparirtes Leder die Eigenschaft besitzt, die gewöhnliche Glanzwische anzunehmen, was bei allen anderen Fetten nicht der Fall ist.

Um Tintenflecke ohne Radirung zu entfernen, werden 20 Gramm Chlorkalk mit 30 Gramm desillirtem Wasser bis zur Lösung geschüttelt, einige Zeit stehen gelassen, die reine klare Flüssigkeit in ein Fläschchen (von blauem Glase) abgeseiht und dieser Flüssigkeit 5 Gramm Eßigsäure zugemischt. Um Flecke oder fehlerhafte Stellen zu entfernen, werden dieselben mit einem feinen Haarpinsel bestrichen, mit Filtrirpapier abgepreßt und getrocknet.

Um Linoleumteppiche zu reinigen, wasche man sie mit lauwarmem Sodawasser. Wenn sie trocken sind, nehme man von der gewöhnlichen gelben Bodenwische, verbinde dieselbe mit Terpentin und reibe mit einem wollenen Lappen die Teppiche gut ein. Hat man eine Bohnerbürste, so kann man sie wie die Parketböden bürsten und nachher noch mit einem wollenen Lappen unter der Bürste reiben. Sie werden wieder wie neu.

Verwerthung alter Filzhüte. Aus alten Damen-, Herren- und Kinder-Filzhüten, welche nicht mehr als Kopfbedeckung dienen können, lassen sich hübsche, praktische Untersätze für heiße Töpfe, Lampen, den Waschtisch u., sowie auch Deckchen zum Auflegen auf lackirte Tablettis und zum Schönen derselben herstellen. Man macht den Filz ganz naß und bürstet ihn mit kaltem Wasser. Letzterem setzt man zwei Eßel Salmiakgeist zu, der allen Schmutz und Schweiß hinwegnimmt. Der so gereinigte und platt ausgebeuhete Filz wird nun geplättet und die betreffenden Untersätze oder Deckchen werden daraus geschnitten. Will man sie ausstatten, so umrandet man sie in Languettenstichen mit farbiger Wolle oder Seide, und je nach ihrer Verwendung bestickt man sie in der Mitte mit einem kleinen Muster, einem Blumenzweig, Namenszug u. dergl. Solche Untersätze und Deckchen leisten im Haushalt, in der Küche, wie im Zimmer noch lange gute Dienste.

Mitt für Mabafter und Porzellan. Kunstfiguren werden mit einer Auflösung von hellem Kaustisch in Benzin ausgebeffert. Be- freit man die gebrochenen Stücke damit, so bindet es sofort. Will man die Mischung schon weiß haben, so kann man ganz feines Bleiweiß dazu reiben. Zerbrochenes Porzellan kann auch gekittet werden, wenn man Knoblauch teigartig zerqueischt, die Ränder damit bestreicht und fest zusammenbindet; alsdann läßt man den Gegenstand ungefähr eine halbe Stunde in Milch kochen, worauf er wieder für warme und kalte Speisen oder Getränke brauchbar ist. Oder man nehme 20 Thl. gepulvertes Gummi arabicum und 80 Thl. Mabaftergyps und mache diese Substanzen zu einem Brei an.

Einfaches Rezept für Schuhwische. 40 Thl. Beinschwarz, 15 Thl. Syrup, 10 Thl. englische Schwefelsäure, 10 Thl. Gummi arabicum-Lösung, 5 Thl. Niböl, 10 Thl. Wasser und 16 Thl. Alizarin-tinte werden vermengt. Auf eine innige Mischung dieser Materialien kommt es hauptsächlich an, wenn diese Vorschrift ein brauchbares Resultat liefern soll.

Mittel gegen kleines Ungeziefer. Die Karbolsäure ist eines der gründlichsten Mittel gegen Ungeziefer, welches wir kennen. Sie wird von allen Thieren, groß und klein, stark oder schwach, mit dem größten Abcheu gelassen, namentlich haben die Insekten einen unüberwindlichen Widerwillen dagegen, wovon man sich jeder Zeit durch das kleinste Experiment überzeugen kann. Zugleich besitzt sie aber die Eigenschaft, daß ihr den Thieren widerlicher Geruch Jahre hindurch unverfügbare an dem damit bestrichenen oder getränkten Gegenstande haftet. Endlich hat die Karbolsäure, wie das nahe mit ihr verwandte Kreosot, die durch lange Erfahrung bestätigte werthvolle Eigenschaft, daß sie organischen Körpern, namentlich Hölzern, welche damit getränkt sind, eine außergewöhnlich lange Dauer und merkwürdige Haltbarkeit verleiht.